



Unterlage zu **Drs. VIII – 01**
Langfassung zu
Abschnitt B der MWBO

TOP VIII: Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung

Diese Anlage zu Drs. VIII - 01 bezieht sich auf Abschnitt B der (Muster-)Weiterbildungsordnung. Titel, Definitionen und Weiterbildungszeiten der Facharzt- und Schwerpunktbezeichnungen wurden vom 120. Deutschen Ärztetag 2017 beraten und verabschiedet.

Die Weiterbildungsinhalte von Abschnitt B wurden zwischenzeitlich im Konvergenzverfahren von Landesärztekammern mit Bundesärztekammer eingehend erörtert und weitgehend konsentiert.

Der Stand von April 2018 ist in elektronischer Form auf der Intranet-Plattform der BÄK unter der Adresse <http://121daet.baek.de> einsehbar und wird nicht umgedruckt.

FA Allgemeinmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Allgemeinmedizin
1	<p>Gebietsdefinition</p> <p>Das Gebiet Allgemeinmedizin beinhaltet die medizinische Akut-, Langzeit- und Notfallversorgung von Patienten jeden Alters mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen sowie die Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und die Versorgung in der Palliativsituation unter Berücksichtigung somatischer, psycho-sozialer, soziokultureller und ökologischer Aspekte. Das Gebiet hat zudem auch die besondere Funktion, als erste ärztliche Anlaufstelle bei allen Gesundheitsproblemen verfügbar zu sein sowie die sektorenübergreifende Versorgungskoordination und Integration mit anderen Arztgruppen und Fachberufen im Gesundheitswesen zu gewährleisten. Es umfasst die haus- und familienärztliche Funktion unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Fallverständnisses und der Multimorbidität im unausgelesenen Patientenkollektiv, insbesondere die Betreuung des Patienten im Kontext seiner Familie oder sozialen Gemeinschaft, auch im häuslichen Umfeld.</p>
2	<p>Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)</p>
3	<p>Weiterbildungszeit</p> <p>60 Monate Allgemeinmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in Allgemeinmedizin in der ambulanten hausärztlichen Versorgung abgeleistet werden • müssen 12 Monate im Gebiet Innere Medizin in der stationären Akutversorgung abgeleistet werden • müssen 6 Monate in mindestens einem anderen Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden <p>- können zum Kompetenzerwerb bis zu 18 Monate Weiterbildung in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung erfolgen</p> <p>80 Stunden Kurs-Weiterbildung in Psychosomatische Grundversorgung</p>

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Mehrdimensionalität des allgemeinmedizinischen Handelns und der biopsychosozialen Langzeitbetreuung mit Anwendung des hermeneutischen Fallverständnisses unter Berücksichtigung des Krankheitsverständnisses des Patienten	
6			Anwendung der allgemeinmedizinischen Arbeitsmethodik des abwartenden Offenhaltens und der Vermeidung abwendbar gefährlicher Verläufe	
7			Versorgung und Koordination von Patienten, insbesondere in ihrem familiären Umfeld, in der Langzeitpflege sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld einschließlich der Hausbesuchstätigkeit, davon	
8			- Hausbesuche	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
9			Interdisziplinäre Koordination insbesondere bei multimorbiden Patienten einschließlich der Indikationsstellung zur häuslichen Krankenpflege, Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer, therapeutischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte	
10			Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit	
11		Hereditäre Krankheitsbilder		
12			Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung	
13			Erkennung, Beurteilung und Behandlung der Auswirkungen von durch Umwelt und Milieu bedingten Schäden einschließlich Arbeitsplatzeinflüssen	
14			Erkennen von Suchtkrankheiten und Einleitung von weiterführenden Maßnahmen	
15			Durchführung der ärztlichen Leichenschau	
16		Notfälle		Lebensrettende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung, welche durch Simulation ersetzt werden können
17			Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst	
18	Krankheiten und Beratungsanlässe		Umgang mit den häufigsten Beratungsanlässen im unausgelesenen Patientenkollektiv, einschließlich Langzeitversorgung und der hausärztlichen Behandlung von	
19			- nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung	
20			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Diabetes mellitus, davon	
21			- Patienten mit Insulintherapie	
22			- Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Behinderungen	
23			- Erkrankungen der Haut	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
24			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Wunden	
25			- Erkrankungen von Hals, Nasen und Ohren	
26			- Erkrankungen des Auges	
27			- psychischen und neurologischen Erkrankungen	
28			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Depressionen und Angststörungen einschließlich der Krisenintervention	
29			- Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts	
30			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen des Magen-Darmtrakts	
31			- Erkrankungen des Herzkreislaufsystems, einschließlich Lunge	
32			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit koronarer Herzkrankheit	
33			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Hypertonie	
34			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit COPD/Asthma	
35			- Erkrankungen des Urogenitaltrakts einschließlich der Niere	
36			- Erkrankungen des Endokrinums und Stoffwechsels	
37			- Erkrankungen des Blutes und der Blutgerinnung	
38			- Blutgerinnungsmanagement	
39			- sexualmedizinische Beratungsanlässe	
40			- Beratung zur Familienplanung	
41			- akute und/oder chronische Schmerzzustände	
42			- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen einschließlich der Behandlung mit Opioiden	
43	Funktionelle Störungen		Erkennung und Behandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
44			- psychosomatische Interventionen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
45	Besondere Patientengruppen		Behandlung und Koordination der Beratungsanlässe des Kindes- und Jugendalters		
46			- Behandlung von akut erkrankten Kindern/Jugendlichen	50	
47			Erkennung und ggf. Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter		
48			Behandlung von Patienten mit Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters, geriatrischer Krankheitsbilder und Funktionsstörungen unter Berücksichtigung von Aspekten der Multimorbidität, einschließlich Erstellung und Durchführung eines Hilfeplans zum Erhalt der Selbständigkeit und Autonomie, auch unter Einbeziehung eines multiprofessionellen Teams, Anpassung des Wohnumfeldes sowie Angehörigen- und Sozialberatung, davon	50	
49			- Behandlung von Patienten mit chronischer Pflegebedürftigkeit in ihrer Häuslichkeit	25	
50			Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten einschließlich Sterbebegleitung		
51			Onkologische Krankheitsbilder		
52			Beratung bezüglich eines kurativen oder palliativen Therapieansatzes bei Tumorerkrankungen unter Einbeziehung des Patienten, seiner Angehörigen und mitbehandelnden Ärzte		
53		Prävention und Rehabilitation		Gesundheitsberatung, Früherkennung und Vorsorge von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention	
54				- Beratung zu sozialen und pflegerischen Hilfen	
55			- Spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlungen		
56			- Durchführung von kardiovaskulären Risikobestimmungen		
57			- Beratungen zur Krebsfrüherkennung		
58			Indikationsstellung, Verordnung und Einleitung rehabilitativer Maßnahmen einschließlich geriatrischer Frührehabilitation sowie der Nachsorge		
59	Diagnostische Verfahren	Relevante diagnostische Verfahren			
60			Indikationsstellung, Einschätzung der Dringlichkeit apparativer Diagnostik einschließlich der Befundinterpretation		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
61			Elektrokardiogramm		
62			Ergometrie		
63			Langzeit-EKG		
64			Langzeitblutdruckmessung		
65			Spirometrie		
66			Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane im Rahmen der Erst- und Verlaufsdagnostik		
67			Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse im Rahmen der Erst- und Verlaufsdagnostik		
68			Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial		
69			Otoskopie		
70			Richtungsweisende Hör- und Sehprüfung		
71			Durchführung und Interpretation standardisierter Testverfahren einschließlich Fragebögen, insbesondere zur Depressionsdiagnostik und zu geriatrischen Fragestellungen	50	
72		Therapeutische Verfahren	Chemo- und Strahlentherapie		
73			Transfusions- und Blutersatztherapie		
74			Komplementärmedizinische Verfahren		
75			Indikationsstellung, Verordnung und Überwachung der medikamentösen Therapie unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen und besonderer Berücksichtigung der Aspekte Multimorbidität, Alter Polypharmazie, Adhärenz und Evidenz		
76			Indikationsstellung und Verordnung von Psychotherapie einschließlich Verlaufsbeobachtung		
77			Infusionstherapie und parenterale Ernährung		
78			Wundversorgung und Wundbehandlung, Inzision, Exzision, Exstirpation und Probeexzision auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie	50	
79			Anlage von Orthesen und Schienen		

FA Anästhesiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Anästhesiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Anästhesiologie umfasst die Allgemein-, Regional- und Lokalanästhesie einschließlich deren Vor- und Nachbehandlung, die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe sowie intensivmedizinische, Notfallmedizinische und schmerzmedizinische Maßnahmen.
2	Facharzt/Fachärztin für Anästhesiologie (Anästhesiologe/Anästhesiologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Anästhesiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblocke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Palliativmedizinische Basisbehandlung	
6	Präanästhesiologische Vorbereitung		Aufklärung von Patienten über Risiken von Anästhesieverfahren und -medikamenten sowie Einholung der rechtsgültigen Einwilligung	
7			Präanästhesiologische Risikoevaluation, insbesondere Prädiktoren für schwierige Atemwege und schwierige Beatmung	
8			Identifikation und Umgang mit relevanten kardiovaskulären pulmonalen, neurologischen und muskulären Risikofaktoren	
9			Auswahl eines geeigneten Anästhesieverfahrens einschließlich	
10			- präanästhesiologischer Vorbereitung unter Berücksichtigung einer Dauermedikation	
11			- medikamentöser Prämedikation	
12			- erforderlichem Monitoring	
13			- Berücksichtigung des Erfordernisses präanästhesiologischer Nüchternheit	
14	Anästhesiologische Verfahren und Techniken		Atemwegsmanagement; technische Maßnahmen zur Behandlung des einfachen und des schwierigen Atemweges einschließlich der schwierigen Intubation (Difficult Airway), davon	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
15			- fiberoptische Techniken einschließlich fiberoptische Intubationen, davon können bis zu 50% durch Simulation erfolgen	25	
16			- videoassistierte Intubationsverfahren	20	
17			Anästhesiologische Überwachung		
18			Postanästhesiologische Patientenversorgung		
19		Anästhesierelevante Ultraschallverfahren, insbesondere Notfallsonographie, transösophageale und transthorakale Echokardiographie			
20			Durchführung anästhesierelevanter Ultraschallverfahren bei unterschiedlichen Maßnahmen, insbesondere bei ZVK-Anlage, Pleurapunktion, sonographisch gesteuerter Gefäßpunktion und Regionalanästhesie	50	
21			Allgemeinanästhesien und intraoperative Beatmung einschließlich Einleitung, intraoperative Überwachung, Ausleitung, postoperative Patientenversorgung, postoperative Schmerztherapie		
22			Durchführung von Anästhesieverfahren, davon	1.800	
23			- bei abdominalen Eingriffen	300	
24			- bei Patienten mit mindestens ASA 3-Klassifikation	100	
25		Anästhesie bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen	Risiken und Vorteile unterschiedlicher anästhesiologischer Verfahren bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen		
26			Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei intrakraniellen Eingriffen		
27				Mitwirkung bei Anästhesien für intrakranielle Eingriffe	25
28		Kinderanästhesie	Besonderheiten der pädiatrischen Anästhesiologie einschließlich Monitoring, Atemwegsmanagement, intravenöse und intraossäre Zugänge, Narkoseeinleitung, -aufrechterhaltung, -ausleitung, postanästhesiologische Versorgung, Flüssigkeits- und Volumentherapie		
29			Durchführung von Anästhesien bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	50	
30			Reanimationstraining		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
31	Anästhesie bei Schwangeren und in der Geburtshilfe		Durchführung von Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und perioperativer Behandlung bei Schwangeren	
32			Schmerztherapie in der Geburtshilfe einschließlich bei Kaiserschnitten	
33			Durchführung von Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe, davon	50
34			- bei Kaiserschnitten	25
35	Anästhesie bei Thoraxeingriffen	Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei thoraxchirurgischen Eingriffen		
36		Perioperative Schmerztherapie einschließlich epiduraler, paravertebraler und intervertebraler Blockaden in der Thoraxchirurgie		
37			Mitwirkung bei Anästhesien für intrathorakale Eingriffe	25
38	Kardiovaskuläre Anästhesie	Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei kardiochirurgischen und herznahen gefäßchirurgischen Eingriffen, insbesondere des kardiopulmonalen Bypasses und anderer kreislaufunterstützender Maßnahmen		
39	Anästhesie bei Operation im Kopf-Hals-Bereich		Anästhesien bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich auch mit schwierigem Zugang zum Atemweg in der Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie oder Plastischen, Rekonstruktive und Ästhetischen Chirurgie	100
40	Regionalanästhesie		Durchführung rückenmarksnaher Regionalanästhesien einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie	50
41			Durchführung peripher-regionalanästhesiologischer Verfahren einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie	50
42	Anästhesie bei ambulanten Patienten	Mindestanforderungen für die Anwendung anästhesiologischer Verfahren bei ambulanten Eingriffen		
43			Durchführung von Anästhesien bei ambulanten Eingriffen unter Beachtung der Rahmenbedingungen und des spezifischen Risikos sowie Sicherstellung der perioperativen Versorgung	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
44	Anästhesiologische Verfahren außerhalb des Operationssaales		Gewährleisten von Sicherheitsstandards im Zusammenhang mit anästhesiologischen Verfahren bei CT- und MRT-Untersuchungen oder anderen minimal-invasiven und diagnostischen Eingriffen	
45			Transport des Patienten zu Untersuchungen und Eingriffen	
46	Intensivmedizin		Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände auf einer Intensivstation oder Intermediate Care Station, insbesondere bei	
47			- respiratorischer Insuffizienz	
48			- kardialer Insuffizienz	
49			- Ein- und Mehrorganversagen	
50			- Delir	
51			- endokrinen Störungen	
52			- erhöhtem Hirndruck	
53			- Sepsis	
54			- Schock	
55			- Trauma/Polytrauma	
56			Prävention, Diagnostik, Therapie und Management von Infektionen	
57			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	100
58			Analosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
59			Atemunterstützende Maßnahmen bei nicht-intubierten Patienten, differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	50
60			Differenzierte Flüssigkeits- und Volumentherapie einschließlich Transfusions- und Blutersatztherapie	
61			Enterale und parenterale Ernährung, Erstellung eines Ernährungsplans sowie Therapie von Stoffwechsellentgleisungen	
62			Punktions- und Katheterisierungstechniken, auch sonographisch gesteuert, davon	
63		- zentralvenöse Zugänge	30	
64		- arterielle Zugänge	30	
65		- Pleurapunktionen, Pleuradrainagen	5	
66		Tracheo- und Bronchoskopien	25	
67		Perkutane Tracheotomien		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
68	Schmerzmedizinische Verfahren		Nervenblockaden insbesondere zur perioperativen regionalen Schmerztherapie einschließlich Katheterverfahren	
69			Verfahren zur pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Schmerztherapie	
70		Grundlagen der Behandlung chronischer Schmerzen		
71	Notfall- und Zwischenfallmanagement, Trauma und Verbrennungen, Rettungswesen		Reanimation von Patienten aller Altersgruppen	
72			Transportbegleitung von Intensivpatienten einschließlich der Vorbereitung zum Interhospitaltransfer	
73			Ossärer Zugang	
74			Erstversorgung beim Traumapatienten einschließlich Brandverletzten	
75			Zwischenfalltraining	5

FA Anatomie

Zeilen-Nr.	Gebiet Anatomie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Anatomie umfasst die Lehre und Forschung vom normalen Bau und Zustand des Körpers mit seinen Zellen, Geweben und Organen einschließlich systematischer, topographischer und klinisch-funktioneller Aspekte sowie der Embryologie.
2	Facharzt/Fachärztin für Anatomie (Anatom/Anatomin)
3	Weiterbildungszeit 48 Monate Anatomie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Grundlagen der Humangenetik, Pathologie, Paläontologie, Anthropologie und Rechtsmedizin		
5	Klinische Anatomie		Häufige Krankheitsbilder und klinische Fragestellungen aus anatomischer Sicht	
6			Mitwirkung bei klinisch-anatomischen Fort- und Weiterbildungskursen	
7	Bilddiagnostische Verfahren	Bildgebende diagnostische Verfahren z. B. Sonographie, Röntgen, CT, MRT, PET		
8			Beurteilung bilddiagnostisch dargestellter anatomischer Strukturen z. B. der Röntgenanatomie	
9	Körperspendewesen	Geschichte der Anatomie insbesondere des Körperspendewesens		
10		Anatomisches Donationswesen, der Konservierung und Aufbewahrung von Körperspendern		
11			Herstellung, Montage und Pflege von anatomischen Sammlungspräparaten und deren Demonstration	
12		Vorschriften des Leichentransport- und Bestattungswesens, sowie der entsprechenden Hygiene- und Rechtsvorschriften und der Vermächtnisse		
13	Embryologie	Grundlagen der Embryologie und Entwicklungsbiologie sowie Gewebezüchtung		
14			Systematische, vergleichende, topographische, makroskopische und mikroskopische embryonale Anatomie einschließlich der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15	Mikroskopische Anatomie	Grundlagen der Histologie und mikroskopischen Anatomie einschließlich der Enzym- und Immunhistochemie, Autoradiographie und in-situ Hybridisierung		
16			Mikroskopische Präparationstechniken (z. B. Fixations-, Schnitt- und Färbetechniken) und Präparationsmethoden	
17	Makroskopische Anatomie	Grundlagen der makroskopischen Anatomie		
18			Makroskopische Präparationstechniken und Präparationsmethoden	
19	Methoden und Techniken	Grundlegende Methoden zur Untersuchung morphologisch-medizinischer und molekular- bzw. zellbiologischer Fragestellungen in der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie sowie der Embryologie		
20			Zell- und molekularbiologische Methoden und Techniken, sowie Morphometrie, Gewebezüchtung und experimentelle Zytologie	
21			Licht-, Fluoreszenzmikroskopie und Elektronenmikroskopie mit den verschiedenen Techniken	
22	Forschung und Lehre		Konzeptionierung und Durchführung von Forschungsprojekten	
23		Methoden der Biomathematik und Statistik		
24			Vermittlung der mikroskopischen und makroskopischen Anatomie in Lehrveranstaltungen	
25		Didaktische Grundlagen der universitären Lehre		

FA Arbeitsmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Arbeitsmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Arbeitsmedizin umfasst als präventivmedizinisches Fach die Wechselbeziehungen zwischen Arbeits- und Lebenswelten einerseits sowie Gesundheit und Krankheiten andererseits. Im Mittelpunkt stehen dabei der Erhalt und die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und Leistungsfähigkeit des arbeitenden Menschen, die Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsbedingungen, die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Begutachtung arbeits- und umweltbedingter Risikofaktoren, Erkrankungen und Berufskrankheiten, die Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefährdungen einschließlich individueller und betrieblicher Gesundheitsberatung, die Vermeidung von Erschwernissen und Unfallgefahren sowie die berufsfördernde Rehabilitation.
2	Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin (Arbeitsmediziner/Arbeitsmedizinerin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Arbeitsmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> müssen 24 Monate in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden 360 Stunden Kurs-Weiterbildung in Arbeitsmedizin

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Duales Arbeitsschutzsystem durch den Staat und die Träger der Gesetzlichen Unfallversicherung		
6		Betriebliche Organisationsstrukturen und Ablaufprozesse		
7			Beratung von Arbeitgebern, Beschäftigten und deren Interessenvertretungen im Fall arbeitsbedingter Gefährdung der Gesundheit einschließlich psychischer Belastung und Beanspruchung	
8		Berufskunde		
9		Konzepte der Arbeitsmedizin, z. B. Belastungs-Beanspruchungs-Konzept und Dosis-Wirkungs-Beziehungen		
10		Grundlagen der Epidemiologie und Statistik		
11		Arbeitsphysiologie		
12		Grundlagen der Sozialmedizin		
13			Sozialmedizinische Beratung	
14		Grundlagen der Reise-, Tropen- und Flugmedizin		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15			Beratung über gesundheitsgerechtes Verhalten im Ausland einschließlich der Expositionsprophylaxe, bei gesundheitlichen Einschränkungen sowie bei Reisen während der Schwangerschaft	
16		Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder		
17			Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung	
18			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	10
19	Funktionsstörungen und Erkrankungen von Organsystemen	Differentialdiagnostik und Therapieoptionen bei Funktionsstörungen und Erkrankungen		
20		- des Auges		
21		- des Blutes und der Blutgerinnung		
22		- des Endokriniums und Stoffwechsels		
23		- des Gastrointestinaltraktes		
24		- von Hals-Nase und Ohren		
25		- der Haut		
26		- des Herzkreislaufsystems		
27		- der Lunge		
28		- des Muskel-Skelettsystems		
29		- des Nervensystems		
30		- der Psyche		
31		- des Urogenitalsystems einschließlich Niere		
32		- nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen		
33		Berufsbezogene Risiken		
34			Berufsanamnese mit Erhebung von berufsbezogenen Risiken und Symptomen	
35			Bewertung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit sowie der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit anhand von	
36		- EKG	100	
37		- Lungenfunktionsprüfung	50	
38		- Ergometrie	50	
39		- apparative Techniken zur orientierenden Untersuchung des Hörvermögens	50	
40		- apparative Techniken zur orientierenden Untersuchung des Sehvermögens	50	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
41			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von radiologischen Untersuchungen	
42	Primärprävention	Verhältnisprävention und Verhaltensprävention einschließlich Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie, Arbeitshygiene und Unfallprävention		
43			Betriebs- und Arbeitsplatzbegehung, Arbeitsplatzbeurteilung, Gefährdungsbeurteilung einschließlich psychischer Belastungen, Risikobeurteilung, z. B. für besondere Beschäftigungsgruppen wie Jugendliche, Schwangere, leistungsgewandelte Beschäftigte	
44			Beratung und Gefährdungsbeurteilung im Rahmen des Mutterschutzgesetzes	
45			Beratung zu Maßnahmen der Verhaltensprävention, Präventionsberatung	
46			Beurteilung von Messergebnissen verschiedener Arbeitsumgebungs-faktoren, z. B. Lärm, Klima, Beleuchtung, Gefahrstoffe	
47			Beratung zur Auswahl von persönlichen Schutzausrüstungen, z. B. beim Umgang mit Gefahrstoffen	
48			Grundzüge der Pandemieplanung im Betrieb	
49			Durchführung von Maßnahmen der Infektionsprophylaxe im Betrieb	
50			Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb	
51		Sekundärprävention		Früherkennungsuntersuchungen bei Risikofaktoren und arbeitsbedingten Erkrankungen
52			Vorsorge gemäß Verordnung arbeitsmedizinischer Vorsorge	
53			Eignungsuntersuchungen und -beurteilungen nach entsprechenden Rechtsverordnungen einschließlich verkehrsmedizinischer Untersuchungen	
54	Tertiärprävention		Beratung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement einschließlich individueller Einzelmaßnahmen	
55		Medizinische, arbeitsplatzbezogene, betriebliche und soziale Rehabilitation		
56			Beratung zur Arbeitsplatzgestaltung bei Beschäftigten z. B. mit chronischen Erkrankungen und bei leistungsgewandelten Beschäftigten	
57	Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich Berufskrankheiten	Berufskrankheiten gemäß SGB VII und Berufskrankheiten-Verordnung		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
58		- durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten		
59		- durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten		
60		- Infektionskrankheiten und Tropenkrankheiten		
61		- Atemwegserkrankungen		
62		- Hautkrankheiten		
63			Meldung des Verdachts von Berufskrankheiten gemäß SGB VII	
64		Arbeits(mit)bedingte Erkrankungen		
65			Beteiligung am Feststellungsverfahren für Berufskrankheiten	
66			Finale und kausale Gutachtenerstellung einschließlich Zusammenhangsgutachten bei Berufskrankheiten	
67		Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Volkskrankheiten		
68		Arbeitstoxikologie	Toxikologische Grundlagen	
69	Grundlagen der Kanzerogenese			
70			Biomonitoring am Arbeitsplatz	
71	Ambient Monitoring			
72			Beurteilung chemischer Belastungen und Beanspruchungen	
73			Beratung beim Umgang mit Gefahrstoffen	
74	Arbeit und psychische Gesundheit	Grundlagen psychischer und psychosomatischer Krankheitsbilder und Symptome		
75		Grundlagen der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, einschließlich betrieblichem Konflikt- und Stressmanagement		
76			Beurteilung psychischer Belastungen und Beanspruchungen	
77			Beratung und Begleitung im Rahmen betrieblicher Suchtprävention	
78			Psychologische und psychometrische Analyseverfahren und Fragebögen zur Gefährdungsbeurteilung	
79		Auswirkungen kultureller Faktoren und Einflüsse auf den Zusammenhang von Arbeit und psychischer Gesundheit		
80	Umweltmedizinische Risikofaktoren		Erfassung, Beschreibung und Beurteilung von Umweltfaktoren hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Relevanz am Arbeitsplatz	
81			Umweltmedizinische Beratung, z. B. bei umweltassoziierten Belastungen, umweltbezogenen Syndromen, umweltbedingten Erkrankungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
82	Betriebliches Gesundheitsmanagement	Grundlagen der Förderung der Gesundheit der Beschäftigten		
83			Beratung zum betrieblichem Gesundheitsmanagement in Unternehmen und Organisationen	
84		Grundsätze der Salutogenese		
85		Grundsätze gesunder Führung		
86		Instrumente der Gesundheitsförderung		
87			Koordination von Präventionsdienstleistern im Betrieb	

FA Augenheilkunde

Zeilen-Nr.	Gebiet Augenheilkunde
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Augenheilkunde umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation der anatomischen und funktionellen Veränderungen des Sehorgans und seiner Adnexe einschließlich der Optometrie und der plastisch-rekonstruktiven Operationen in der Periorbitalregion.
2	Facharzt/Fachärztin für Augenheilkunde (Augenarzt/Augenärztin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Augenheilkunde unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Gutachtenerstellung einschließlich formulargebundene Gutachten, z. B. augenärztliche Führerscheingutachten	25	
6			Infiltrations- und Regionalanästhesien, davon	100	
7			- subkonjunktivale, parabulbare oder retrobulbare Anästhesien	50	
8			Grundlagen der Ergo-, Sport- und Verkehrsophthalmologie		
9			Tropenophthalmologische und reisemedizinische Augenerkrankungen		
10		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
11			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
12			Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
13			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen		
14			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung		
15	Notfälle		Diagnostik und Therapie augenärztlicher Notfallsituationen		
16			Mitbehandlung polytraumatisierter Patienten im interdisziplinären Team		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
17	Lider, Tränenwege und Orbita		Diagnostik und konservative Therapie entzündlicher, degenerativer und tumoröser Erkrankungen der Lider, Tränenwege und der Orbita	
18			Operative Eingriffe, z. B. plastisch-chirurgische Operationen des Entropiums, des Ektropiums, der Blepharochalasis, des Chalazions, Dehnung und Strikturspaltung der Tränenwege	50
19			Erste Assistenz bei Eukleationen und komplexen plastisch-rekonstruktiven und ästhetischen Eingriffen an Lidern, Tränenwegen und Orbita	
20	Bindehaut, Hornhaut und Sklera		Diagnostik und konservative Therapie entzündlicher, degenerativer, dystrophischer und tumoröser Erkrankungen der Bindehaut, Hornhaut und Sklera	
21			Einfache chirurgische Eingriffe an Bindehaut und Hornhaut, z. B. Fremdkörperentfernung, Wundnaht, Parazentese	50
22			Erste Assistenz bei komplexen intraokularen Eingriffen an Bindehaut und Hornhaut, z. B. Keratoplastik, Amnionmembrantransplantation	
23	Uvea, Retina und Glaskörper		Diagnostik und konservative Therapie von entzündlichen, degenerativen, dystrophischen und tumorösen Erkrankungen an Uvea, Retina und Glaskörper	
24			Laserchirurgische Eingriffe an der Retina	50
25			Intravitreale operative Medikamenteneinbringungen	25
26			Erste Assistenz bei Eingriffen an der Netzhaut und am Glaskörper, z. B. Vitrektomie, Amotiooperation	
27	Endokrine Störungen		Diagnostik und Therapie der Augenbeteiligung bei endokrinen Störungen, z. B. endokrine Orbitopathie	
28			Untersuchungen der gesamten Netzhaut bei Diabetes mellitus	150
29	Strabologische, kinder- und neuro-ophthalmologische Erkrankungen		Ophthalmologische Abklärung von Kopfschmerzen	
30			Behandlung der Erkrankungen, Funktionsstörungen und Verletzungen des Sehorgans, der Sehbahn und der Hirnnerven einschließlich deren Komplikationen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
31			Behandlungparetischer und nicht paretischer Stellungs- und Bewegungsstörungen der Augen, der okulären Kopfwangshaltungen und des Nystagmus	
32			Behandlung kindlicher Sehschwächen	
33			Chirurgische Eingriffe an geraden Augenmuskeln	10
34			Erste Assistenz bei Augenmuskeloperationen höheren Schwierigkeitsgrades	
35	Tumorerkrankungen		Diagnostik und Therapie der gutartigen und bösartigen Tumoren des Auges, der Lider, der Tränenwege und der Orbita, sowie Augen- und Orbitametasen anderer Malignome	
36	Prävention und Rehabilitation		Untersuchungen zur Früherkennung, davon	
37			- Amblyopie	100
38			- Glaukom	100
39			- Makuladegeneration	100
40			Beratung zu Risikofaktoren für eine Entwicklung von Amblyopie, Glaukom und Makuladegeneration	
41			Einleitung von rehabilitativen Maßnahmen bei Sehbehinderten	
42			Beratung über und Anpassung von vergrößernden Sehhilfen	50
43	Diagnostische Verfahren		Durchführung und Befunderstellung von Untersuchungsverfahren an allen Augenabschnitten, insbesondere	
44			- Spaltlampenuntersuchung	
45			- Ophthalmoskopie	
46			- Augeninnendruckmessung	
47			- Gonioskopie	100
48			- sonographische Untersuchungen des Auges und seiner Adnexe	100
49			- Biometrien der Achsenlänge des Auges	50
50			- elektrophysiologische Untersuchungen	25
51			- Fluoreszenzangiographie	50
52			- optische Kohärenztomographie und/oder Papillentomographie	300
53			- Hornhautdickenmessung, sonographisch oder optisch	25
54			- Keratometrien oder Hornhauttopografien	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
55			- Hornhautendothelmikroskopie	
56	Optometrie		Optometrische Untersuchungstechniken, insbesondere	
57			- subjektive und objektive Refraktionsbestimmung bei Erwachsenen und Kindern	
58			- Skiaskopie bei Kindern im Vorschulalter	50
59			- Bestimmung und Brillenkorrekturen von Refraktionsfehlern	250
60			- Durchführung und Befunderstellung von Untersuchungen verschiedener Funktionen des Sehvermögens, z. B. des Gesichtsfeldes, des Farbsinns mit Anomaloskop und anderen Verfahren, des Kontrast- oder Dämmerungssehens	300
61			Abgleich von funktionellen Befunden mit den morphologischen Befunden	
62			Kontaktlinsenanpassungen und -kontrollen	50
63	Glaukomerkrankungen		Diagnostik und konservative Therapie von Glaukomen	
64			Operative Eingriffe bei Glaukom, z. B. Laser-Iridotomie, Trabekuloplastik, Zyklorkryoagulation, Zyklotokoagulation	25
65			Erste Assistenz bei komplexen Eingriffen bei Glaukom, z. B. Trabekulektomie	
66	Linse und refraktive Chirurgie		Diagnostik der Katarakt und anderer Linsenerkrankungen	
67			Laserchirurgische Eingriffe am Vorderabschnitt des Auges, z. B. Kapsulotomie	25
68			Diagnostik und Indikationsstellung für refraktiv-chirurgische Verfahren	
69			Eingriffe an der Linse und bei refraktiv-chirurgischen Maßnahmen	50
70	Ophthalmopathologie	Grundlagen der feingeweblichen Untersuchung des Auges und seiner Anhangsgebilde		
71			Abgleich von histopathologischen Befunden mit morphologischen Untersuchungsbefunden	
72			Einordnung von histologischen Befunden des Auges und seiner Anhangsgebilde in das Krankheitsbild	25

FA Biochemie

Zeilen-Nr.	Gebiet Biochemie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Biochemie umfasst die molekularen Interaktionen und Umwandlungen im menschlichen Organismus, die Struktur und Funktion von Zellen und Organen sowie ihrer Interaktion. Explizit eingeschlossen ist das Gebiet der Pathobiochemie, das die molekularen Grundlagen von Erkrankungen umfasst.
2	Facharzt/Fachärztin für Biochemie (Biochemikerin/Biochemiker)
3	Weiterbildungszeit 48 Monate Biochemie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Strukturen und Funktionen der Biomoleküle: Proteine, Nucleinsäuren, Kohlenhydrate, Lipide, niedermolekulare Verbindungen und Spurenelemente		
5		Stoffwechsel und seine Regulation, enzymatische Katalyse		
6		Molekulare Grundlagen von Erkrankungen		
7			Methoden zur Trennung, Aufreinigung, Identifizierung und Quantifizierung von Biomolekülen	
8			Methoden der Molekularbiologie	
9			Modellorganismen	
10	Zelluläre Biochemie und Molekularbiologie	Nucleinsäuren und Genexpression, Chromatinstruktur und Epigenetik, DNA-Reparatur und Genome-Editing		
11		Aufbau und Dynamik des Cytoskeletts, Katalyse von Bewegungen in der Zelle		
12		Genese, Dynamik und Kommunikation von Zellorganellen		
13		Regulation und Entgleisung des Zellzyklus, Onkogenese		
14		Infektion von Zellen durch Viren und andere Mikroorganismen		
15	Systemische Biochemie	Ernährung		
16		Säure-Basen- sowie Wasser- und Elektrolyt-Haushalt		
17		Spezielle biochemische Funktionen einzelner Organe und Körperflüssigkeiten		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
18	Bioinformatik		Anwendung von Datenbanken und in silico-Methoden, z. B. multiple Alignments, Struktur- und Funktionsvorhersagen aus Proteinsequenzen	
19	Biophysikalische Chemie	Nicht-kovalente Wechselwirkungen		
20		Multiple Gleichgewichte und Kinetik enzymkatalysierter Reaktionen und ganzer Stoffwechselwege		
21		Resonante und Schwingungs-Spektroskopie, Hydrodynamik und Kalorimetrie		
22	Signaltransduktion	Extra- und intrazelluläre Signaltransduktion, Unterschiede von Signalwegen, Zell-Zell-Kommunikation, Apoptose(regulation)		
23		Biochemie der Reizwahrnehmung (Sehen, Riechen, Hören, Schmecken, Fühlen)		
24	Methodik	Grundlagen der aktuellen und gängigen biochemischen Methoden		
25			Grundlegende biochemische Methoden, z.B. Photometrie, Spektroskopie, Chromatographie, Elektrophorese, Blotting, immunologische Nachweismethoden, Zentrifugation	
26			Grundlegende molekularbiologische Methoden, z. B. Klonierung, rekombinante Expression, Polymerase-Kettenreaktion (PCR), Sequenzierung	
27			Spezielle biochemische und molekularbiologische Methoden, z. B. CRISPR/Cas-Methode, Strukturaufklärung mittels Kernspinresonanzspektroskopie (NMR), Elektronenmikroskopie und Röntgenkristallographie, Microarrays	
28		Grundlagen der bildgebenden Verfahren		
29	Forschung und Lehre	Methoden der guten wissenschaftlichen Praxis		
30			Konzeptionierung, Durchführung einschließlich Publikation von Forschungsprojekten auf einem aktuellen Gebiet der Biochemie	
31		Didaktische Grundlagen der universitären Lehre		
32			Vermittlung der biochemischen und molekularbiologischen Grundlagen durch Lehrveranstaltungen, insbesondere in Vorlesungen, Seminaren und Praktika	

FA Allgemeinchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Allgemeinchirurgie (Allgemeinchirurg/Allgemeinchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> müssen 18 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie abgeleistet werden müssen 18 Monate in Viszeralchirurgie abgeleistet werden müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Facharztkompetenz- übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien	
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
19			Injektionen und Punktionen	
20		Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen
21			Kardiopulmonale Reanimationen	
22	Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen			
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie	
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
25	Differenzierte Beatmungstechniken			
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
27	Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten			
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
29	Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung			
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
31			Zentralvenöse Zugänge	20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen	
33			Thorax-Drainage	
34		Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters		
35	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Allgemeinchirurgie	Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren		
36		Grundlagen der Verwendung alloplastischer Materialien		
37	Notfalleingriffe		Erkennen, Diagnostik, Therapie und interdisziplinäres Management für den Schwer- und Mehrfachverletzten	10
38			Zugang zum Thorax	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
39			Notfalleingriffe im Bauchraum, z. B. bei Ileus, Blutung, Peritonitis, Milzruptur, Hohlorganperforationen	20
40	Diagnostische Verfahren		Sonographische Untersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums	400
41			Sonographische Untersuchungen der Urogenitalorgane	200
42			Notfallsonographien (eFAST)	50
43			Sonographie des Bewegungsapparats	
44			Rektosigmoidoskopie	
45			Proktoskopie	
46			Indikation, Durchführung und Befunderstellung von konventioneller Röntgendiagnostik, davon	
47			- Notfalldiagnostik bei Erwachsenen und Kindern; Röntgendiagnostik ohne CT im Rahmen der Erstversorgung	
48			- Skelett, Schädel, Stamm- und Extremitätenskelett in angemessener Gewichtung	
49			- intraoperative radiologische Befundkontrolle	
50			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
51	Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen		Weichteileingriffe, z. B. an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, und bei Infektionen	
52			Prävention, Diagnostik und Therapie des zentralen und peripheren Kompartmentsyndroms	
53			Diagnostik und Therapie unkomplizierter Weichteilverletzungen	
54			Erkennen und Erstversorgung von komplexen Weichteilverletzungen und Verbrennungen	
55			Resektion gutartiger oberflächlicher und peripherer Weichteiltumore	20
56			Inzision und Exzision von Hautabszessen	20
57	Konservative Therapiemaßnahmen		Konservative Behandlung einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen bei Luxationen, Frakturen, Distorsionen	100
58	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand	Häufigste Verletzungen und Funktionsstörungen der Hand		
59			Erkennen und Erstversorgung von komplexen Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
60			Diagnostik, konservative und operative Therapie von nicht-komplexen Verletzungen und Funktionsstörungen der Hand	
61	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der viszerale Organe und Gefäße		Implantation und Explantation von zentralvenösen Verweilkathetern, z. B. Portkatheter, Herzschrittmacher	20
62			Inzision von Perianalabszessen	
63			Exzision von Perianalvenenthrombosen	
64			Hämorrhoidenoperation einschließlich Therapie einer Fissur	20
65			Operative Therapie von Hernien, davon	
66			- Leistenhernie	40
67			- Bauchwandhernie	10
68			- Narbenhernie	10
69			Methoden der Gefäßfreilegung, Embolektomie und Thrombektomie	
70			Methoden der Varizenoperation	
71			Laparotomien und deren Verschluss, auch minimal invasiv	50
72			Resektionen, Übernähungen, Exstirpationen, konventionelle, endoskopische und interventionelle Techniken, davon	150
73			- Appendektomie	25
74			- Cholecystektomie	35
75			- explorative Laparotomie und/oder Laparoskopie	30
76			- Magenübernähung	
77			- Dünndarmresektion	10
78			- Stomaanlage und Stomarückverlagerung	10
79			- Eingriffe am Kolon	30
80	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen des Kopf- und Halsbereichs	Topografie der anatomischen Strukturen des Halses		
81			Zervikale Eingriffe, z. B. an der Schilddrüse, Tracheotomie, Lymphknoten-PE	
82	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Bewegungsorgane	Operative Eingriffe und Operationsschritte bei Erkrankungen und Verletzungen an Extremitäten, Wirbelsäule, Becken und Thorax		
83			Weichteileingriffe, z. B. an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, Weichteiltumoren	30
84			Osteosynthesen bei Typ A- und B-Frakturen, davon	120

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
85			- an langen Röhrenknochen	10
86			- am distalen Radius	20
87			- am oberen Sprunggelenk	10
88			- bei subcapitaler Humerusfraktur	10
89			- am Ellenbogengelenk	10
90			Fixateur externe-Anlagen	10
91			Versorgung von Frakturen an der Hüfte mit Duokopfprothesen und Osteosynthesen	30
92			Operative Therapie bei Infektionen an Weichteilen, Knochen oder Gelenken	10
93			Implantatentfernungen	50
94		Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen	
95	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes			
96			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Gefäßchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Gefäßchirurgie (Gefäßchirurg/Gefäßchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Gefäßchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Facharztkompetenz-übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundaufgaben, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumortherapie		
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien	
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
19			Injektionen und Punktionen	
20	Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen	
21			Kardiopulmonale Reanimationen	
22		Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen		
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie	
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
25		Differenzierte Beatmungstechniken		
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
27		Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
29		Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung		
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
31			Zentralvenöse Zugänge	20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen	
33			Thorax-Drainage	
34		Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters		
35	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Gefäßchirurgie	Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen und Fehlbildungen bei Arterien, Venen und Lymphgefäßen		
36			Periinterventionelle Behandlung	
37			Indikationsstellung zur fachbezogenen humangenetischen Beratung	
38			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
39	Gefäßchirurgische Notfälle		Diagnostik und Erstmaßnahmen bei akutem Verschluss von peripheren/zentralen Arterien, Venen und nach Gefäßeingriffen, insbesondere	50
40			- bei akutem arteriellem Verschluss bei peripherer Thrombose/Embolie	
41			- bei akutem arteriellem Verschluss bei Tourniquet-Syndrom	
42			- bei akutem arteriellem Verschluss bei Kompartmentsyndrom	
43			- bei akutem Leriche Syndrom	
44			- bei akuter viszeraler Ischämie	
45			Operative und endovaskuläre Therapie gefäßchirurgischer Notfälle, insbesondere	20
46			- peripherer oder zentraler Gefäßverletzung	
47			- akuter schwerer Blutung aus zentralen und peripheren Gefäßen	
48			- Aortendissektion, Ruptur eines Aortenaneurysma	
49			- Gefäßdissektion	
50			- an Viszeralarterien	
51			- akuter zentralneurologischer vaskulärer Notfall	
52		Diagnostische Verfahren		Klinische- und apparative Gefäßuntersuchungen
53	Gerinnungsphysiologische, immunologische und hämostaseologische Testverfahren und Labordiagnostik			
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	100
55			CW-Doppler-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	100
56			CW-Doppler-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100
57			Duplex-Sonographie der peripheren Arterien	100
58			Duplex-Sonographie der peripheren Venen	100
59			Duplex-Sonographie der abdominalen, retroperitonealen und mediastinalen Gefäße	100
60			Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100
61			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen und intraprozeduralen radiologischen Befundkontrolle	
62			Indikationsstellung und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren, insbesondere	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
63			- Angiographien einschließlich interventioneller Verfahren, davon	
64			- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)	
65			- CT-Angiographie	
66			- MR-Angiographie	
67			Planung von endovaskulären Eingriffen einschließlich Beurteilung und Ausmessung von Schnittbilddiagnostik	25
68	Offen-operative und endovaskulär-therapeutische Verfahren		Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	
69			Weichteil-Drainagen	
70			Anlage und Korrektur von getunnelten zentralvenösen Kathetern und Portsystemen	30
71			Anlage und Korrektur von Dialyse-Shunts	30
72			Gliedmaßen- und Grenzzonenamputation, operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms und operative Ulkusbehandlung einschließlich Defektdeckung	50
73			Thrombolytische Verfahren in Arterien und Venen	
74			Revaskularisierende und rekonstruierende Eingriffe an supraaortalen Arterien, davon	25
75			- offene Eingriffe	20
76			Revaskularisierende und rekonstruierende Eingriffe im brachialen, femoro-poplitealen und cruro-pedalen Gefäßabschnitt	100
77			Revaskularisierende und rekonstruierende Eingriffe an thorakalen, aortalen, viszeralen und iliakalen Gefäßen	50
78			Endovaskuläre Eingriffe, auch in interdisziplinärer Kooperation, davon	60
79			- an peripheren Arterien	10
80			- an der Aorta	10
81			Neurovaskuläre Kompressionssyndrome	
82			Methoden und Techniken der endovaskulären Embolisation und Okklusion bei Gefäßerkrankungen	
83		Erste Assistenz bei operativen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. komplexe intrathorakale und intraabdominale Rekonstruktionen		
84	Phlebologische Therapie		Eingriffe am Venensystem, davon	60
85			- offen chirurgisch, z. B. Varizen-Stripping, Perforatorligaturen, Seitenastexhairese	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
86			- endovenös, Sklerosierungsverfahren	
87			Periprozedurale und operative Therapie des postthrombotischen Syndroms	
88			Periprozedurale Behandlung von sekundären venösen und lymphatischen Ödemen	
89		Primäre venöse und lymphatische Ödeme		
90	Perioperative Gefäßmedizin		Perioperative Therapie gefäßmedizinischer Erkrankungen einschließlich Infusionstherapie mit vasoaktiven Substanzen	
91		Maßnahmen der Primärprävention von Gefäßerkrankungen		
92			Beratung einschließlich Basismaßnahmen der Sekundär- und Tertiärprävention von Gefäßerkrankungen	
93		Strukturierte Raucherentwöhnung		
94	Vaskuläre Malformationen		Klinische und sonographische Diagnostik von vaskulären Malformationen einschließlich Gefäßtumoren	
95		Therapieoptionen bei Gefäßmalformationen und von gebietsbezogenen Tumoren, z. B. konservativ, endovaskulär, Laser-gestützt und operativ		
96	Septische Gefäßchirurgie	Septische Gefäßerkrankungen und deren Komplikationen		
97		Einsatz autologer, allogener und xenogener Gefäßersatzmaterialien		
98	Wundmanagement bei vaskulärer Ursache		Chirurgisches Wunddébridement	50
99			Spalthauttransplantationen	20
100			Indikationsstellung zur kausalen und lokalen Therapie sowie Management vaskulär verursachter Wunden einschließlich des diabetischen Fußsyndroms	100
101	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
102		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
103			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Herzchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Herzchirurgie (Herzchirurg/Herzchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Herzchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Facharztkompetenz-übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundaufgaben, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien	
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
19			Injektionen und Punktionen	
20		Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen
21			Kardiopulmonale Reanimationen	
22			Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen	
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie	
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
25			Differenzierte Beatmungstechniken	
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
27			Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
29			Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung	
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
31			Zentralvenöse Zugänge	20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen	
33			Thorax-Drainage	
34		Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters		
35	Kreislaufassistenzsysteme	Pathophysiologie der myokardialen Ischämie und der Myokardprotektion einschließlich der Techniken		
36		Grundlagen von Herzassistenzsystemen, Links- und Rechtsherzunterstützungssystemen sowie Kunstherzsystemen		
37			Indikationsstellung zur mechanischen Herz-Kreislaufunterstützung in der prä-, peri- und postoperativen Anwendung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
38			Indikationsstellung, technische Durchführung, postoperative Überwachung und Komplikationsmanagement von konventionellen und/oder perkutanen Herz- Kreislauf- und/oder Lungenunterstützungssystemen, z. B. extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO), extracorporal Life Support System (ECLS) und intraaortale Ballonpumpengegenpulsation (IABP)	20
39			Pharmakotherapie der akuten Herz- und Lungeninsuffizienz	
40		Aufbau und Funktion der extrakorporalen Zirkulation		
41			Intra- und postoperative Überwachung der extrakorporalen Zirkulation	50
42	Angeborene Erkrankungen des Herzens und der thorakalen Gefäße	Grundlagen der angeborenen Erkrankungen des Herzens und der thorakalen Gefäße, insbesondere Symptomatik, Diagnostik und differenzierten Indikationsstellung zur Therapie		
43	Erworbene Erkrankungen des Herzens und der thorakalen Gefäße	Symptomatik, Diagnostik und differenzierte Therapie von erworbenen Erkrankungen des Herzens und der thorakalen Gefäße, insbesondere		
44		- koronare Herzkrankheit		
45		- Vitien der Aorten- und Pulmonalklappe		
46		- Vitien der AV-Klappen		
47		- Aneurysmen und Dissektionen der thorakalen und thorako-abdominellen Aorta		
48		- brady- und tachykarde Rhythmusstörungen		
49		- Herztumore und Erkrankungen des Perikards		
50		- Verletzungen des Herzens und des Mediastinums		
51		- Infektionen des Herzens und der Herzklappen		
52		- Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie, z. B. bei Sternuminstabilität, Mediastinitis		
53				Indikationsstellung zur Implantation und Funktionsweise von implantierbaren kardialen elektronischen Geräten
54	Diagnostische Verfahren		12-Kanalableitungs-Elektrokardiogramme	
55			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Langzeit-Elektrokardiogrammen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
56			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Ergometrien, Spiroergometrien und spirometrischen Untersuchungen der Lunge		
57			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Koronarangiographien und Herzkatheteruntersuchungen einschließlich interdisziplinärer Therapieentscheidung		
58			Kontrollen von permanenten Herzschrittmachern und implantierbaren kardialen elektronischen Geräten		
59			Sonographie der Thoraxorgane und der thorakalen Gefäße einschließlich Doppler- und Duplexuntersuchungen	200	
60			Mitwirkung bei intra- und/oder perioperativer transoesophagealer Echokardiographie einschließlich interdisziplinärer Befundinterpretation		
61			Mitwirkung bei transthorakalen Echokardiographien einschließlich interdisziplinärer Befundinterpretation		
62			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen und intraprozeduralen radiologischen Befundkontrolle		
63			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren		
64		Therapeutische Verfahren		Indikationsstellung zu konventionell chirurgischen, minimal-invasiven und interventionellen Eingriffen bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Herzens und der thorakalen Gefäße	
65				Indikationsstellung zu herzchirurgischen Eingriffen und Hybridverfahren bei multimorbiden Patienten	
66				Operative Eingriffe mit Hilfe oder in Bereitschaft der extrakorporalen Zirkulation, davon	100
67				- an Koronargefäßen	40
68				- an Herzklappen (konventionell und/oder kathetergestützt)	25
69			- bei angeborenen Herzfehlern		
70			- an der thorakalen Aorta (konventionell und/oder kathetergestützt)		
71			- am Reizleitungssystem		
72			- am Perikard		
73			- bei Verletzungen, Tumoren und Thromboembolien		
74			Erste Assistenz bei komplexen fachspezifischen Operationen, z. B. Kombinationseingriffe und Re-Operationen	20	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
75			Operative Eingriffe ohne Einsatz der extrakorporalen Zirkulation, davon	170
76			- Anlage von passageren Schrittmachersonden	25
77			- Implantation von kardialen elektronischen Geräten	25
78			- Thorakotomie und Exploration des Situs, z. B. bei Thoraxstabilisierung, Fremdkörperexstirpation, Thoraxverletzungen, Implantatentfernung	35
79			- Operationen an der Lunge und am angrenzenden Mediastinum in Zusammenhang mit herzchirurgischen Eingriffen	10
80			- Operationen an peripheren Gefäßen in Zusammenhang mit herzchirurgischen Eingriffen, z. B. Rekonstruktionen peripherer Gefäße nach Einsatz von Kreislauf-assistenzsystemen und/oder der extrakorporalen Zirkulation, Entnahme von Bypassconduits, Thrombektomien	50
81	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
82		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
83			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Kinderchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Kinderchirurgie (Kinderchirurg/Kinderchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Kinderchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der intensivmedizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumortherapie		
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
14			Scoresysteme und Risikoeinschätzung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15	Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen	
16			Kardiopulmonale Reanimationen	
17		Differenzierte Beatmungstechniken		
18			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
19		Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
20		Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen		
21			Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie	
22			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
23			Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters	
24	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Kinderchirurgie	Epidemiologie, Embryologie und Klassifikation typischer kinderchirurgischer Krankheitsbilder		
25		Grundlagen der neurologischen und sozialen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter		
26		Besonderheiten der Ernährung im Säuglings- und Kleinkindalter		
27		Prävention, typische Symptomatik, Früherkennung und Differentialdiagnostik kinderchirurgischer Krankheitsbilder einschließlich Beratung zur Unfallprävention im Kindes- und Jugendalter		
28		Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren		
29			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	3
30		Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter		
31			Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen	
32		Transition im Kontext der zugrunde liegenden Erkrankung		
33	Diagnostische Verfahren		Klinische Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen unter Beachtung der Besonderheiten unterschiedlicher Altersgruppen	
34		Typische, krankheitsspezifische Laborkonstellationen		
35		Funktionsuntersuchungen, insbesondere pH-Metrie, Urodynamik, Rektummanometrie		
36		Tracheobronchoskopie und Koloskopie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
37			Indikationsstellung und Befundinterpretation konventioneller Röntgenuntersuchungen		
38			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle		
39		Diagnostische und interventionelle Möglichkeiten von CT, MRT und Angiografie			
40			Durchführung von Ultraschalluntersuchungen		
41			- des Abdomens und des Retroperitoneums	200	
42			- der Urogenitalorgane	100	
43			- von Weichteilen und des Bewegungsapparats	100	
44			- durch die offene Fontanelle	100	
45			Ultraschalluntersuchung der Säuglingshüfte		
46			Ösophago-Gastro-Duodenoskopie einschließlich Probenentnahme und Entfernung von Fremdkörpern	20	
47			Rektosigmoidoskopie einschließlich Probenentnahme und Entfernung von Fremdkörpern	10	
48		Prä- und postoperative Behandlung		Altersspezifische Infusionstherapie, enterale und parenterale Ernährung	
49				Indikationsstellung zur konservativen/operativen Therapie einschließlich Beratung	
50			Beratung bei pränatal festgestellten Fehlbildungen		
51				Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände und Schmerztherapie unter differenziertem Einsatz verschiedener Methoden, z. B. patientengesteuerte Analgesie (PCA)	
52	Grundlagen der prä- und postoperativen Betreuung von Früh- und Neugeborenen				
53	Grundlagen der Intensivtherapie im Kindesalter				
54	Altersspezifische Nachsorge und Langzeitbetreuung nach kinderchirurgischen Eingriffen				
55			Einleitung physikalischer Therapien und rehabilitativer Maßnahmen		
56	Kinderchirurgische Notfälle			Erstversorgung von Platz-, Schnitt-, Stich- und Bisswunden sowie ausgedehnten Weichteilverletzungen	
57		Pädiatrische Differentialdiagnosen im Notfall			
58			Kindspezifisches Traumamanagement und Reanimation		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
59			Legen von Drainagen, insbesondere Thoraxdrainagen		
60			Durchführung von Punktionen, insbesondere Gelenkpunktionen		
61			Lokal- und Regionalanästhesie, Analgesie und Sedierung	50	
62	Traumatologie		Einleitung von Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch		
63			Diagnostik und Therapie des leichten und mittelschweren Schädel-Hirn-Traumas		
64		Schweres Schädel-Hirn-Trauma			
65		Entlastung epi- und subduraler Blutungen			
66		Wachstums- und altersspezifische Besonderheiten knöcherner Verletzungen einschließlich wachstumsspezifischer Korrekturprozesse			
67			Indikationsstellung zur altersspezifischen Behandlung knöcherner Verletzungen im Kindes- und Jugendalter		
68			Konservative Frakturbehandlung einschließlich geschlossener Repositionen	50	
69			Reposition und Osteosynthese von Frakturen, davon		
70			- diaphysär	25	
71			- meta- und epiphysär	25	
72			Metallentfernungen	25	
73			Konservative Therapie von parenchymatösen Organverletzungen		
74			Operative Therapie von parenchymatösen Organverletzungen		
75		Kopf und Hals	Behandlungsprinzipien des Hydrozephalus, insbesondere der temporären und permanenten Ableitung sowie Management der Ableitungsinfektion und -dysfunktion		
76	Ohrmuscheldysplasie				
77			Exstirpation gutartiger Tumore, z. B. Dermoid, Ohranhängsel	15	
78			Exstirpation von Halsfisteln, Halszysten und Lymphknoten	10	
79					
80	Tracheostomaanlage und -versorgung				
81			Behandlung des muskulären Schiefhalses		
82	Thorax	Angeborene Fehlbildungen der Lunge und der Thoraxwand			
83		Persistierender Ductus arteriosus (Botalli)			
84			Thorakotomie als operativer Zugangsweg, diagnostische Thorakoskopie, atypische Lungenresektion	10	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
85			Erste Assistenz bei anatomischer Lungenresektion, therapeutische Thorakotomie und Thorakoskopie sowie Brustwandkorrektur	15	
86		Erkrankungen und Fehlbildungen der Speiseröhre, insbesondere Ösophagusatresie, Verätzungen, Stenosen und Funktionsstörungen, z. B. Gastroösophagealer Reflux, Achalasie			
87	Abdomen und Bauchwand	Fehlbildungen und Funktionsstörungen von abdominellen Organen, Bauchwand und Zwerchfell			
88			Erste Assistenz bei der Korrektur von Atresien des Gastrointestinaltraktes, Bauchwanddefekten, intestinalen Passage- und Innervationsstörungen und Zwerchfeldefekten	20	
89			Eingriffe in der Bauchhöhle, insbesondere Anlage Anus praeter, Darmanastomose, Gastrostomie, explorative Laparoskopie, davon	60	
90			- bei Säuglingen	15	
91			Appendektomie	25	
92			Laparotomie als operativer Zugangsweg	15	
93			Chirurgisches Management bei nekrotisierender Enterokolitis		
94			Operationstechniken der Cholecystektomie, Fundoplikatio, insbesondere laparoskopisch		
95			Differentialdiagnostik des akuten Abdomens, z. B. Ileus, Entzündung, Obstipation, Erbrechen, Gastroenteritis		
96			Erste Assistenz bei Laparotomien höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. Revisionen und abdominellen Tumoroperationen	30	
97			Inguinale Herniotomie, davon	75	
98			- bei Säuglingen	20	
99			Herniotomie an der vorderen Bauchwand	15	
100	Niere, ableitende, Harnwege und Geschlechtsorgane		Diagnostik und konservatives Management kinderurologischer Erkrankungen, insbesondere akutes Skrotum, Maleszensus testis, Harnwegsinfekte, Hämaturie, Harntransportstörungen, Fehlbildungen		
101			Kinderurologische Eingriffe, insbesondere Vorhautkorrektur, Hodenfreilegung, Meatotomie, Anlage einer temporären Harnableitung	50	
102			Orchidopexie einschließlich Funikolyse	30	
103			Zystoskopie	15	
104			Harnröhrenfehlbildungen und Harntransportstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
105			Erste Assistenz bei der Korrektur von Harnröhrenfehlbildungen, Doppelnie- ren, Harntransportstörungen und Eingriffen zur Harnableitung, insbesondere Urethralplastik, Nierenbeckenplastik, Ureterozystoneostomie	20
106		Sexualdifferenzierungsstörungen (DSD)		
107	Haut und Weichteile		Konservative und operative Therapie entzündlicher Prozesse, insbesondere Abszess und Phlegmone	
108			Eingriffe an Haut und Weichteilen, insbesondere bei benignen Tumoren, Ganglien, Hautanhängseln sowie Lymphknoten-Biopsie und Muskel- Probeexzision	
109		Management thermischer Verletzungen einschließlich Hauttransplantation und Hautersatz		
110			Behandlung thermischer Verletzungen bis Grad IIb	
111		Narben- und Kontrakturbehandlung		
112	Hand und Fuß	Poly- und Syndaktylien		
113		Sehnen- und Nervenverletzungen		
114	Gefäße	Gefäßverletzungen		
115			Anlage von zentralen Venenverweilsystemen	10
116		Gefäßtumore, insbesondere Hämangiom und Lymphangiom		
117	Tumorerkrankungen	Krankheitsbilder der pädiatrischen Onkologie und ihre Behandlung im Rahmen von Therapieprotokollen, insbesondere operative Behandlungsprinzipien		
118	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
119		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
120			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Orthopädie und Unfallchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie (Orthopäde und Unfallchirurg/Orthopädin und Unfallchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Facharztkompetenz-übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien	
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
19			Injektionen und Punktionen	
20		Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen
21			Kardiopulmonale Reanimationen	
22			Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen	
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie	
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
25			Differenzierte Beatmungstechniken	
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
27			Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
29			Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung	
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
31			Zentralvenöse Zugänge	20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen	
33			Thorax-Drainage	
34			Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters	
35	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie	Biomechanik der Bewegungsorgane		
36		Technische und biomechanische Grundlagen operativer und konservativer Verfahren		
37			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	10

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
38			Einleitung und Durchführung von Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren	
39	Diagnostische Verfahren		Sonographie der Säuglingshüfte	200
40			Durchführung und Befunderstellung von Ultraschalluntersuchungen, davon	300
41			- Notfallsonographien (eFAST)	50
42			- am Bewegungsapparat einschließlich Arthronsonographien	50
43			Indikation, Durchführung und Befunderstellung von konventioneller Röntgendiagnostik, davon	
44			- Notfalldiagnostik im Rahmen der Erstversorgung	
45			- am Skelett	
46			- intraoperative Befundkontrolle	
47			Indikationsstellung und Befundinterpretation von weiterführenden bildgebender Verfahren	
48			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der Osteodensitometrie	50
49			Indikationsstellung und Befundinterpretation neurophysiologischer Diagnostik	
50	Weichteilverletzungen und Wunden	Therapieoptionen komplexer Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen sowie Infektionen der Weichteile, des Knochens und der Gelenke		
51			Diagnostik von komplexen Weichteilverletzungen und Wunden, die mit einer Knochenverletzung einhergehen	
52			Diagnostik und Therapie unkomplizierter Weichteilverletzungen einschließlich einfacher thermischer Verletzungen	
53			Prävention, Diagnostik und Therapie des zentralen und peripheren Kompartmentsyndroms	
54	Konservative Therapiemaßnahmen	Grundlagen manualmedizinischer Verfahren		
55			Indikationsstellung, Überwachung und Dokumentation von Verordnungen der physikalischen Therapie bei Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane, insbesondere	
56			- zur Prävention	
57			- zur Frühmobilisation und Rehabilitation	
58			Therapieoptionen einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen bei degenerativ-entzündlichen Erkrankungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
59			Konservative Therapie einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen, davon	
60			- bei degenerativen Erkrankungen	100
61			- bei angeborenen und erworbenen Deformitäten im Kindes- und Erwachsenenalter	100
62			- bei Luxationen, Frakturen, Distorsionen	200
63			Injektionen und Punktionen an Stütz- und Bewegungsorganen auch radiologisch/sonographisch gestützt, davon	75
64			- an der Wirbelsäule	50
65			Indikation, Gebrauchsschulung und Überwachung von Hilfsmitteln an den Stütz- und Bewegungsorganen, insbesondere bei Einlagen, Orthesen und Prothesen	
66			Grundlagen alternativer Heilverfahren	
67	Deformitäten und Reifungsstörungen	Angeborene und erworbene Deformitäten im Kindes- und Jugendalter, z. B. bei Hüftdysplasie, Wirbelsäulen- und Fußdeformitäten		
68			Diagnostik angeborener und erworbener Deformitäten und Reifungsstörungen der Stütz- und Bewegungsorgane	
69	Rheumatische Erkrankungen	Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises		
70		Therapieoptionen entzündlich-rheumatischer Erkrankungen an den Bewegungsorganen"		
71	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms	Verletzungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms		
72			Erstversorgung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms	20
73	Sportverletzungen		Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen und Sportschäden	
74	Tumore an den Stütz- und Bewegungsorganen	Konservative und operative Therapieoptionen von muskuloskelettalen Tumorerkrankungen		
75			Diagnostik von muskuloskelettalen Tumorerkrankungen	
76	Polytraumamanagement		Diagnostik, Therapie und interdisziplinäres Management für den Schwer- und Mehrfachverletzten, davon	
77			- mit einem Injury Severity Score (ISS) von mindestens 16 Punkten	10

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
78	Operative Verfahren	Grundlagen der operativen Technik und Operationsschritte bei Erkrankungen und Verletzungen an den Stütz- und Bewegungsorganen		
79			Weichteileingriffe, insbesondere an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, Weichteiltumoren, Nerven, Synovia, davon	50
80			- Nervenfreilegungen und Neurolysen	10
81			- notfallmäßige Versorgung von Gefäßen	10
82			Therapeutische Arthroskopien an großen Gelenken, insbesondere Knie-, Sprunggelenk und Schulter, davon	60
83			- Knie	20
84			- Schulter	20
85			Osteosynthesen bei Frakturen und Osteotomien an der oberen Extremität, davon	60
86			- Plattenosteosynthesen	10
87			- Marknagelungen	10
88			- Fixateur externe	10
89			- Zuggurtungsosteosynthesen	5
90			Osteosynthesen bei Frakturen und Osteotomien an der unteren Extremität, davon	60
91			- Plattenosteosynthesen	10
92			- Marknagelungen	10
93			- Fixateur externe	10
94			- Zuggurtungsosteosynthesen	5
95			Versorgung mit Primärendoprothesen, davon	40
96			- Hüfte	20
97			- Knie	10
98			Becken- und Wirbelsäuleneingriffe	15
99			Operative Therapie bei Infektionen an Weichteilen, Knochen oder Gelenken	20
100			Implantatentfernungen	50
101		Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. bei Implantatwechsel	20	
102	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
103		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
104		Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz		

FA Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (Plastischer, Rekonstruktiver und Ästhetischer Chirurg/Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Chirurgie				
4	Facharztkompetenz-übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundaufgaben, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien	
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
19			Injektionen und Punktionen	
20	Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen	
21			Kardiopulmonale Reanimationen	
22		Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen		
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie	
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
25		Differenzierte Beatmungstechniken		
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
27		Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
29		Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung		
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
31			Zentralvenöse Zugänge	20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen	
33			Thorax-Drainage	
34		Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters		
35	Spezifische Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz Plastische-Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie			
36	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Plastische-Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie		Einleitung und Durchführung von Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
37		Grundlagen der Verwendung alloplastischer Materialien		
38			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	10
39	Plastisch-Chirurgische Notfälle	Behandlungsoptionen fachspezifischer akuter Organstörungen Verletzungen, Infektionen, Durchblutungsstörungen, insbesondere der Hand, der Weichteile und der Haut		
40			Erstversorgung von komplexen Verletzungen	
41			Schwere Weichteilverletzungen	5
42			Erstversorgung komplexer Handverletzungen und Amputationen sowie Therapieplanung	5
43			Wundversorgung großer Gesichts- und Kopfwunden	10
44			Weichteilinfektionen	10
45			Primäre Reposition von Luxationen und Frakturen an Hand und Handgelenk	10
46			Extravasationen	
47			Escharotomie und Kompartmentspaltung	5
48		Diagnostische Verfahren		Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle
49			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
50			Weichteilsonographie	100
51			Duplexsonographie der peripheren Gefäße	
52	Rekonstruktive-plastische Eingriffe	Therapieoptionen bei tiefgehenden, ausgedehnten und fortschreitenden Entzündungen nach operativer Versorgung oder bei Weichteiluntergang mit Nekrosen von Haut, Faszien und Muskeln einschließlich Kompartmentsyndrom sowie angeborener Fehlbildungen, erworbener Erkrankungen und Verletzungen von funktionellen Strukturen		
53		Grundlagen der chirurgischen Onkologie einschließlich der konservativen und operativen Behandlungsmethoden		
54		Rekonstruktive Eingriffe an Rumpf und Extremitäten, bei Narben- und Nabelhernien		
55			Débridement und Resektionen sowie Defektdeckung bei Infektionen und Tumoren einschließlich der septischen Traumachirurgie, davon	25
56			- allschichtige Resektionen bei Osteomyelitis	5
57			Mikrochirurgische Gefäßanastomosen	20

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
58			Erste Assistenz bei freien mikrovaskulär angeschlossenen Lappenplastiken einschließlich Hebung	5
59			Erste Assistenz bei motorischen Ersatzplastiken	5
60			Erste Assistenz bei mikrovaskulären gestielten Lappenplastiken	25
61			Hauttransplantationen	25
62			Myokutane Lappenplastiken	5
63			Rekonstruktive Eingriffe im Kopf- und Halsbereich, davon	20
64			- lokale Lappenplastiken	10
65			- gefäßgestielte Lappenplastiken	5
66			Erste Assistenz bei komplexen Rekonstruktionen im Kopf- und Halsbereich	5
67			Rekonstruktive Eingriffe an der Thoraxwand, davon	15
68			- gefäßgestielte Lappenplastiken	10
69			Rekonstruktive Eingriffe im Bereich der Mamma, davon	20
70			- Brustrekonstruktionen mit Expander, Implantat und/oder Eigengewebe	10
71			Rekonstruktive Eingriffe an Rumpf und Extremitäten, davon	
72			- lokale Lappenplastiken, davon	20
73			- gefäßgestielte Lappenplastiken	10
74			- Defektdeckung bei Dekubitalulcera	10
75			Rekonstruktive Eingriffe am äußeren Genitale, z. B. nach Tumoren, Genitalverstümmelung	
76			Nervendekompressionen auch bei Karpaltunnelsyndrom	20
77			Primäre Koaptationen bzw. Transplantationen an Nerven	20
78			- an stammnahen Nerven	5
79			- bei Transplantationen	5
80			Wiederherstellung von Knorpel- und Knochenstrukturen an den Extremitäten	5
81			Rekonstruktiv-plastische Eingriffe am Fuß einschließlich Korrekturen am knöchernen Skelett	5
82	Ästhetisch-chirurgische und körperformende Maßnahmen	Planung, Indikation, Aufklärung und Grenzen bei der Anwendung ästhetischer Maßnahmen unter Berücksichtigung psychologischer und psychosomatischer Exploration		
83		Standardisierte Fotodokumentation		
84			Ohrmuschelkorrekturen	
85		Augenlidkorrekturen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
86			Eingriffe an der Mamma, davon	25	
87			- Mammareduktionplastiken und Mastopexien	10	
88			- Augmentationsplastiken	5	
89			- operative Korrektur von Gynäkomastie/Lipomastie	5	
90			Aspirationslippektomien zur Körperkonturierung an Rumpf und Extremitäten	10	
91			Abdominoplastiken	10	
92			Oberarm- oder Oberschenkelstraffungen	5	
93			Erste Assistenz bei der Septorhinoplastik	5	
94			Erste Assistenz bei Gesichts- und Halsstraffungen	5	
95		Verbrennungs- medizinische Eingriffe		Diagnostik und Erstversorgung (Schwer-) Brandverletzter, davon	25
96				- Verbrennungen 2. Grades von mehr als 10 % der Körperoberfläche bei Erwachsenen	15
97				- Verbrennungen 3. Grades von mehr als 5 % der Körperoberfläche bei Erwachsenen	5
98				- Verbrennungen der Hände, Füße, im Gesichts- und Genitalbereich	
99				- Verbrennungen 2. und 3. Grades bei Kindern	
100			Therapieoptionen bei Verbrennungen 2. und 3. Grades sowie bei durch elektrischen Strom verursachten thermischen Schäden oder entsprechender Schädigung durch chemische Substanzen, auch im Gesicht, Hand-, Fuß oder Genitalbereich sowie bei schwerwiegenden, großflächigen exfoliativen Hauterkrankungen oder allergische Hautreaktionen		
101			Anwendung chirurgischer Hautersatzverfahren, davon	50	
102			- nicht autolog	15	
103			Rekonstruktive Eingriffe bei Verbrennungen	5	
104			Narbenkorrekturen nach Verbrennungen	10	
105		Gewinnung und Verwendung von Hauttransplantaten einschließlich Keratinozytenzüchtung			
106	Handchirurgische Eingriffe	Angeborene Fehlbildungen und erworbene Erkrankungen und Verletzungen der Hand			
107			Eingriffe an der Hand, davon		
108			- Dupuytren'sche Kontrakturen unterschiedlicher Schweregrade	10	
109			- Ringbandspaltungen	5	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
110			- Resektion von Ganglien sowie Synovialitis	10	
111			- Strecksehnen-Naht	10	
112			- Beugesehnen-Naht	5	
113			- Bandersatzplastik einschließlich Bandnaht	5	
114			Fingeramputationen und Handversmälnerungen		
115				Erste Assistenz bei Replantationen und schweren komplexen Handverletzungen	5
116				Operative Versorgung bei Infektionen im Bereich der Hand	
117				Osteosynthetische Versorgung der Hand im Rahmen von Replantationen	15
118			Konservative Frakturbehandlung und Ruhigstellungsverfahren nach Handoperationen		
119				Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen nach Handverletzungen	
120		Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
121			Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
122				Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Thoraxchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Thoraxchirurgie (Thoraxchirurg/Thoraxchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Thoraxchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Facharztkompetenz-übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundaufgaben, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumortherapie		
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung			
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien		
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände		
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen		
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen		
19			Injektionen und Punktionen		
20	Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen		
21			Kardiopulmonale Reanimationen		
22		Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen			
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie		
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten		
25		Differenzierte Beatmungstechniken			
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten		
27		Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten			
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern		
29		Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung			
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung		
31			Zentralvenöse Zugänge		20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen		
33			Thorax-Drainage		
34		Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters			
35	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Thoraxchirurgie	Stellenwert diagnostischer, endoskopischer und offener operativer Verfahren			
36		Prinzipien der Lungentransplantation einschließlich Organspende, Organentnahme, Betreuung Lungentransplantierte			
37			Indikationsstellung und Überwachung physiotherapeutischer Maßnahmen		
38			Raucherberatung		
39		Strukturierte Raucherentwöhnung			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
40			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	
41	Thoraxchirurgische Notfälle	Trachealverletzungen		
42		Ösophagobronchiale und tracheoarterielle Fisteln		
43			Diagnostik und Therapie von Pneumothorax, Hämorthorax, Pleuraempyem, Serothorax, Hämoptysen/Hämoptoe, akute Dyspnoe/Aspiration, Thoraxtrauma, insbesondere im Rahmen eines Polytrauma	
44			Notfallthorakotomie/-sternotomie einschließlich Brustwandstabilisierung, video-assistierte thorakoskopische Verfahren (VATS)	20
45			Pleurapunktionen und Drainageeinlage	50
46			Akutmaßnahmen bei pulmonaler Dekompensation	
47			Dilatative und/oder chirurgische Tracheotomie	5
48	Diagnostische Verfahren		Starre und flexible Tracheobronchoskopie	50
49			Thorakoskopische (partielle) Pleurektomie	20
50			Lymphknoten-Probeexzision und Entnahme	10
51			Befundbewertung von Bodyplethysmographie, Blutgasanalyse, 6-Minuten-Gehtest, Spiroergometrie	
52			Sonographie des Thorax	100
53			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle	
54			Indikationsstellung und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
55	Infektionen	Thorakale Infektionen		
56			Dekortikation (offen/thorakoskopisch)	5
57			Vakuumtherapie am Thorax	5
58			Offener Eingriff bei Infektionen am Weichgewebe und am knöchernen Thorax einschließlich Thoraxfensteranlage und Thorakoplastik	5
59	Fehlbildungen	Offene und endoskopische Korrekturverfahren bei z. B. Pectus carinatum und Pectus excavatum, Lungensequestern, mediastinalen Zysten, Lobäremphysem		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
60	Funktionelle Störungen und Lungengerüst-erkrankungen	Tracheobronchomalazie, Emphysem/Bullae, interstitielle Lungenerkrankungen, Zwerchfelldysfunktion/-parese/-hochstand, Hyperhidrosis		
61		Lungenvolumenreduktion bei COPD		
62			Diagnostische Keilresektion einschließlich Bullaresektion	10
63			Thorakale Sympathektomie	
64	Tumorerkrankungen	Benigne und maligne Tumorerkrankungen und Metastasen an Trachea, Lunge, Pleura, Thoraxwand, Diaphragma und Mediastinum		
65		Paraneoplastische Syndrome		
66		Grundlagen der Strahlentherapie		
67			Portanlage	10
68			Mediastinoskopie einschließlich videoassistierte mediastinoskopische Lymphadenektomie (VAMLA)	10
69			Komplette ipsilaterale thorakale Lymphknoten-Dissektion	30
70			Keilresektion	20
71			Segmentektomie	5
72			Lobektomie einschließlich Pneumonektomie	30
73			Pleurodesse (thorakoskopisch)	15
74			Erste Assistenz bei erweiterten Resektionen, z. B. Manschettenresektion, Resektion am Tracheobronchialbaum, am Gefäßsystem, Operation mit intraperikardialer Resektion	10
75			Perikard-/Zwerchfellresektion und Ersatz	5
76			Resektion mediastinaler Tumore einschließlich angrenzender Organe	5
77			Brustwandresektion und Rekonstruktion	5
78	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
79		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
80			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Viszeralchirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Chirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
2	Facharzt/Fachärztin für Viszeralchirurgie (Viszeralchirurg/Viszeralchirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Viszeralchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung in Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Facharztkompetenz-übergreifende Inhalte des Gebietes Chirurgie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7		Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände		
8			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
9		Wundheilung und Narbenbildung		
10			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
11			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
12		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
13			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
14		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
15	Lokalanästhesie und Schmerztherapie im Gebiet Chirurgie		Lokal- und Regionalanästhesien	
16			Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
17			Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
18			Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
19			Injektionen und Punktionen	
20	Notfall- und Intensivmedizin im Gebiet Chirurgie		Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen	
21			Kardiopulmonale Reanimationen	
22			Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen	
23			Indikationsstellung zur Laparotomie und Thorakotomie	
24			Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
25			Differenzierte Beatmungstechniken	
26			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
27			Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
28			Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
29			Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung	
30			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
31			Zentralvenöse Zugänge	20
32			Arterielle Kanülierung und Punktionen	
33			Thorax-Drainage	
34			Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters	
35	Viszeralchirurgische Notfälle	Traumamanagement von Schwer- und Mehrfachverletzten, auch mit einem "Injury Severity Score" (ISS) von mindestens 16 Punkten		
36			Notfalleingriffe im Bauchraum, z. B. bei Ileus, Blutung, Peritonitis, Milzruptur, Hohlorganperforationen einschließlich abdominaler Vakuumentherapie (VAC)	20

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
37	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Viszeralchirurgie	Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren		
38		Grundlagen der Verwendung alloplastischer Materialien		
39	Diagnostische Verfahren		Sonographische Untersuchungen des Abdomens und des Retroperitoneums	400
40			Sonographische Untersuchungen der Urogenitalorgane	200
41			Duplexsonographie der abdominiellen und retroperitonealen Gefäße sowie des Mediastinums	100
42			Notfallsonographien (eFAST)	50
43			Richtungsweisende Sonographien der Halsregion	50
44		Endosonographie des Rektums		
45			Ösophagogastroduodenoskopie	50
46			Koloskopie	50
47			Rektosigmoidoskopie	50
48			Proktoskopie	50
49			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle	
50			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
51	Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen		Weichteileingriffe, z. B. an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, Weichteiltumoren und bei Infektionen	
52			Prävention, Diagnostik und Therapie des zentralen und peripheren Kompartmentsyndroms	
53			Diagnostik und Therapie unkomplizierter Weichteilverletzungen	
54			Diagnostik von komplexen Weichteilverletzungen sowie Wunden, die eine plastische Deckung erfordern und Wunden, die mit einer Knochenverletzung einhergehen	
55			Diagnostik und Therapie von thermischen und chemischen Wunden außerhalb von Gesicht, Hand, Fuß oder Genitalbereich	
56			Resektion gutartiger oberflächlicher und peripherer Weichteiltumore	20
57			Inzision und Exzision von Hautabszessen	20
58	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der viszerale Organe und Gefäße		Implantation und Explantation von intravenösen Portkathetern	20
59			Operative Versorgung von Perianalabszessen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
60			Exzision von Perianalvenenthrombosen	
61			Hämorrhoidenoperation einschließlich Therapie einer Fissur	20
62		Analfistel		
63			Lymphknotenbiopsie bzw. -dissektion	5
64			Operative Therapie von Hernien auch minimal invasiv, davon	
65			- Leistenhernie	40
66			- Bauchwandhernie	10
67			- Narbenhernie	10
68		Gefäßfreilegung, Embolektomie und Thrombektomie		
69		Varizenoperation		
70		Leber-Probeexzision		
71			Laparotomien und deren Verschluss	50
72			Laparoskopien	50
73			Resektionen, Übernähungen, Exstirpationen, konventionelle, endoskopische und interventionelle Techniken auch minimal invasiv, insbesondere	
74			- Appendektomie	20
75			- Cholecystektomie	35
76			- Explorative Laparotomie und/oder Laparoskopie	30
77			- Magenübernähung	
78			- Endoskopische und offene perkutane endoskopische Gastrostomie-Anlagen (PEG)	
79			- Dünndarmresektion	10
80			- Stomaanlage und Stomarückverlagerung	10
81			- Eingriffe am Kolon	30
82			- Fundoplicatio einschließlich minimal invasiver Verfahren	5
83			- Splenektomie	3
84			- Magenteilresektion	3
85			- Leberwedgeresektion	3
86			- Enddarmoperation	10
87			- komplexe Adhäsionolyse	10
88			Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. Pankreasresektion, Gastrektomie, Rektumresektion	80

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
89		Grundlagen der operativen Technik von Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B: hepatobiliäre Eingriffe, Operationen bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED), Roux-Y-Gastric Bypass, Adrenalektomie, Multiviszeralresektion		
90		Transplantationschirurgie		
91	Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen des Kopf- und Halsbereichs		Indikationsstellung zur operativen Therapie und Nachbehandlung von Parathyreoidektomien	
92			Zervikale Eingriffe, z. B. Tracheotomie, Lymphknoten-PE	
93		Thyreoidektomie und Neck-Dissektion bei malignen Erkrankungen		
94			Eingriffe an der Schilddrüse, davon	25
95			- Schilddrüsenresektion	20
96		Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen	
97		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
98			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Zeilen-Nr.	Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Endokrinologie, Fortpflanzungsmedizin, Urogynäkologie, der Betreuung und Überwachung normaler und gestörter Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettverläufe sowie der Prä- und Perinatalmedizin.
2	Facharzt/Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Frauenarzt/Frauenärztin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in Psychosomatische Grundversorgung

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung in Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5		Wundheilung und Narbenbildung			
6			Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen		
7			Perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Nachsorge, Komplikationsmanagement und Behandlung von Infektionen sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen		
8			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie		
9			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen		
10		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
11			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
12			Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
13			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
14			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
15	Notfälle		Diagnostik und Therapie von schwangerschaftsassozierten, peripartalen, perinatalen, gynäkologischen und reproduktionsmedizinischen Notfallsituationen	
16	Entzündungen/ Infektionen		Diagnostik und Therapie von entzündlichen Erkrankungen des äußeren und inneren Genitale, des Abdomens, der Harnblase, der Harnröhre und der Brust einschließlich einer im Einzelfall notwendigen Partnerbehandlung	
17			Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) einschließlich der Beratung zur Prävention	
18			Diagnostik und Therapie von Infektionen in Schwangerschaft und Wochenbett	
19	Sexualmedizinische Aspekte des Gebietes	Grundlagen des biopsychosozialen Sexualitätsmodells, der somato- und psychosexuellen Entwicklung über die Lebensspanne, sexueller Traumatisierungen und deren Auswirkungen einschließlich Paarkonflikt- und Beziehungsstörungen		
20			Sexualanamnese	
21		Diagnostik und Therapie von sexuellen Funktionsstörungen, sexuellen Präferenz- und Verhaltensstörungen		
22			Sexualberatung der Frau und des Paares sowie Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
23	Urogynäkologische, organische und funktionelle Störungen		Diagnostik und medikamentöse Therapie bei Senkungszuständen des Genitale und Harninkontinenz sowie Analinkontinenz einschließlich Beckenbodentraining und Indikationsstellung zur operativen Therapie	
24			Deszensus- und Inkontinenzoperationen	
25	Gynäkologische Endokrinologie	Störungen der weiblichen Geschlechtsentwicklung und Pubertät		
26			Diagnostik und Therapie von Störungen des weiblichen Zyklus einschließlich Zyklusbeschwerden	
27			Behandlung des prämenstruellen Syndroms	
28		Ovarielle Fehlfunktion		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
29			Diagnostik und Therapie weiblicher Sterilität und zugrundeliegender endokriner Störungen einschließlich Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
30			Diagnostik und Therapie der Ovarialinsuffizienz	
31			Beratung zur Familienplanung	
32			Beratung zur hormonellen, chemischen, mechanischen und operativen Kontrazeption	
33			Diagnostik und Therapie der Endometriose	
34			Therapie bei Beschwerden im Klimakterium und in der Postmenopause	
35			Prävention, Diagnostik und Therapie der Osteoporose	
36		Alters- und kulturspezifische Erkrankungen	Grundlagen der Kinder- und Jugendgynäkologie	
37	Symptome sexueller und körperlicher Gewalt einschließlich Genitalverstümmelung			
38			Untersuchungen und Dokumentation von Sexualdelikten	
39			Beratung zu Hilfsangeboten bei Gewaltfolgen	
40	Grundlagen plastisch-operativer und rekonstruktiver Eingriffe bei gestörter Anlage und Entwicklung von Genitale und Mamma sowie Gewaltfolgen und Genitalverstümmelung			
41	Tumorerkrankungen	Benigne, prä-maligne und maligne Erkrankungen des inneren und äußeren Genitale und der weiblichen und männlichen Mamma einschließlich Tumornachsorge		
42		Komplementärmedizinischen Verfahren		
43			Indikationsstellung zur medikamentösen, operativen und strahlentherapeutischen Behandlung	
44			Mitwirkung bei der systemischen Tumorthherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz	
45			Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen	
46			Erkennung und Behandlung von Tumor- und Therapiekomplicationen	
47			Palliativmedizinische Betreuung	
48		Prävention		Altersspezifische Gesundheitsberatung einschließlich Ernährungsberatung
49			Kolposkopie	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
50			Befundinterpretation zytologischer und HPV-Abstriche	100
51			Durchführung und Beratung zur HPV-Impfung	
52			Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung	
53	Diagnostische Verfahren		B-Modus-Sonographien der weiblichen Genitalorgane einschließlich Endosonographie	200
54			B-Modus-Sonographien der Brustdrüse sowie der Lymphabflusswege	200
55			Duplex-Sonographien der Gefäße des weiblichen Genitalsystems sowie der Lymphabflusswege	200
56			Anfertigung und Beurteilung von Nativpräparaten im Phasenkonstrastmikroskop	100
57			Abstrich- und Probenentnahme für mikrobiologische Untersuchungen einschließlich semiquantitativer Urindiagnostik und Befundinterpretation	100
58			Indikationsstellung, sachgerechte Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen sowie Befundinterpretation	
59	Operative und weitere therapeutische Verfahren		Operative Eingriffe, davon	
60			- Einfache Eingriffe am äußeren und inneren Genitale und der Brust, insbesondere Abrasio, Konisation, Nachkürettage, diagnostische und therapeutische Hysteroskopie, diagnostische Laparoskopie	100
61			- Mitwirkung bei komplexen Eingriffen am äußeren und inneren Genitale und der Brust, insbesondere therapeutische Laparoskopien sowie Tumorektomien, Entfernung von regionalen Lymphknoten	100
62			Lokalanästhesien	50
63			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapien, enterale und parenterale Ernährung	
64	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett		
65		Stillberatung und Betreuung des gesunden Neugeborenen		
66			Feststellung einer Schwangerschaft und Beratung sowie Mutterschaftsvorsorge	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
67			Diagnostik und Therapie von schwangerschaftsinduzierten Erkrankungen und Erkrankungen in der Schwangerschaft einschließlich der Diagnostik des Schwangerschaftsdiabetes	
68			Behandlung von Risikoschwangerschaften	
69		Fetale Erkrankungen		
70			Erstversorgung und Betreuung des Neugeborenen einschließlich Erstbehandlung von Anpassungsstörungen	100
71			Beratung bei Schwangerschaftskonflikten sowie Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung gesundheitlicher einschließlich psychischer Risiken	
72			B-Modus-Sonographien der utero-plazento-fetalen Einheit	300
73			Duplex-Sonographien des feto-maternalen Gefäßsystems, davon	100
74			- pathologische Fälle	5
75			Antepartale Kardiotokogramme	200
76			Intrapartale Kardiotokogramme	200
77			Leitungen von normalen Geburten, auch mit Versorgung von Scheidendammschnitten und Geburtsverletzungen	200
78			Sectio caesarea	20
79			Mitwirkung bei weiteren geburtshilflichen Eingriffen, z. B. Forzeps, Vakuum-Extraktion, vaginale Entwicklung aus Beckenendlage und manuelle Plazentalösung	
80			Geburtsbetreuung und Mitwirkung bei Risikogeburten und geburtshilflichen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade	
81			Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Wochenbett einschließlich Beratung	

SP Gynäkologische Onkologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Endokrinologie, Fortpflanzungsmedizin, Urogynäkologie, der Betreuung und Überwachung normaler und gestörter Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettverläufe sowie der Prä- und Perinatalmedizin.
2	Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie (Gynäkologischer Onkologe/Gynäkologische Onkologin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Gynäkologische Onkologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Notfälle		Behandlung von medikamentösen und operativen Komplikationen nach onkologischen Behandlungen, z. B. febrile Neutropenie, Sepsis, Ileus, Paravasat	
5			Diagnostik und Therapie der primären Tumorblutung	
6			Mitbehandlung strahlentherapeutischer Komplikationen	
7	Tumorerkrankungen		Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust einschließlich hereditärer onkologischer Krankheitsbilder	
8			Organerhaltende oder radikale Operationen gutartiger, prämaligener oder maligner Erkrankungen der Mamma einschließlich Evaluation der regionalen Lymphabflussgebiete	100
9			Organerhaltende oder radikale Operationen gutartiger, prämaligener oder maligner Erkrankungen des weiblichen Genitale sowie systematischer inguinärer, pelviner, paraaortaler Lymphonodektomie, Sentinel-Lymphknoten-Biopsie (SNB) einschließlich fertilitätserhaltender Maßnahmen	100
10			Rekonstruktive Eingriffe im Zusammenhang mit onkologischen Behandlungen,	50
11			– am weiblichen Genitale	
12			– an der Bauchdecke	
13			– an der Brust	
14		Indikationsstellung zur gynäkologische Strahlentherapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15			Spezielle Rezidivdiagnostik und - behandlung	25
16			Psychoonkologische Betreuung	
17			Einleitung von rehabilitativen Maßnahmen	
18			Tumornachsorge	50
19			Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	20
20	Therapieassoziierte endokrine Dysfunktionen		Beratung über die Möglichkeiten der Fertilitätserhaltung	
21		Prävention, Diagnostik und Therapie endokriner Dysfunktionen im Rahmen onkologischer Behandlung einschließlich Bewertung möglicher Risiken und Nebenwirkungen		
22	Medikamentöse Tumorthherapie und Supportivtherapie		Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, , interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren	
23			Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen, hierbei	
24			- Vorstellung von Patienten zur inter- disziplinären Therapieplanung	100
25			Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumorthapien	
26			Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	
27			Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumorthapeutika	
28			Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren des Fachgebietes in Behandlungsfällen, davon	100
29			- zytostatisch	
30			- zielgerichtet	
31			- immunmodulatorisch	
32			- antihormonell	
33			Grundlagen der Supportivtherapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes	
34			Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	

SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Endokrinologie, Fortpflanzungsmedizin, Urogynäkologie, der Betreuung und Überwachung normaler und gestörter Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettverläufe sowie der Prä- und Perinatalmedizin.
2	Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (Gynäkologischer Endokrinologe und Reproduktionsmediziner/Gynäkologische Endokrinologin und Reproduktionsmedizinerin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Notfälle		Prävention, Diagnostik und Therapie des Überstimulationssyndroms (OHSS)	
5	Endokrine Störungen		Diagnostik und Therapie geschlechtsspezifischer endokriner, neuroendokriner und fertilitätsbezogener Dysfunktionen, Erkrankungen und Fehlbildungen des inneren Genitale in der Pubertät, der Adoleszenz, der fortpflanzungsfähigen Phase, dem Klimakterium und der Peri- und Postmenopause	
6			Diagnostik und Therapie	
7			- gynäkologisch-endokrinologischer Aspekte der Transsexualität	
8			- psychosomatischer Einflüsse auf Hormonhaushalt und Fertilität	
9			- des Androgenhaushaltes, Hirsutismus und des Prolaktinhaushaltes	
10			- endokrin bedingter Funktions- und Entwicklungsstörungen der weiblichen Brust	
11			Endokrin bedingte Alterungsprozesse	
12	Unerfüllter Kinderwunsch		Fertilitätsbezogene Beratung, Diagnostik und Therapie des Kinderwunschpaares unter Einbeziehung männlicher Anamnesedaten, Genital- und Hormonbefunde sowie Spermogrammparameter	
13			Durchführung von assistierten Fertilisationsmethoden einschließlich hormoneller Stimulation, Insemination	50
14			In-vitro-Fertilisation (IVF) und intrazytoplasmatische Spermatozoen-Injektion (ICSI)	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
15			Kryokonservierungsverfahren im Rahmen der assistierten Reproduktion	25	
16		Berücksichtigung von körperlichen Befunden und einflussnehmenden Faktoren auf die Schwankungsbreite der Spermogrammparameter und auf das Fertilitätspotential			
17			Spermogrammanalysen und Ejakulat-Aufbereitungsmethoden und Funktionstests	50	
18		Ejakulatuntersuchungen gemäß Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen			
19			Diagnostik und Therapie der Endometriose im Rahmen der Kinderwunschbehandlung	20	
20			Größere fertilitätschirurgische Eingriffe einschließlich hysteroskopischer und laparoskopischer Verfahren, z. B. Endometriose, Tuben-, Myom- und Ovarchirurgie	20	
21		Tumorerkrankungen	Fertilitätsrelevante endokrin aktive Tumore		
22				Beratung zu fertilitätsprotektiven Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen	10
23				Entnahme und Kryokonservierung von Ovargewebe und/oder Eizellen einschließlich der Vorkernstadien	10

SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Endokrinologie, Fortpflanzungsmedizin, Urogynäkologie, der Betreuung und Überwachung normaler und gestörter Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettverläufe sowie der Prä- und Perinatalmedizin.
2	Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (Geburtshelfer und Perinatalmediziner/Geburtshelferin und Perinatalmedizinerin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Fetomaternale Risiken	Maternale und fetale Erkrankungen höheren Schwierigkeitsgrades		
5	Fetale Fehlbildungen und Erkrankungen		Beratung bei gezielten pränataldiagnostischen Fragestellungen sowie weiterführende Diagnostik und Therapie auch unter Einbeziehung von Pädiatern und Kinderchirurgen einschließlich psychosomatischer Beratung	
6		Therapieoptionen fetaler Entwicklungsstörungen, Fehlbildungen und Erkrankungen		
7			Diagnostik fetaler Entwicklungsstörungen, Fehlbildungen und Erkrankungen	
8			Weiterführende differentialdiagnostische B-Modus Sonographien bei Verdacht auf Entwicklungsstörungen oder fetale Erkrankungen oder bei erhöhtem Risiko, davon	200
9			- von Feten mit dokumentierten Fehlbildungen unterschiedlicher Organsysteme	30
10			Fetale Echokardiographie, davon	100
11			- pathologische Fälle	5
12		Risikoschwangerschaft		Betreuung von Risikoschwangerschaften einschließlich Notfallsituationen, davon
13			- mit maternaler Erkrankung, insbesondere Schwangerschaftsdiabetes einschließlich Therapie	150
14	Diagnostische Verfahren		Invasive prä- und perinatale Eingriffe, z. B. Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Nabelschnurpunktion, Punktionen aus fetalen Körperhöhlen, Amniondrainagen, Fruchtwasserauffüllung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15			Weiterführende differentialdiagnostische Dopplersonografie von fetomaternalen Gefäßen bei Risikoschwangerschaften	100
16	Risikogeburt		Leitung und Überwachung von Risikogeburten gemäß Mutterschaftsrichtlinie einschließlich geburtshilflicher Notfallmaßnahmen	400
17			Wiederbelebungsmaßnahmen beim Neugeborenen	
18			Sectiones höheren Schwierigkeitsgrades, z. B. bei Mehrlingsgeburten, Frühgeburten, Plazentaanomalien sowie Re-Sectiones	100
19			Vaginale operative Entbindungen	
20			Entwicklung von Mehrlingen bei vaginalen Entbindungen	
21		Risikofaktoren von Beckenendlageentwicklung bei vaginalen Entbindungen		
22			Versorgung komplizierter Geburtsverletzungen	100

FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Zeilen-Nr.	Gebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde umfasst die Gesundheitsberatung, Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen, Formveränderungen und Tumoren des Ohres, der Nase, der Nasennebenhöhlen, der Orbita, der vorderen und seitlichen Schädelbasis, der Mundhöhle einschließlich der Lippe, des Pharynx und Larynx, der Trachea, des proximalen Ösophagus, der Kopfspeicheldrüsen sowie der Weichteile mit Lymphsystem von Kopf, Gesicht und Hals und von Funktionsstörungen der in diesem Bereich gelegenen Sinnesorgane und den ihnen zugeordneten Hirnnerven sowie von Schluck-, Stimm-, Sprach-, Sprech- und Hörstörungen.
2	Facharzt/Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Hals-Nasen-Ohren-Arzt/Hals-Nasen-Ohren-Ärztin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Hals-Nasen-Ohrenheilkunde unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Wissenschaftliche begründete Gutachtenerstellung	5
6			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie	
7			Lokal- und Regionalanästhesie	
8			Punktions- und Katheterisierungstechniken	
9	Notfälle	Gebietsbezogene Notfälle und Traumatologie		
10			Durchführung von Notfallmaßnahmen, insbesondere Tamponadetechniken, Koagulationen, Fremdkörperextraktionen, Hämatomentlastungen	
11			Mitbehandlung polytraumatisierter Patienten im interdisziplinären Team	
12	Entzündungen		Behandlung von entzündlichen Erkrankungen sowie deren Folgen, insbesondere fortgeleiteter und rezidivierender Entzündungen sowie deren Sonderformen	
13			Mitbehandlung bei Immun- und Autoimmunerkrankungen, insbesondere Granulomatosen, Kollagenosen und andere Bindegewebskrankheiten, Vaskulitiden	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
14	Alters- und geschlechtsspezifische Erkrankungen	Erregerbedingte Tropen- und Infektionskrankheiten			
15			Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, z. B. Hör- und Felsenbeinerkrankungen, Adenoidhyperplasie mit Folgeerkrankungen, Rhinosinuitiden, Larynx- und Trachealerkrankungen, Speicheldrüsenerkrankungen		
16			Indikationsstellung zur apparativen Unterstützung schwerhöriger Kinder, Einleitung und Überwachung von Therapiemaßnahmen		
17			Mitbehandlung der Mukoviszidose		
18			Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen im Alter, insbesondere Schwerhörigkeit, Schwindel, Stimmstörungen, Schluckstörungen einschließlich Zenkerdivertikel		
19		Funktionelle Störungen		Diagnostik, konservative und operative Therapie funktioneller Störungen, insbesondere	
20				- des Hörens einschließlich Tinnitus, des Gleichgewichts und audiovisuelle Wahrnehmungsstörungen	
21				- des Riechens und Schmeckens, der Atmung und anderer Hirnnerven sowie der Speicheldrüsen	
22	Funktionsstörungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke				
23			Indikationsstellung zu logopädischer, physikalischer und psychosomatischer Therapie sowie deren Überwachung		
24	Allergische und immunologische Erkrankungen sowie Umweltmedizin			Diagnostik allergischer und pseudoallergischer Erkrankungen, insbesondere	
25			- kutane (Prick-)Tests, ggf. auch epi- und intrakutane Tests, unspezifische Tests, Provokationstests einschließlich Erstellung eines Therapieplans	200	
26			- Interpretation von allergologischen in-vitro Testverfahren		
27			Therapie allergischer und pseudoallergischer Erkrankungen, z. B. Karenz, medikamentöse Therapie, spezifische Immuntherapie	25	
28			Therapie des allergischen Schocks		
29			Berufserkrankungen bedingt durch z. B. Lärm, Holz, Staub, Asbest		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
30			Prävention, Diagnostik und Therapie von Schädigungen durch Innenraum- und Außenluftschadstoffe, kanzerogene Substanzen und Lärm sowie toxische Substanzen und druck- bzw. schallbedingte Traumata		
31	Gebietsbezogene Psychosomatik	Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge			
32		Gebietsbezogene psychosomatische Erkrankungen			
33	Diagnostische Verfahren		Histologische, zytologische und mikrobiologische Probengewinnung		
34			Indikationsstellung und Befundinterpretation mikrobiologischer, chemischer und hämatologischer Untersuchungsverfahren		
35			Elektrophysiologische Untersuchungen einschließlich Elektromyo- und -neurographie		
36			Mikroskopische und endoskopische Untersuchungsmethoden, insbesondere		
37			- Ohrmikroskopie und Ohrendoskopie, Rhinoskopie, Sinuskopie, Pharyngoskopie		100
38			- Laryngoskopie/Stroboskopie, Tracheo-Bronchoskopie, Ösophagoskopie		100
39			- Dakryozystoskopie, Tubenendoskopie, Sialendoskopie		10
40			Sonographische Untersuchungen, davon		
41			- Gesichts- und Halsweichteile		100
42			- Nasennebenhöhlen		100
43			- Schilddrüse (richtungsweisend)		
44			- Doppler-/Duplexsonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße		200
45			3D-Röntgendiagnostik		
46				Indikationsstellung und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
47			Grundlagen nuklearmedizinischer Verfahren		
48		Ganzkörperplethysmographie			
49			Audiologische Untersuchungsverfahren, insbesondere	200	
50			- Tonschwellen-, Sprach-, Hörfeldaudiometrie und Freifeldmessung		
51			- elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA) und Diagnostik zentraler Hörstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
52			- otoakustische Emissionen	
53			- Impedanzmessungen mit Stapediusreflexmessung	
54			- Tubenfunktionsprüfungen	
55			Neugeborenenhörscreening und -tracking	20
56		Manuelle Untersuchungen der Halswirbelsäule		
57		Manometrie und pH-Metrie des Ösophagus		
58			Hörgerätversorgung und deren Überprüfung	20
59			Neurootologische Untersuchungsverfahren, insbesondere	200
60			- Prüfung auf Spontan- und Provokationsnystagmus	
61			- Lage- und Lagerungsprüfung, insbesondere auf benignen paroxysmalen Lagerungsschwindel	
62			- vestibulär evozierte myogene Potenziale	
63			- experimentelle Nystagmusprovokation und Nystagmographie	
64			- spinovestibuläre, vestibulospinale und zentrale Tests	
65			- Kopf-Impulstest, Hals-Drehtest, Video-Kopfimpulstest	
66			Objektive Ventilationsprüfungen, z. B.	20
67			- Rhinomanometrie	
68			- Spirometrie, Spirographie	
69			Prüfungen von Riech- und Schmeckstörungen	10
70			Sialometrie, Hirnnervenuntersuchung, Schluckdiagnostik, Tränensekretionsprüfung	20
71		Gebietsbezogene Schmerzmedizin		Periphere Regionalanästhesien und Nervenblockaden zur perioperativen regionalen Schmerztherapie
72		Pharmakologische und nicht-pharmakologische Schmerztherapie		
73	Therapeutische Verfahren		Intratympanale Therapie	10
74			Versorgung mit Trachealkanülen, Stimmprothesen	100
75		Grundlagen alternativer Therapien einschließlich Akupunktur und Naturheilverfahren		
76			Operative Therapien einschließlich endoskopischer und mikroskopischer Techniken	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
77			- an Ohr, Tuba auditiva, Felsenbein, Gehörgang, Ohrmuschel, z. B. Anlegeplastiken einschließlich Felsenbeinpräparationen, insbesondere Parazentesen/Paukendrainagen	50
78			- an Nase, Nasennebenhöhlen, ableitenden Tränenwegen, Orbita und Weichteilen des Gesichtsschädels, insbesondere Nasenseptumkorrekturen, Eingriffe an den Nasenmuscheln, der äußeren Nase, Infundibulotomien, Antroskopien, Polypektomien	100
79			- im Pharynx, insbesondere Adenotomien, Tonsillektomien/ Tonsillotomien sowie der Mundhöhle einschließlich Lippen	100
80			- im Bereich des Kehlkopfes, insbesondere Eingriffe zur Stimmverbesserung und an der Luftröhre sowie Tracheotomien/Punktionstracheotomien und Eingriffe an den oberen Speisewegen	50
81			- am äußeren Hals	10
82			- Abszessdrainagen	
83			- an Speicheldrüsen und -ausführungsgängen, insbesondere an der Glandula parotis/submandibularis/sublingualis	20
84			- bei schlafbezogenen Atmungsstörungen	10
85			- bei Nasengerüstfrakturen	20
86			- Lymphknotenexstirpationen	20
87			Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B.	100
88			- Ohr-Operationen einschließlich aktiver implantierbarer Hörsysteme, insbesondere Operationen bei Fehl- und Missbildungen im äußeren Ohr und Mittelohr, sanierende Mittelohroperationen, Tympanoplastikformen sowie an der Laterobasis	
89			- Mittelgesichtsfrakturen, Felsenbeinfrakturen und Verletzungen von Larynx, Trachea, oberem Ösophagus	
90			- in der Orbita und Periorbita	
91			- Empyemen, Muko-Pyozelen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
92			- endonasale und extranasale Pansinusoperationen und Eingriffe an der frontalen Schädelbasis sowie an ableitenden Tränenwegen	
93			- Parotidektomien	
94			- Nervenrekonstruktionen oder mikrovaskulären Anastomosen, Implantation von Nervenstimulatoren	
95			Lasergestützte Behandlungsverfahren	20
96			Versorgung mit gastroenteralen Sonden sowie Durchführung enteraler und parenteraler Ernährungstherapien	20
97		Tumorerkrankungen	Grundlagen medikamentöser Tumortherapie sowie Strahlentherapie	
98			Diagnostik und operative Therapie von Tumorerkrankungen einschließlich onkologischer Nachsorge sowie Palliativbehandlung	
99			Mitwirkung bei der systemischen Tumortherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz	
100			Erste Assistenz bei großen tumorchirurgischen Operationen im Kopf-Hals-Bereich einschließlich Lymphsystem/Neck Dissection, Schilddrüse und rekonstruktiver Verfahren	
101	Hereditäre Erkrankungen		Indikationsstellung zur humangenetischen Beratung	
102			Behandlung dysontogenetischer Veränderungen, insbesondere an den Ohrmuscheln, bei lateralen und medianen Halszysten und Fisteln	
103	Prävention und Rehabilitation		Prävention und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit Hörstörungen	
104			Tauglichkeitsuntersuchungen	
105			Beratung zu Mund- und Zahnhygiene	
106			Sturzprophylaxe	
107			Beratung zum Gehörschutz	
108			Beratung im Rahmen der Suchtprävention und Entwöhnung	
109			Rehabilitation nach Cochlear-Implantation	
110			Stimmrehabilitation	
111	Schlafbezogene Atemstörungen	Grundlagen der Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen, insbesondere Polysomnographien		
112			Kardiorespiratorische Polygraphien	25

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
113	Stimm-, Sprech- und Sprach- sowie Schluckstörungen	Grundlagen der Diagnostik und Therapie, insbesondere von		
114		- Schluckstörungen		
115		- funktionellen Stimmstörungen		
116		- Dysphonie einschließlich Dystonie, Aphonie und Mutationsstörungen		
117		- Dyslalie, Dysglossie und Rhinolalie		
118		- Dysarthrie, Aphasie, Apraxie und Ataxie		
119		- Redeflussstörungen		
120		- verzögerter Sprachentwicklung		
121			Diagnostik von Schluckstörungen, insbesondere fiberendoskopische Schluckuntersuchung (FEES) und Interpretation radiologisch-bildmorphologischer Befunde	20
122			Konservative und operative Schlucktherapie	
123	Wiederherstellungs-chirurgie	Prinzipien der Plastischen und Wiederherstellungs-chirurgie einschließlich der Verwendung von freien, gestielten und gefäßanastomosierten Lappen		
124		Einsatz von Biomaterialien		
125			Plastische Maßnahmen geringeren Schwierigkeitsgrades an Nase und Ohr, z. B.	25
126			- Defektdeckungen	
127			- Nahlappenplastiken	
128			- Implantation von Biomaterialien	

FA Haut- und Geschlechtskrankheiten

Zeilen-Nr.	Gebiet Haut- und Geschlechtskrankheiten
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Haut- und Geschlechtskrankheiten umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, die Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen einschließlich der durch Immunreaktionen, Allergene und Pseudoallergene ausgelösten Krankheiten der Haut, der Unterhaut einschließlich Faszien, der hautnahen Schleimhäute und der Hautanhangsgebilde sowie von Geschlechtskrankheiten.
2	Facharzt/Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten (Hautarzt/Hautärztin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Haut- und Geschlechtskrankheiten unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Indikationsstellung zu und Interpretation von gebietsbezogenen histologischen und molekularbiologischen Untersuchungen		
6		Prävalenz von Erkrankungen an der Haut, der Unterhaut einschließlich Faszien, der hautnahen Schleimhäute und der Hautanhangsgebilde sowie der Geschlechtskrankheiten			
7		Berufsgenossenschaftliches Verfahren, Hautarztverfahren einschließlich Hautkrebsverfahren			
8			Einleitung flankierender Maßnahmen bei psychogenen Symptomen, somatopsychischen und psychosomatischen Reaktionen und psychosozialen Aspekten im Zusammenhang mit Erkrankungen des Hautorgans und der Geschlechtsorgane		
9			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	5	
10			Teilnahme an dermatopathologischen Demonstrationen und Konferenzen	50	
11		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
12			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
13			Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
15			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
16	Notfälle	Dermatologische Notfälle		
17			Behandlung akuter dermatologischer Notfälle einschließlich anaphylaktischer Schock, Paravasat, Lyell-Syndrom/Toxische epidermale Nekrolyse (TEN)	
18		Venerologische Notfälle		
19			Behandlung und Sofortdiagnostik venerologischer Notfälle einschließlich mikroskopischer und on-site-Testverfahren	
20	Infektionen	Infektionen und infektionsassoziierte Erkrankungen an Haut und hautnahen Schleimhäuten durch Bakterien einschließlich Mykobakterien, Viren, Mykosen, Parasitosen, sowie sexuell übertragbare Infektionen (STI)-Manifestationen, einschließlich HIV-Erkrankung und systemische Infektionen mit Beteiligung des Hautorgans		
21		Tropendermatosen bei allen Hauttypen sowie in Tropen und Subtropen erworbene Hautinfektionen		
22		Direkte und indirekte Immunfluoreszenz und molekulare Diagnostik für virale, bakterielle und mykologische Erreger		
23			Prophylaxe von Infektionen des Hautorgans bzw. von sexuell übertragbaren Infektionen (STI)	
24			Mykologische Diagnostik, Abnahme und Nativdiagnostik, Kultur mit Diagnostik, molekulare Diagnostik der Pilze	100
25			Tuberkulinhauttest	
26			Fluoreszenzmikroskopie für bakteriologische, mykologische und virale Untersuchungen sowie Dunkelfeldmikroskopie	
27			Punktion, Spaltung und Ausräumung von Abszessen, Fisteln und Phlegmonen	
28			Entnahmetechniken zur Erregerdiagnostik	
29			In-vitro-Präparation von bakteriellen und parasitären Erregern, z. B. Grampräparat, Methyleneblaufärbung, on-site-Tests	
30			Indikationsstellung für Laboruntersuchungen und Befundinterpretation, z. B. Treponema-Pallidum-Hämagglutinations-Assay (TPHA), Venereal Disease Research Laboratory (VDRL)	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
31			Therapie bei HPV-Infektionen und anderen viralen Papillomen, z. B. Immuntherapie, Lasertherapie, Elektrokauterisation, Kryotherapie	
32	Entzündungen	Entzündungen und Autoimmun- sowie autoinflammatorische Erkrankungen der Haut und an der Haut, der Hautanhangsgebilde und Unterhaut/Faszienregion sowie Grundlagen der Krankheitskomplexe, z. B. Psoriasis-, Ekzem-, Atopie-Komplex		
33			Erstellung, Durchführung und Interpretation krankheitsbewertender Scores	
34			Indikationsstellung zur und Interpretation der Antikörper-diagnostik bei Kollagenosen einschließlich Durchführung von Schnelltests	
35		Immunabsorptionsverfahren, Melanozytentransplantation		
36	Gefäßerkrankungen	Primäre und sekundäre entzündliche und nicht-entzündliche Vaskulopathien, Fehlbildungen, primäre und sekundäre Lymphgefäß-erkrankungen		
37			Proktoskopien einschließlich Sklerosierung von Hämorrhoiden	
38			Transplantation im Rahmen von Wundbehandlungen, z. B. epidermale und follikuläre Keratinocyten	
39			Biochirurgie	
40			Indikationsstellung zur und Interpretation von Gerinnungsdiagnostik, z. B. bei APC-Resistenz, Protein S- oder C- Mangel	
41			Durchführung von Funktionstests, klinischen Thrombostests	
42			Konservative einschließlich physikalischer Therapien von Gefäßerkrankungen	
43			Spezifische lokale und systemische Wundbehandlung einschließlich operativer Wundversorgung sowie Vakuumpumpenanwendung	
44			Durchführung und Interpretation der Doppler-/Duplexsonographie peripherer Gefäße	200
45			Durchführung und Interpretation von phlebologischen/vaskulären Funktionsuntersuchungen, davon	200
46			- Venenverschlussplethysmographie	
47			- Lichtreflexionsrheographie	
48			- digitale Photoplethysmographie	
49			- Laserfluxmessungen	
50			- Infrarotmessungen	
51			Indikationsstellung zur Lymphdrainage	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
52			Durchführung der apparativen intermittierenden Kompression	
53			Medikamentöse, kryo-therapeutische und operative Behandlung von Hämangiomen einschließlich Laserverfahren	
54			Phlebodynamometrie	
55			Phlebologische Eingriffe am Unterschenkel, z. B. epifasziale Venen-Exherese, Unterbindung insuffizienter Venae perforantes, Crossektomie, superfizielle Thrombektomie	50
56	System-erkrankungen	Manifestationen und Komplikationen systemischer Erkrankungen an Haut und Unterhaut, hautnahen Schleimhäuten sowie Hautadnexen, insbesondere bei Kollagenosen, genetischen und erworbenen bullösen Autoimmunerkrankungen		
57			Behandlung von Hautveränderungen systemischer Erkrankungen sowie funktionelle, dermatopathologische und immunpathologische Diagnostik, Prophylaxe und Therapie am Hautorgan	
58	Dermato-Pharmakologie	Neues Rezeptur-Formularium (NRF) und Magistralrezeptur		
59		Haut-Wirkstoff-Beziehungen, Konstruktion von Vehikeln, Salben, Cremes, Lotionen sowie Resorption, Bioverfügbarkeit, Adsorption, Penetration und Toxizität		
60			Anwendung von rehydrierenden, relipidisierenden Basisexterna, Glukokortikosteroiden, Biologika, Zytokinen, Chemotherapeutika, Immunsuppressiva, niedermolekularen Verbindungen (Smallmolecules) und systemischer Immunmodulation	
61		Besonderheiten der kutanen Pharmakologie im Neugeborenen- und Kindesalter sowie im Senium		
62	Allergien und Umwelt	Grundlagen der Typ I – IV- Reaktionen, Intoleranz und Pseudoallergien, Placeboreaktionen, Photobiologie sowie gebietsbezogene Toxikologie		
63		Erkrankungen durch physikalische/chemische Einflüsse		
64			Diagnostik und Therapie von Erkrankungen durch Hitze und Kälte, z. B. Verbrühungen und Verbrennungen, sowie Mitbehandlung von Folgen höherer Verbrennungsgrade (Grad III)	
65		Erkrankungen an der Haut und den Hautanhangsgebilden durch Hyper- oder Hypoalimentation einschließlich Mineral- und Vitaminmangelerscheinungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
66			Diagnostik, Prophylaxe und Therapie allergischer und umweltbedingter Erkrankungen mit Bezug zur Haut und den angrenzenden Schleimhäuten, z. B. Rhinokonjunktivitis allergica, Asthma bronchiale, Ekzeme, Urticaria, Angioödem, akute und chronische Lichtschäden		
67			Durchführung von Hauttestungen, insbesondere Reibetest, Scratchtest, Prick- und Intrakutantest, Greaves-Test sowie Epikutantest	250	
68			Durchführung unspezifischer und allergenvermittelter Provokations- und Karentests sowie Erstellung des Therapieplans	50	
69			Durchführungen allergologischer Basislabor-Tests z. B. Carrier-Polymer System (CAP), Elisa, Radio-Allergo-Sorbent-Test (RAST), Basophilen-Degranulations-Test oder zellulärer Antigen-Stimulationstest (CAST)	200	
70			Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation berufsbedingter Dermatosen		
71			Hyposensibilisierung und spezifische Immuntherapien	25	
72			Photomedizinische Diagnostik- und Therapiemaßnahmen		
73			Überwachung physikalischer, balneologischer, klimatologischer Therapiemaßnahmen	50	
74			Behandlung ernährungsbedingter Hautmanifestationen sowie diätetische Behandlung alimentärer Mangelerscheinungen		
75			Behandlung von Komplikationen des Diabetes mellitus an der Haut und Unterhaut		
76		Therapeutische Methoden		Topische und systemische Therapie des Hautorgans und angrenzender Schleimhäute	
77				Lasertherapie, z. B. selektive Photothermolyse, Koagulation, Vaporisation, Ablation sowie Detätowierung	
78				Physiko-chemische Therapie, nicht ionisierende Strahlenbehandlung sowie Photochemotherapie und extrakorporale Photochemoimmuntherapie	
79				Wasserstrahlskalpell	
80				Chemisches Peeling	
81			Plasmatherapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
82	Hautadnexerkrankungen	Primäre und sekundäre entzündliche wie nicht-entzündliche Erkrankungen der Talgdrüsen, Haare, Nägel, apokrinen und ekkrinen Drüsen		
83			Hautadnexbezogene konservative und operative sowie physiko-chemische Diagnostik und Therapie einschließlich elektrokaustischer und Laserverfahren, insbesondere	
84			- Laserresurfacing	
85			- Microneedling	
86			- Trichogramm sowie digitales Phototrichogramm	25
87			Schweiß-Sekretionsmessung einschließlich Gravimetrie und Botulinumtoxin A-Behandlung/ axilläre Kürettage	10
88	Tumorerkrankungen	Tumorgenese-mechanismen und Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie		
89		Benigne Neoplasien der Haut und Hautanhangsgebilde, der epifaszialen Gefäße, der Subcutis und des Hautimmunorgans		
90		Maligne Neoplasien und Präkanzerosen der Haut, Übergangsschleimhäute und Hautanhangsgebilde der epifaszialen Gefäße, der Hautnerven, des Bindegewebes, der Unterhaut, der Faszie und des Hautimmunorgans sowie der systemischen Absiedlungen in die Haut		
91		Nävi und Hamartome in Assoziation mit Syndromen		
92			Mitwirkung bei der systemischen Tumorthherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharzt-kompetenz	
93			Operative Behandlung von Tumoren der Haut, Hautanhangsgebilde und der hautnahen Schleimhäute sowie Metastasen viszeraler Herkunft	
94			Intervention auf akute und verzögert verlaufende autoinflammatorische und autoimmune Reaktionen bei Immuntherapien	
95			Nachsorge und Rehabilitation von Tumoren der Haut, Hautanhangsgebilde und der hautnahen Schleimhäute	
96			Früherkennungsuntersuchungen	
97			Exzisionen von benignen und malignen Tumoren einschließlich Fadenmarkierung	100
98			Exzision von Nävuszellnävi und Hamartomen	150

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
99			Lokale und regionale Lappenplastiken auch unter Verwendung artifizierlicher Hautdehnungsverfahren	
100			Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schweregrade	
101			Freie, allogene und Xenotransplantate mit autologen und in vivo gezüchteten Materialien	50
102			Elektrokaustische einschließlich Elektrochemotherapie, Radiofrequenztherapie	50
103			Anästhesieverfahren, davon	
104			- Lokalanästhesien	
105			- Tumeszenzlokanästhesie	20
106			- Regionalanästhesie	50
107			Kryotherapeutische Verfahren	100
108			Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation berufsbedingter Hauttumore nach den Regelungen der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung	
109			Kontinuierliche Mitwirkung an interdisziplinären Tumorkonferenzen	
110	Funktionsdiagnostik und bildgebende Verfahren	Bildgebende und digitale Analyseverfahren		
111		Telemedizinische Methoden		
112			Durchführung und Interpretation der Dermatoskopie und transkutaner Bildgebungsverfahren	500
113		Chromametrie		
114			Lasermikroskopie Nagelbett	
115			Photobiologische Testungen mit UV-Strahlung und sichtbarer Strahlung	
116			Physikalische Testmethoden für Wärme und Kälte, Druck- und Scherkräfte	25
117			Grundlagen histopathologischer Färbetechniken und Immunhistochemie sowie der Molekularpathologie einschließlich Befundinterpretation	
118			Durchführung und Interpretation von Sonographien (A- und B- Modus) der Haut und Unterhaut, der hautnahen Lymphknoten bei Metastasen und Tumoren einschließlich Tumordickenmessung	250
119			Biopsietechniken, z. B. Feinnadelbiopsie	
120			Funktionelle Untersuchungen an der Haut, z. B. Corneo-/pH-metrie, Sebumetrie, Cyanoacrylattechnik	
121			Tangentiale Exzisionen	
122			Splittechnik/Saugblasentechnik	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
123			Entnahmetechniken für Gewebe zur humangenetischen Untersuchung, Elektronenmikroskopie sowie Spektroskopie	20
124	Dermato-Endokrinologie und Sexualmedizin	Endokrine Störungen der Haut und Hautanhangsgebilde sowie systemische Endokrinopathien mit Manifestation an der Haut und den Hautadnexen		
125		Störung der Sexualität, Störung der Geschlechtsidentität und Störung infolge sexueller Traumatisierungen		
126		Sexualanamnese		
127			Diagnostik und konservative Therapie dermato-endokrinologischer Erkrankungen einschließlich metabolischem Syndrom, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit	
128		Spermiogrammanalysen		
129			Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei endokrinen Störungen sowie Fertilitätsstörungen und drohender Beeinträchtigung der Fertilität, z. B. vor onkologischer Therapie	

FA Humangenetik

Zeilen-Nr.	Gebiet Humangenetik
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Humangenetik umfasst die Aufklärung, Erkennung und Behandlung genetisch bedingter und mitbedingter Erkrankungen einschließlich der humangenetischen Beratung von Patienten, Ratsuchenden und ihren Familien sowie den in der Gesundheitsversorgung tätigen Ärzten.
2	Facharzt/Fachärztin für Humangenetik (Humangenetiker/Humangenetikerin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Humangenetik unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 30 Monate in der humangenetischen Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 12 Monate in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 12 Monate im molekulargenetischen Labor abgeleistet werden • müssen 6 Monate im zytogenetischen Labor abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5		Ursache von Mutationen und Epimutationen sowie deren Auswirkungen somatisch und in der Keimbahn			
6		Bedeutung von Polymorphismen, Kopienzahlveränderungen und Mosaiken			
7		Numerische und strukturelle Chromosomenaberrationen sowie Symptomatik und Nosologie der wichtigsten angeborenen und erworbenen Chromosomenstörungen			
8		Populationsgenetik			
9		Prinzipien der Therapie genetisch bedingter Erkrankungen			
10		Humangenetische Beratung	Besonderheiten humangenetischer Beratungsabläufe von Risikopersonen bei spät manifestierenden nicht heilbaren Erkrankungen		
11				Berechnung von Erkrankungs- und Vererbungswahrscheinlichkeiten	
12				Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik	
13			- bei unerfülltem Kinderwunsch und bei Aborten		
14			- bei genetisch bedingten bzw. mitbedingten Gesundheitsrisiken und Erkrankungen		
15			- bei angeborenen Fehlbildungen und Krankheiten		
16			- in der Schwangerschaft (Pränataldiagnostik, nicht invasive pränatale Testung, Präimplantationsdiagnostik)		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
17			- zu prädiktiven Gentests	
18			Humangenetische Beratungen einschließlich der Erhebung der Familienanamnese in drei Generationen, Beurteilung und Erstellung einer Epikrise bei 50 verschiedenen Krankheitsbildern in Fällen, davon	400
19			- mit Manifestation in mehreren Systemen (syndromale Krankheitsbilder) bzw. angeborene Fehlbildungen	150
20			- monogene und komplexe Erbgänge	50
21			- zytogenetische (numerische und strukturelle Chromosomenaberrationen) und molekularzytogenetische Befunde	50
22			- molekulargenetische Befunde	30
23			- prädiktive molekulargenetische Befunde	20
24	Beratung bei invasiver und nicht invasiver pränataler Diagnostik einschließlich Präimplantationsdiagnostik	Psychosoziale Betreuung von Schwangeren und ihren Partnern		
25		Invasive und nicht invasive Verfahren der Pränatal- und der Präimplantationsdiagnostik		
26		Teratogene Potentiale von physikalischen, infektiösen und chemischen Noxen		
27			Beurteilung und Beratung bei auffälligen Befunden in der Pränataldiagnostik	30
28	Syndromologie	Phänotypanalyse, Terminologie und Bedeutung von Fehlbildungen und kleinen Anomalien einschließlich Dysmorphiezeichen		
29		Umgang mit Syndrom-Datenbanken		
30			Klinisch-genetische Abklärung und Beratung bei 25 verschiedenen <i>a priori</i> unklaren Syndromen in Fällen, davon mit	
31			- Skelettfehlbildungen, Kraniosynostosen, Groß-/Kleinwuchs	10
32			- syndromalen und nicht syndromalen Entwicklungsverzögerungen bei Kindern	30
33			- chromosomal bedingten Syndromen	10
34			- teratogenen Syndromen, Sequenzen und Assoziationen	5
35	Stoffwechselkrankheiten und endokrine Störungen	Klinische Merkmale genetisch bedingter bzw. mitbedingter Stoffwechselkrankheiten und endokriner Störungen		
36		Möglichkeiten und Grenzen der biochemischen Diagnostik		
37		Neugeborenencreening		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
38			Differentialdiagnostische Abklärung, humangenetische Beratung und ggf. Koordination der Betreuung von Patienten bzw. Familien mit genetisch bedingter bzw. mitbedingter Stoffwechselkrankheit oder endokriner Störung	10
39	Erkrankungen von Haut, Haaren, Zähnen und Bindegewebe	Klinische Merkmale genetisch bedingter bzw. mitbedingter Krankheiten an Haut, Haaren, Zähnen und Bindegewebe		
40			Differentialdiagnostische Abklärung, humangenetische Beratung und Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik von Patienten mit genetisch bedingten bzw. mitbedingten Erkrankungen des Bindegewebes sowie des ektodermalen Gewebes	10
41	Neurologische und neuromuskuläre Erkrankungen sowie Muskelerkrankungen	Genetische Grundlagen von Fehlbildungen des zentralen Nervensystems		
42		Genetisch bedingte bzw. mitbedingte Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems sowie der Muskulatur		
43			Differentialdiagnostische Abklärung und humangenetische Beratung bei	
44			- angeborenen Fehlbildungen des Nervensystems	5
45			- neurologischen Erkrankungen	10
46			- neurodegenerativen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems	10
47		- neuromuskulären und muskulären Erkrankungen	5	
48	Krankheiten der Niere und der ableitenden Harnwege	Genetische Grundlagen von Erkrankungen und Fehlbildungen der Niere und der ableitenden Harnwege		
49			Differentialdiagnostische Abklärung und humangenetische Beratung bei genetisch bedingten bzw. mitbedingten Erkrankungen mit Nierenbeteiligung	5
50	Krankheiten von Auge und Ohr	Grundlagen und genetische Ursachen von syndromaler und nicht syndromaler Blindheit und Taubheit		
51		Grundlagen und genetische Ursachen von angeborenen Fehlbildungen von Auge und Ohr		
52			Differentialdiagnostische Abklärung und humangenetische Beratung bei genetisch bedingten bzw. mitbedingten Formen von Blindheit und/oder Taubheit	10
53	Erkrankungen des Herzens und der Gefäße	Genetische Grundlagen von Fehlbildungen des Herzens		
54		Genetische Grundlagen von Gefäßerkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
55		Genetische Grundlagen von Kardiomyopathien und Ionenkanalerkrankungen		
56			Differentialdiagnostische Abklärung und humangenetische Beratung bei isolierten und syndromalen Fehlbildungen des Herzens und der Gefäße	5
57			Differentialdiagnostische Abklärung und interdisziplinäre Betreuung von Kardiomyopathien und Arrhythmien	5
58	Erkrankungen des Blutes	Genetische Grundlagen von Blutgerinnungsstörungen		
59		Genetische Grundlagen von Störungen der Hämatopoese und Hämoglobinopathien		
60		Genetische Grundlagen der Erkrankungen des Immunsystems		
61			Differentialdiagnostische Abklärung und humangenetische Beratung bei Blutgerinnungsstörungen, Störungen der Hämatopoese, Hämoglobinopathien sowie von Erkrankungen des Immunsystems	10
62	Tumorerkrankungen	Genetische Grundlagen von Tumordisposition, insbesondere Charakteristika monogener Tumordispositions-syndrome		
63		Grundlagen der somatischen Tumorgenetik und -epigenetik einschließlich deren diagnostischer und therapeutischer Relevanz		
64			Differentialdiagnostische Abklärung, individuelle Risikoberechnung und humangenetische Beratung bei genetisch bedingter bzw. mitbedingter Tumordisposition, insbesondere bei monogenen Formen	50
65			Humangenetische Beratung zur diagnostischen und therapeutischen Relevanz genetischer und epigenetischer Veränderungen von Tumorzellen	10
66	Infertilität/Aborte	Genetische Grundlagen des unerfüllten Kinderwunsches sowie rekurrerender Aborte		
67		Grundlagen der assistierten Reproduktion		
68			Differentialdiagnostische Abklärung und humangenetische Beratung bei Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch oder rekurrerenden Aborten	20
69	Pharmakogenomik	Grundlagen der Bedeutung genetischer und epigenetischer Varianten für die Pharmakotherapie einschließlich der Companion Diagnostik		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
70	Diagnostische zytogenetische Verfahren	Grundlagen zytogenetischer, molekularzytogenetischer und Array basierter Methoden, deren Aussagewert und Limitierung sowie Besonderheiten bei pränatalen, postnatalen und tumorgenetischen Fragestellungen		
71			Durchführung, Auswertung und Befunderstellung von Chromosomenanalysen, davon	100
72			- mit allen Kultivierungs- und Präparationsschritten, davon	30
73			- pränatal	10
74			- FISH-Analysen an Interphasekernen sowie an Metaphasechromosomen	25
75			- Mikroarray-Analysen einschließlich Datenbankrecherchen	25
76	Diagnostische molekulargenetische Verfahren	Grundlagen molekulargenetischer Techniken, deren Aussagewert und Limitierung sowie Besonderheiten bei pränatalen, postnatalen und tumorgenetischen Fragestellungen		
77		Besonderheiten von Repeatexpansionserkrankungen und epigenetischen Aberrationen		
78			Durchführung, Auswertung und Befunderstellung von molekulargenetischen Untersuchungen bei monogenen, mitochondrialen, polygenen und multifaktoriell bedingten Krankheiten sowie bei somatischen Aberrationen bei mindestens 10 verschiedenen Krankheitsbildern und Genorten in Fällen, davon	200
79			- mit allen Laborschritten	40
80			- Sequenzierung, davon mindestens	100
81			- Next Generation Sequenzierung	50
82			- Kopienzahlbestimmung (z. B. mittels multiplex ligationsabhängiger Sondenamplifikation (MLPA) oder quantitativer Echtzeit PCR (qPCR))	5
83			- instabile Repeatexpansionen	5
84			- epigenetische Analysen	
85	Klinische Genomanalytik	Grundlagen der Wertung der Pathogenität von genetischen und epigenetischen Veränderungen und deren klinischer Bedeutung		
86			Anwendung von Softwaretools zur Wertung von genetischen bzw. epigenetischen Varianten	50
87			Anwendung von Datenbanken zur klinischen Interpretation genetischer bzw. epigenetischer Varianten	50

FA Hygiene und Umweltmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Hygiene und Umweltmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Hygiene und Umweltmedizin umfasst die Erkennung, Erfassung, Bewertung sowie Vermeidung schädlicher endogener und exogener Faktoren, welche die Gesundheit des Einzelnen oder der Bevölkerung beeinflussen sowie die Entwicklung von Grundsätzen für den Gesundheitsschutz und der gesundheitsbezogenen Umwelthygiene. Das Gebiet umfasst auch die Unterstützung und Beratung von Ärzten und Institutionen insbesondere in der Krankenhaus- und Praxishygiene, Infektionsprävention sowie der Umwelthygiene und Umweltmedizin, der Individualhygiene sowie im gesundheitlichen Verbraucherschutz.
2	Facharzt/Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin (Hygieniker und Umweltmediziner/Hygienikerin und Umweltmedizinerin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Hygiene und Umweltmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Arbeitsmedizin und/oder in der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Desinfektion und Sterilisation		
6	Krankenhaushygiene und Infektionsprävention	Risikoadaptiertes Hygienemanagement, basierend auf nationalen und internationalen Empfehlungen		
7			Mikrobiologische, virologische und hygienische Überwachung, Risikoanalyse, Bewertung und Empfehlung von Maßnahmen in Operations-, Intensivpflege-, Funktions- und sonstigen Krankenhaus-Bereichen unter Einschluss technischer Anlagen, davon	10
8			- Aufbereitung von Trinkwasser	
9			- Aufbereitung von Badewasser	
10			- Müllentsorgung	
11			- Abwasserentsorgung	
12			- raumluftechnische Anlagen	
13			Krankenhaus- und Praxisbegehungen mit mikrobiologischer, ggf. chemischer und physikalischer sowie funktionell baulicher Bewertung von Abteilungen, davon	
14		- Operationssaal		5
15		- Intensivmedizin, Neonatologie, Stammzelltransplantationseinheiten		5
16		- Funktionsbereiche, z. B. Endoskopie		5

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
17			- weitere Bereiche, z. B. Küche, Wäscherei, Laboratorien, Apotheken	
18			Beurteilung von Baumaßnahmen oder des Betriebs von Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen des Gesundheitswesens	10
19			Krankenhausthygienische Schulungen der Mitarbeiter sowie Anleitung und Führung des Personals für die Krankenhaushygiene, z. B. Hygienefachkräfte, hygienebeauftragte Ärzte, Hygienebeauftragte in der Pflege	10
20		Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten, Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen		
21			Mikrobiologische und virologische Bewertung antiseptischer und desinfizierender Substanzen; Überwachung der Aufbereitung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten, Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen; Risikoeinschätzung von Dekontaminationsprozessen hinsichtlich ihrer Erfordernis zur Verhütung nosokomialer Infektionen	
22			Anleitung des Personals für die Krankenhaushygiene sowie Kommunikation mit den Entscheidungsträgern im Krankenhaus und überwachenden Gesundheitsbehörden, Ausbruchs- und Störfallmanagement	
23		Hygienemaßnahmen zur Infektionsprävention		
24			Erstellung von Hygieneplänen	
25			Erarbeitung von einrichtungsspezifischen Algorithmen zur Erkennung und Kontrolle von Clustern, Ausbrüchen und Ausbruchsrissen	
26			Implementierung von krankenhaushygienischen Inhalten in das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses	
27			Festlegung, Analyse und Beurteilung hygienischer einschließlich mikrobiologischer Untersuchungen	
28		Sterilitätsprüfungen sowie Qualitätsuntersuchungen im Rahmen der Eigenherstellung von Arzneimitteln		
29			Beratung zu hygienischen Aspekten bei medizinischen Maßnahmen einschließlich Pflege- und Rehabilitationsmaßnahmen	
30			Mitwirkung bei der Erstellung von Standard-Arbeitsanweisungen (SAA)	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
31	Antibiotikamanagement und Antibiotic Stewardship		Auditierung und Erstellung einer Delta-Analyse unterschiedlicher Bereiche im Hinblick auf krankenhaushygienische und infektionspräventive Maßnahmen (Hygieneaudit)	5
32			Ermittlung, Bewertung und Mitwirkung bei der Steuerung des abteilungsbezogenen Antinfektivaverbrauchs	
33			Erarbeitung einrichtungsspezifischer Präventionsstrategien zur Kontrolle Antibiotika resistenter Infektionserreger	
34		Grundlagen der Erstellung von Empfehlungen zum Einsatz von Antiinfektiva unter Berücksichtigung der lokalen Resistenzlage		
35		Grundlagen klinisch mikrobiologischer Konsile bei stationären Patienten		
36			Planung, Durchführung und Bewertung von Antibiotika-Anwendungs-Erfassungen (Prävalenzerhebungen)	
37	Infektionskontrolle und Surveillance	Grundlagen der Surveillance, insbesondere		
38		- nosokomiale Infektionen und Erregerspektrum		
39		- Antibiotikaverbrauch		
40		- Antibiotikaresistenzen		
41		- umweltassoziierte Infektionen		
42			Aufbau eines ggf. interdisziplinären Surveillancesystems und Adaptation an die institutionsspezifischen Gegebenheiten	
43			Bewertung, Kommunikation der Ergebnisse und Implementierung von Maßnahmen aufgrund der Surveillance nosokomialer Infektionen und nosokomialer Erreger	25
44			Infektionsepidemiologische Auswertungen, Erfassung und Bewertung bei Verdacht auf Ausbrüche nosokomialer oder ambulant erworbener Infektionen zur Erreger- und Resistenzüberwachung, Identifikation von Risikofaktoren und Interventionsstrategien	25
45	Erregerdiagnostik und Methodik	Grundlagen der Präanalytik		
46			Beratung zur Präanalytik und Methodenauswahl; Beurteilung von Untersuchungszeitpunkt, Gewinnung, Transportart, Materialart, Materialeignung, Methodenauswahl für die klinische Fragestellung	25
47			Probennahmen bei Patienten und dem Umfeld sowie Probenaufbereitung zur Diagnostik von Besiedlungen und/oder Infektionen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
48		Erregerdiagnostik sowie Typisierung zur Aufdeckung von Infektionsketten		
49			Diagnostik von Infektionserregern wie Bakterien, Pilze, Parasiten und Viren	
50			Mikroskopische Untersuchungen	25
51			Kulturelle Methoden, davon	100
52			- Anzüchten und Anreichern, Differenzieren; Typisieren und Resistenztestung	50
53			- quantitative mikrobiologische Verfahren	10
54			Interpretation biochemischer ggf. massenspektrometrischer und molekularbiologischer Untersuchungen zur Erregeridentifikation und Typisierung	100
55			Empfindlichkeitsbestimmungen von Bakterien, Viren und Parasiten gegenüber Antiinfektiva und Desinfektionsmitteln	
56		Umwelthygiene	Grundlagen der Beeinflussung des Menschen durch belebte und unbelebte Umweltfaktoren	
57			Umwelthygienische und umweltmedizinische Bewertung physikalischer, chemischer und biologischer Immissionen	
58	Grundlagen der Präanalytik und Umweltprobenanalytik			
59			Probennahme und -aufbereitung auf der Grundlage biologischer, mikrobiologischer, chemischer und physikalischer Verfahren in der Wasser-, Boden-, Abfall-, Luft-, Lebensmittel-, Gebrauchs-/Bedarfsgegenstands-, Bau- und/oder Siedlungshygiene	
60			Probenanalyse sowie hygienische und umweltmedizinische Bewertung	50
61			Grundlagen der Umwelthygiene in der Wasser-, Trinkwasser-, Badewasser-, Abwasser-, Außenluft-, Innenraumluft-, Lärm-, Boden-, Abfall-, Bau- und Siedlungshygiene sowie bei technischen Anlagen	
62			Bewertung der Wasser-, Trinkwasser-, Badewasser-, Abwasser-, Außenluft-, Innenraumluft-, Lärm-, Boden-, Abfall-, Bau- und Siedlungshygiene	
63			Hygienische Bewertung technischer Anlagen zur Aufbereitung von Trinkwasser, Badewasser, Abwasser, von Biogas- und Kompostierungsanlagen, raumluftechnischen Systemen, Rückkühlwerken	
64			Grundlagen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes	
65			Hygiene und Risikobewertung von Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
66			Bewertung von Human-Biomonitoring (HBM)-Analysen	
67			Hygienische und umweltmedizinische Ortsbegehungen sowie Inspektionen in der Umwelthygiene	
68		Umweltmedizinische Grundlagen		
69			Bewertung umweltmedizinischer Problemstellungen, z. B. häufige Belastungen und Beanspruchungen aus der Umwelt, Mehrfachbelastungen, umweltmedizinische Syndrome	
70		Umweltmedizinisch betroffene Kohorten		
71			Umweltmedizinische Anamnese und diagnostische Methoden	
72			Umweltmedizinische Gutachtenerstellung	
73		Wasserhygiene	Aufbau und Überwachung von Wasserversorgungssystemen, Wasser-sicherungsprogrammen, Einzugsgebiet-charakterisierung, Rohwasserqualität, Wasseraufbereitung sowie Trinkwassernetz und –installation	
74			Analysen und Bewertung von Roh-, Trink-, Mineral-, Brauch-, Bade- und Abwässern und deren Systeme	
75	Lebensmittel-hygiene	Hygiene von Lebensmitteln zur Vorbeugung von infektiösen und nicht infektiösen Krankheiten, Hazard Analysis and Critical Control Points (HACCP) - Konzept		
76			Bewertung der Hygiene von Lebensmitteln	
77	Individualhygiene und Impfprävention	Grundlagen der Individualhygiene		
78			Beratung zur Hygiene bei besonders empfänglichen Personen, z. B. Immunsupprimierten	
79		Impfstrategien und epidemiologische Auswirkungen von Impfungen		
80			Beurteilung des spezifischen Immunstatus und der Impfindikation	
81		Reisemedizinische Grundlagen		
82			Beratung zur Präventiv- und Reisemedizin einschließlich der Seuchenhygiene, Chemoprophylaxe, Tourismusmedizin und zum Schutz vor unbelebten Schadfaktoren	
83	Öffentlicher Gesundheitsschutz	Grundlagen der öffentlichen Gesundheit und des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der umweltassoziierten und -bedingten Gesundheitsstörungen		
84		Grundlagen der Risikoregulierung		
85			Risikoanalyse, –bewertung, und -kommunikation sowie Beratungen von Individuen, Gruppen, Behörden, Institutionen und Politik	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
86			Erarbeitung und Ausführung von Schulungen von Personal zum Thema Prävention	
87			Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit. Beratung von Patienten, Bürgern, Behörden, Einrichtungen und Politik	
88			Prävention, Beratung, Erkennung und Maßnahmen bei Infektionen und anderen Schadursachen in öffentlichen Einrichtungen, z. B. Altenheim, Kindergarten, Küche, Schule, Schwimmbad, Wäscherei, Labor, raumluftechnische Einrichtung, Trinkwasserinstallation sowie Abfall- und Abwasserentsorgung	
89		Grundlagen von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen		
90	Störfall- und Ausbruchsmangement	Mitgebrachte und nosokomiale Infektionen und Erkrankungen mit lebensbedrohlichen Verläufen bei (hoch-)pathogenen Erregern		
91			Gezielte Umgebungsuntersuchungen und Beratung bei Ausbrüchen in Verbindung mit geeigneten Typisierungsverfahren sowie systematisches Ausbruchsmangement und Ableitung von nachhaltigen Präventionsstrategien	
92		Störfälle, Havarien und Ausbrüche mit akuten chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Belastungen von Wasser, Boden, Luft und Lebensmitteln		

FA Innere Medizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin (Internist/Internistin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 48 Monate in Innere Medizin oder in mindestens zwei verschiedenen Facharztkompetenzen des Gebiets Innere Medizin abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 30 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Grundlagen der medikamentösen Tumorthapie		
12				Palliativmedizinische Basisbehandlung	
13				Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellagestörungen	
35			Notfallsonographie	
36			Notfallbronchoskopie	
37			Passagere Schrittmacheranlage	
38			Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon	
39			- zentralvenöse Zugänge	
40			- arterielle Gefäßzugänge	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
41			- endotracheale Intubation	
42	Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
44			Management bei therapieresistenten Erregern	
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
49			Elektrokardiogramm	
50			Langzeit-Elektrokardiogramm	
51			Ergometrie	
52			Langzeitblutdruckmessung	
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen	
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen	
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen	
59		Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites
60			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
62			Infusionstherapie	
63			Transfusions- und Blutersatztherapie	
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
70			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
71	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
72			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
73	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
75	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
76			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
77	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
78			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
79	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		
80			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
81		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
82	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
83			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
84	Allgemeine Innere Medizin	Prävention, Differentialdiagnose, Therapieoptionen und Rehabilitation internistischer Erkrankungen		
85		Haus- und Heimbetriebsbetreuung bei Immobilität		
86			Beratung zu sozialen und pflegerischen Hilfen	
87			Indikationsstellung und Verordnung von Rehabilitationsmaßnahmen einschließlich geriatrischer Frührehabilitation	
88			Langzeit-EKG	100
89			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	150
90			Duplex-Sonographie der Extremitätengefäße, davon	
91			- arteriell	100
92			- venös	100
93		Duplex-Sonographie der abdominalen, retroperitonealen und mediastinalen Gefäße	100	
94		Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100	
95		Indikationsstellung zur transösophagealen Echokardiographie (TEE)		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
96			B-/M-Modus-Echokardiographie bei Erwachsenen und Jugendlichen, transthorakal	400
97			Doppler-/Duplex-Echokardiographie bei Erwachsenen und Jugendlichen, transthorakal	100
98			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
99			Ultraschallgestützte Punktionen von Schilddrüse, Lymphknoten, Leber	
100			Punktionen des Liquorraumes	
101			Punktionen des Knochenmarkes	
102			Richtungsweisende Ösophago-Gastro-Duodenoskopien	50
103			Untere Intestinoskopien, Proktoskopien, Sigmoidoskopien, richtungsweisende Koloskopien	
104			Indikationsstellung zur perkutanen endoskopischen Gastrostomie	
105			Konservative Behandlung von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße	
106			Langzeitbehandlung endokrinologischer Erkrankungen einschließlich Indikationsstellung zu invasiven therapeutischen Maßnahmen	
107			Ernährungsberatung und Diätetik bei Diabetes mellitus und Stoffwechselerkrankungen	
108			Behandlung der benignen Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich Leber, Galle und Pankreas	
109			Mitbehandlung und Nachsorge der malignen Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich Leber, Galle und Pankreas	
110			Ernährungsberatung und Diätetik bei Erkrankungen der Verdauungsorgane	
111			Behandlung häufiger akuter Erkrankungen unter Berücksichtigung der besonderen Spezifika geriatrischer Patienten	
112			Arzneimitteltherapie und angepasste Stufendiagnostik unter besonderer Berücksichtigung der Multimorbidität und des Alters	
113			Mitbehandlung und Nachsorge von hämatologischen, hämostaseologischen und onkologischen Erkrankungen	
114			Konservative Behandlung der kardialen Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur invasiven Diagnostik und Therapie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
115			Konservative Behandlung der akuten und chronischen Nierenerkrankungen sowie deren Folgeerkrankungen und Indikationsstellung zu Nierenersatzverfahren	
116			Konservative Behandlung der akuten und chronischen respiratorischen und ventilatorischen Insuffizienz	
117			Langzeitbehandlung der chronischen obstruktiven Atemwegserkrankungen und des Asthma bronchiale	
118			Mitbehandlung von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen	

FA Innere Medizin und Angiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie (Angiologe/Angiologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Angiologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie			
12			Palliativmedizinische Basisbehandlung		
13			Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende		
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
15			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellagestörungen	
35			Notfallsonographie	
36			Notfallbronchoskopie	
37			Passagere Schrittmacheranlage	
38			Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon	
39			- zentralvenöse Zugänge	
40			- arterielle Gefäßzugänge	
41			- endotracheale Intubation	
42		Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
44			Management bei therapieresistenten Erregern	
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
49			Elektrokardiogramm	
50			Langzeit-Elektrokardiogramm	
51			Ergometrie	
52			Langzeitblutdruckmessung	
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen	
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen	
58		Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen		
59	Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
62			Infusionstherapie	
63			Transfusions- und Blutersatztherapie	
64	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
65			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
66			Behandlung des Diabetes mellitus	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
67	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
68			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
69	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
70			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
71	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
72			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
73	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
75	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
76			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	
77	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
78			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
79		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
80	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
81			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
82	Angiologie	Prävention, Differentialdiagnose, konservative und interventionelle Therapieoptionen sowie Rehabilitation von Krankheiten der Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße		
83			Kapillarmikroskopien	
84			Venenschlussplethysmographien	
85			Ergometrische Verfahren, auch zur Gehstreckenbestimmung	
86			Arterielle Verschlussdruckmessung peripherer Gefäße	
87			Oszillographien/Rheographien	
88			Transkutane Sauerstoffdruckmessungen	
89			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	100
90			CW-Doppler-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	100
91			CW-Doppler-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100
92			PW-Doppler-Sonographie der intrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100
93			Duplex-Sonographie der peripheren Arterien	100
94			Duplex-Sonographie der peripheren Venen	100
95			Duplex-Sonographie der abdominalen, retroperitonealen und mediastinalen Gefäße	100
96			Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100
97			Duplex-Sonographie der intrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
98		Physikalische Grundlagen und Technik der Echokardiographie		
99			B-/M-Modus/Doppler-/Duplex-Echokardiographie, transthorakal	
100			B-Modus-Sonographie der Subcutis und subcutanen Lymphknoten	150
101			Indikation, Durchführung und Befunderstellung interventioneller Eingriffe an Arterien und Venen einschließlich der erforderlichen angiographischen Bildgebung, auch in interdisziplinärer Kooperation	
102			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
103			Indikationsstellung und Befundinterpretation gerinnungsphysiologischer, immunologischer und hämostaseologischer Testverfahren und Labordiagnostik angiologischer Erkrankungen	
104			Physikalische und medikamentöse Therapie einschließlich hämodilutierender und thrombolytischer Verfahren	
105			Konservative Wundbehandlung ischämisch, entzündlich und venös bedingter Gewebedefekte und des diabetischen Fußsyndroms	
106			Mitwirkung bei der interdisziplinären Indikationsstellung zu operativen Eingriffen an den Gefäßen	
107			Präoperative Abklärung und Risikobeurteilung	
108			Mitwirkung bei der postoperativen interdisziplinären Nachbetreuung	
109			Sklerosierung oberflächlicher Varizen	
110		Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen	
111	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes			
112			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie (Endokrinologe und Diabetologe/Endokrinologin und Diabetologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Palliativmedizinische Basisbehandlung		
12		Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie			
13			Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende		
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32		Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
33		Differenzierte Beatmungstechniken		
34		Therapie von Stoffwechsellstörungen		
35		Notfallsonographie		
36		Notfallbronchoskopie		
37		Passagere Schrittmacheranlage		
38		Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon		
39		- zentralvenöse Zugänge		
40		- arterielle Gefäßzugänge		
41		- endotracheale Intubation		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
42	Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
44			Management bei therapieresistenten Erregern	
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
49			Elektrokardiogramm	
50			Langzeit-Elektrokardiogramm	
51			Ergometrie	
52			Langzeitblutdruckmessung	
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen	
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen	
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen	
59	Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
62			Infusionstherapie	
63			Transfusions- und Blutersatztherapie	
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
66	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
67			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
68	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
69			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
70	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
71			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
72	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
73			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
74	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
75			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	
76	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
77			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
78		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
79	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
80			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
81	Endokrinologie und Diabetologie	Prävention, Differentialdiagnose, Therapieoptionen und Rehabilitation von endokrinologischen und Stoffwechselerkrankungen		
82			Transition von angeborenen und im Kindesalter erworbenen endokrinologischen und Stoffwechselerkrankungen	
83			Vorbeugung, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Knochenstoffwechsels, insbesondere Osteoporose, Osteomalazie und metabolische Knochenerkrankungen	
84			Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen hormonbildender, orthotop oder heterotop gelegener Drüsen, insbesondere	
85			- Schilddrüse	
86			- Hypophyse	
87			- Nebennieren	
88			- Nebenschilddrüse	
89			- weibliche und männliche Gonaden	
90			- endokrines Pankreas und Glucosstoffwechsel	
91			- Endokrinium des Gastrointestinaltraktes und der Lunge	
92			Behandlung von Störungen des Fett- und Energiestoffwechsels	
93			Behandlung von endokrinen und neuroendokrinen Tumoren sowie von paraneoplastischen Hormonproduktionsstellen	
94			Behandlung endokriner Fertilitätsstörungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
95			Behandlung von Malnutrition einschließlich endokriner Folgeerkrankungen	
96			Vorbeugung, Diagnostik und Therapie der Adipositas und ihrer Folgeerkrankungen einschließlich Indikation und Weiterbehandlung nach bariatrischer Chirurgie	
97		Endokrine Folgen von Essstörungen		
98		Molekulargenetische Diagnostik von benignen und malignen endokrinologischen Erkrankungen		
99			Indikationsstellung und Befundinterpretation molekulargenetischer Untersuchungen	
100			Behandlung von endokrinologischen Erkrankungen in der Schwangerschaft	
101		Einfluss des Lebensalters auf Endokrinium und Stoffwechsel		
102			Vorbeugung, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus einschließlich der Komplikationen, diabetes-assoziiierter Erkrankungen sowie sekundärer Diabetesformen, davon	
103			- Mono- und Kombinationstherapien	
104			- Insulintherapie, davon	
105			- Therapie von Patienten mit Typ 1 Diabetes	
106			- Therapie von Patienten mit Typ 2 Diabetes	
107			- Therapie von Patienten mit diabetischem Fuß-Syndrom, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit	40
108			- Therapie in der Schwangerschaft	40
109			- Therapie von Patienten mit Insulinpumpe und kontinuierlicher Glucosemessung	20
110			Perioperatives oder periinterventionelles Diabetesmanagement	
111			Erstellung von Ernährungsplänen bei Patienten mit Typ 1 und Typ 2 Diabetes	
112			Durchführung strukturierter Schulungskurse für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker mit und ohne Komplikationen, für schwangere Diabetikerinnen sowie Schulungen zur Hypoglykämiewahrnehmung und zu diabetes-assoziierten Erkrankungen	50
113			Mitwirkung bei der interdisziplinären Behandlung bei diabetesassoziierten Folgeerkrankungen	
114			Diagnostik und Therapie des endokrin bedingten Hypertonus und dessen Folgen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
115			Durchführung strukturierter Schulungen für Patienten mit arterieller Hypertonie	
116			Durchführung strukturierter Schulungen für Patienten mit Erkrankungen der Nebenniere, der Hypophyse, mit endokrinen und neuroendokrinen Tumoren	
117	Diagnostik		B-Modus und Duplex-Sonographien der Schilddrüse	150
118			B-Modus-Sonographien der Gesichts- und Halsweichteile einschließlich Nebenschilddrüsen	100
119			B-Modus-Sonographien der männliche Urogenitalorgane	200
120			Indikationsstellung und Durchführung der ultraschallgestützten Punktionen der Schilddrüse	
121			Indikation, Durchführung und Befunderstellung von Osteodensitometrien	50
122			Indikation zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
123		Prinzipien der laborchemischen Präanalytik, Kontrolle von Testbedingungen, Validierung von Laborbefunden und Postanalytik, Plausibilitätskontrolle und Befunderstellung		
124		Grundsätze eines Labormanagements		
125			Durchführung instrumenteller und bioanalytischer Methoden, insbesondere Photometrie, Spektrometrie sowie immunochemischer Verfahren, z. B. Immunoassays zur qualitativen und quantitativen Bestimmung von Hormonen, Substraten und Metaboliten, Enzymen, Rezeptoren und Antikörpern	
126			Stimulations- und Suppressionstests einschließlich nachfolgender Hormonmessung	
127			Mitwirkung bei venösen Stufenkathetern von endokrinen Organen einschließlich der Interpretation	
128			Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren einschließlich der Nachsorge bei endokrinologischen und diabetologischen Erkrankungen	
129			Ernährungsberatung und Diätetik, sozialmedizinische Beratung, Planung und Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen sowie Langzeitbetreuung bei endokrinologischen und diabetologischen Erkrankungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
130			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	
131			Behandlung endokriner Notfälle	
132			Behandlung diabetologischer Notfälle einschließlich ketoazidotisches/hyperosmolares Koma und Hypoglykämie	
133		Vor- und Nachsorge von Hormon- und Stoffwechselstörungen bei organtransplantierten Patienten		
134		Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen	
135	Strahlenschutz	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
136			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Innere Medizin und Gastroenterologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie (Gastroenterologe/Gastroenterologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Gastroenterologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Grundlagen der medikamentösen Tumorthapie		
12				Palliativmedizinische Basisbehandlung	
13				Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
15			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellagen	
35			Notfallsonographie	
36			Notfallbronchoskopie	
37			Passagere Schrittmacheranlage	
38			Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon	
39			- zentralvenöse Zugänge	
40			- arterielle Gefäßzugänge	
41			- endotracheale Intubation	
42		Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
44			Management bei therapieresistenten Erregern	
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
49			Elektrokardiogramm	
50			Langzeit-Elektrokardiogramm	
51			Ergometrie	
52			Langzeitblutdruckmessung	
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen	
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen	
58		Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen		
59	Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
62			Infusionstherapie	
63			Transfusions- und Blutersatztherapie	
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
70			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
71	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
72			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
73	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
75	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
76			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	
77	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
78			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
79		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
80	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
81			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
Spezifische Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz Innere Medizin und Gastroenterologie				
82	Gastroenterologie	Prävention, Differentialdiagnose, Therapieoptionen, Rehabilitation und Nachsorge von Stoffwechselkrankheiten, gastroenterologischen Erkrankungen und Tumoren		
83			Behandlung von akuten und chronisch entzündlichen Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts, von Leber und Pankreas	
84			Weiterführende Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Infektionskrankheiten, insbesondere Virushepatitiden, intraabdominelle Infektionen und infektiöse Darmkrankheiten	
85			Diagnostik und Therapie von funktionellen Störungen, insbesondere Reizdarmsyndrom, Obstipation, Dyspepsie	
86			Diagnostik und Therapie von Erkrankungen durch Nahrungs- und Genussmittel, z. B. Laktoseintoleranz, Fruktosemalabsorption und intestinale Malabsorptions- und Maldigestionssyndrome	
87			Diagnostik und Therapie von Essstörungen und Störungen durch psychotrope Substanzen einschließlich Folgen der Alkoholkrankheit im Verdauungssystem	
88			Einleitung rehabilitativer Maßnahmen bei psychosomatischen Störungen	
89			Behandlung bei Stoffwechselstörungen und -erkrankungen, z. B. Hämochromatose, Morbus Wilson,	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
			Hyperlipoproteinämie	
90			Behandlung der Adipositas und assoziierter Manifestationen im Verdauungstrakt, insbesondere Steatohepatitis, endoskopische Bypassverfahren und Nachsorge nach bariatrischen Eingriffen	
91			Diagnostik, konservative und interventionelle Therapie von angeborenen Fehlbildungen des Verdauungssystems im Erwachsenenalter	
92			Diagnostik, konservative und interventionelle Therapie gastroenterologischer Erkrankungen bei geriatrischen Patienten, z. B. chronische mesenteriale Ischämie, Motilitätsstörungen und Inkontinenz einschließlich Pharmakotherapie bei Multimorbidität	
93			Vorsorge, Früherkennung und Diagnostik, konservative und interventionelle Therapie gutartiger und bösartiger Neubildungen der Verdauungsorgane	
94			Diagnostik, konservative und interventionelle Therapie von gastroenteropankreatischen neuroendokrinen Tumorerkrankungen, z. B. Karzinoid, Gastrinom, Insulinom	
95			Diagnostik und interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Therapieverfahren bei gastroenterologischen Tumoren	
96			Palliativmedizinische Betreuung bei Patienten mit lebenslimitierenden gastroenterologischen Krankheiten	
97	Spezielle gastroenterologische diagnostische und therapeutische Verfahren		Durchführung und Interpretation von nicht-invasiven Funktionstests, insbesondere H ₂ -Atemtests, ¹³ C-Atemtests, Stuhluntersuchungen	
98			Duplex-Sonographien der abdominalen, retroperitonealen und mediastinalen Gefäße	100
99			Sonographische Spezialdiagnostik, z. B. kontrastmittelgestützte Sonographie, Elastographie, Minisonden	
100			Endosonographien des oberen Gastrointestinaltrakts (Ösophagus, Magen/Darm, Gallenwege, Pankreas) und des Rektums	100
101			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
102			Ösophago-Gastro-Duodenoskopien einschließlich Zoom- und	300

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
			Chromoendoskopien	
103			Ileo-Koloskopien einschließlich Zoom- und Chromoendoskopien	300
104			Rektosigmoidoskopie	100
105			Proktoskopien	25
106			Endoskopische Dünndarmdiagnostik, z. B. Kapsel-, Push- oder Ballon-Enteroskopie	
107			Indikationsstellung zu und Mitwirkung bei endoskopischer Diagnostik der Gallenwege und des Pankreas	
108			Endoskopische und laparoskopische Diagnostik chronischer Lebererkrankungen und Lebertumoren, z. B. transjuguläre Leberbiopsie, Lebervenenverschlussdruckmessung, Minilaparoskopie	
109			Indikation, Durchführung und Befunderstellung bei endoskopisch-therapeutischen Eingriffen im oberen, mittleren und unteren Verdauungstrakt, insbesondere PEG, endoskopische Blutstillung, Varizentherapie, Thermokoagulation, Stenteinlage, Polypektomie, Mukosektomie, Bougierung bzw. Dilatation	100
110			Indikationsstellung zu und Mitwirkung bei interventionellen Eingriffen an Gallen- und Pankreasgängen, insbesondere Papillotomie, Stenteinlage, Konkremententfernung, perkutane transhepatische Choledochusdrainage	
111			Perkutane Biopsien intraabdomineller Organe und deren Tumoren einschließlich Anlage von Drainagen im Abdomen	
112			Mitwirkung bei interventionellen Eingriffen bei chronischen Lebererkrankungen und Lebertumoren, z. B. Ethanolinjektion, Radiofrequenzablation, transjugulärer intrahepatischer Stent-Shunt	
113			Konservative und endoskopische Behandlung bei proktologischen Erkrankungen einschließlich Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie	
114			Funktionsprüfungen, z. B. pH-Metrie des Ösophagus, Transitzeitmessungen, manometrische Untersuchungen im oberen und unteren Verdauungstrakt	
115			Sedierungen und Überwachung von Patienten in der Endoskopie	100
116			Ernährungsberatung und Diätetik bei Erkrankungen der Verdauungsorgane, Stoffwechselstörungen sowie Mangel-	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
			und Überernährung und alimentären Mangelzuständen	
117			Indikationsstellung und Durchführung enteraler Sondenernährung einschließlich perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)	
118			Behandlung und Koordination von gastroenterologischen Notfällen einschließlich diagnostischer und therapeutischer Endoskopien, insbesondere akute gastrointestinale Blutungen, akute und fulminante Verläufe bei infektiösen und chronisch entzündlichen Darm-erkrankungen, Komplikationen der Leberzirrhose und Leber-versagen, akute und chronische Pankreatitis, Gallenwegs-erkrankungen/ Verschluss-ikterus, gastrointestinale Stenosen/ Obstruktionen, metabolische Krisen	
119		Prinzipien der Lebertransplantation und Organspende		
120			Vor- und Nachsorge transplantierte Patienten (Leber, Pankreas)	
121	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
122		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
123			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	
124	Medikamentöse Tumortherapie und Supportivtherapie		Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen, hierbei	
125			- Falldarstellungen	5
126		Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumortherapien		
127			Indikationsstellung zur medikamentösen Tumortherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	
128			Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumortherapeutika	
129			Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren der Facharztkompetenz in Behandlungsfällen, davon	100
130			- zytostatisch	
131		- zielgerichtet		
132		- immunmodulatorisch		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
133			- antihormonell	
134		Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumorthherapie		
135		Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes		
136			Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	

FA Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie (Hämatologe und Onkologe/Hämatologin und Onkologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
12				Palliativmedizinische Basisbehandlung	
13				Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellagestörungen	
35			Notfallsonographie	
36			Notfallbronchoskopie	
37			Passagere Schrittmacheranlage	
38			Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon	
39			- zentralvenöse Zugänge	
40			- arterielle Gefäßzugänge	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
41			- endotracheale Intubation	
42	Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
44			Management bei therapieresistenten Erregern	
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
49			Elektrokardiogramm	
50			Langzeit-Elektrokardiogramm	
51			Ergometrie	
52			Langzeitblutdruckmessung	
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen	
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen	
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen	
59		Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites
60			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
62			Infusionstherapie	
63			Transfusions- und Blutersatztherapie	
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
70			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
71	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
72			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
73	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
75	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenerkrankungen sowie deren extrarenaler Komplikationen		
76			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenerkrankungen sowie deren extrarenale Komplikationen	
77	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
78			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
79		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
80		Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates	
81			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
Spezifische Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz Innere Medizin und Hämatologie und medizinische Onkologie				
82	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz Hämatologie und medizinische Onkologie	Prävention, Differentialdiagnose, Therapieoptionen und Nachsorge der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems einschließlich der hämatologischen Neoplasien, der unterschiedlichen soliden Tumoren, humoraler und zellulärer Immundefekte, sowie der systemischen medikamentösen, insbesondere der chemotherapeutischen Behandlung maligner Erkrankungen auch unter Berücksichtigung des höheren Lebensalters		
83		Epidemiologie, Screening, Prävention und Prognosebeurteilung maligner Erkrankungen		
84		Stadieneinteilung, Management, Therapiestrategien und Prognoseabschätzung hämatologischer Systemerkrankungen sowie solider Tumorerkrankungen		
85	Diagnostische Verfahren in der Hämatologie und medizinischen Onkologie		Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Sonographien und Röntgendiagnostik sowie weiteren bildgebenden Verfahren	
86			Indikationsstellung zu bildgebungsgestützten und interventionellen Verfahren der lokalen Tumorthherapie	
87			Durchführung der ultraschallgestützten Punktionen von Lymphknoten, Weichteiltumoren, Leber	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
88			Durchführung von Punktionen des Liquorraumes		
89			B-Modus-Sonographie der Subkutis und peripheren Lymphknotenregionen		
90			B-Modus-Sonographie der Gesichts- und Halsweichteile		
91			B-Modus-Sonographie von Ergüssen in serösen Körperhöhlen		
92			Durchführung und Befunderstellung spezieller Laboruntersuchungen einschließlich Funktionsprüfungen, immunologischer und molekularer Diagnostik des peripheren Blutes, des Knochenmarks, anderer Körperflüssigkeiten sowie zytologischer Feinnadelaspirate, davon		
93			- periphere Blutausstriche	500	
94			- Knochenmarkausstriche	500	
95			- zytochemische Färbungen		
96			- zytologische Präparate anderer Körperflüssigkeiten oder Feinnadelaspirate		
97			Durchführung der Knochenmarkaspirationen und Knochenstanziopsien		
98			Indikationsstellung und Befundinterpretation immunologischer und molekularer Zelldiagnostik		
99		Therapeutische Verfahren in der Hämatologie und medizinischen Onkologie	Grundlagen der Hochdosistherapie und spezieller zellulärer Therapieverfahren		
100				Therapie nicht-maligner hämatologischer Erkrankungen	
101				Durchführung, Überwachung und Nachsorge von systemischer Tumortherapie bei soliden Tumorerkrankungen und hämatologischen Neoplasien unter Berücksichtigung des Allgemeinzustandes und der Komorbiditäten des Patienten, von Wirksamkeit und Sicherheit der Arzneimittel sowie von Nutzen und Zusatznutzen, davon in Behandlungsfällen bei	
102			- hämatologischen Neoplasien	500	
103			- soliden Tumorerkrankungen	1.500	
104			Behandlung von Spätfolgen nach medikamentöser Tumortherapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
105			Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen, interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren sowie deren prognostische Beurteilung im multidisziplinären Team	
106			Falldarstellung in der interdisziplinären Tumorkonferenz	50
107			Behandlung von Patienten mit febriler Neutropenie	
108			Behandlung des onkologischen Patienten im höheren Lebensalter	
109			Spezielle palliativmedizinische Betreuung bei Patienten mit Systemerkrankungen und malignen Tumoren	
110	Hämatologisch-onkologische Notfälle		Behandlung von hämatologischen und onkologischen Notfällen	
111	Gerinnungsstörungen		Weiterführende Diagnostik, Beratung und Therapie von	
112			- angeborenen und erworbenen hämorrhagischen Diathesen	
113			- angeborenen und erworbenen Hyperkoagulopathien	
114			Indikationsstellung und Befundinterpretation von Globaltesten der Blutgerinnung und zur Kontrolle des Fibrinolyse-Systems sowie Einzelfaktorbestimmungen	
115	Supportivtherapie		Supportivtherapie bei Tumorerkrankungen einschließlich antiemetischer Therapie, Ernährung und Diätetik	
116			Einleitung und Überwachung physikalischer Therapie	
117			Einleitung und Überwachung von Rehabilitationsmaßnahmen	
118			Infektionsprophylaxe und Behandlung von Infektionen	
119			Situationsgerechte Kommunikation mit Patienten und Angehörigen einschließlich psychosozialer Aspekte bei lebensbedrohlichen oder fortgeschrittenen onkologischen und hämatologischen Erkrankungen	

FA Innere Medizin und Kardiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie (Kardiologe/Kardiologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Kardiologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
12				Palliativmedizinische Basisbehandlung	
13				Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
15			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellstörungen	
35			Notfallsonographie	
36			Notfallbronchoskopie	
37			Passagere Schrittmacheranlage	
38			Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon	
39			- zentralvenöse Zugänge	
40			- arterielle Gefäßzugänge	
41			- endotracheale Intubation	
42		Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten		
44			Management bei therapieresistenten Erregern		
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder		
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge			
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites		
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse		
49			Elektrokardiogramm		
50			Langzeit-Elektrokardiogramm		
51			Ergometrie		
52			Langzeitblutdruckmessung		
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen		
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen		
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400	
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion		
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen		
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen		
59		Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60				Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans		
62			Infusionstherapie		
63			Transfusions- und Blutersatztherapie		
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen			
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
70			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
71	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
72			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
73	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
75	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
76			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	
77	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
78			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
79		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
80	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
81			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
82	Kardiologie	Differentialdiagnose und Therapieoptionen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen		
83			Vorsorge, Früherkennung, Diagnostik, konservative und interventionelle Therapie sowie Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen einschließlich spezieller kardiologischer Krankheitsaspekte und Tätigkeiten von	
84			- akuter und chronischer koronarer Herzkrankheit	
85			- akuter und chronischer Herzinsuffizienz	
86			- Myokard-(Kardiomyopathien, Myokarditis) und Perikarderkrankungen	
87			- angeborenen und erworbenen Herzklappenfehlern	
88			- arterieller und pulmonaler Hypertonie	
89			- infektiöser Endokarditis	
90			- thromboembolischen Erkrankungen	
91			- Alters-, Gender- und Psycho-Kardiologie	
92			- Erkrankungen der Aorta und aortalem/kardialen Trauma	
93			- Arteriosklerose einschließlich der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK)	
94			- Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Schwangerschaft	
95			- kardialen Tumoren/Metastasen und Tumortherapie-bedingten Herzscheidigungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
96			Kardiologische Konsiliartätigkeit	
97			Sportmedizinische Untersuchung, Beratung und Betreuung von Herzkranken und Herzgesunden im Hinblick auf körperliche Belastbarkeit und Trainingsintensität	
98			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen	5
99			Pharmakotherapie kardiovaskulärer Erkrankungen	
100			Bewertung des Gesundheits- und Krankheitsverhaltens einschließlich kardiovaskulärer Risikofaktoren, Krankheitsbewältigung und Adhärenz gegenüber therapeutischen Empfehlungen	
101	Kardiologische Notfall- und Intensivmedizin		Behandlung des Herz-Kreislauf-Versagens in der Akutphase	
102		Herzunterstützende Verfahren		
103			Management der Postreanimationsphase	
104			Behandlung von Patienten mit akuten und bedrohlichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere akutes Thoraxschmerzsyndrom, auch in Notaufnahme und Chest-Pain-Unit, Intermediate Care und internistischer Intensivmedizin	
105			Invasives hämodynamisches Monitoring	
106			Organ-unterstützende Verfahren, z. B. nichtinvasive und invasive Beatmung, intraaortale Ballongegenpulsation, perkutane Herz-Lungen-Maschine, extrakorporale Membranoxygenierung, perkutane Herzunterstützungssysteme	
107			Behandlung des Herz-Kreislauf-Schocks, insbesondere des kardiogenen Schocks	
108			Mitbehandlung des Multiorgan-Dysfunktions-Syndroms	
109		Diagnostische Verfahren in der Kardiologie		EKG als 12-Kanalableitung einschließlich zusätzlicher Vr4/V7 Ableitungen, Vektorkardiographie
110			Langzeit-EKG für spezielle kardiologische Fragestellungen	100
111			Langzeit-Blutdruckmessung für spezielle kardiologische Fragestellungen	
112			Belastungs-Untersuchungen als standardisiertes Belastungs-EKG einschließlich Spiroergometrie	
113	Telemonitoring			
114	Echokardiographie	Physikalische Grundlagen und Technik der Echokardiographie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
115			B-/M-Modus- und Doppler-/ Duplex-Echokardiographie, davon		
116			- transthorakal	400	
117			- transösophageal	50	
118				Stress-Echokardiographie	20
119				Rechts- und Linksherz-Kontrast-Echokardiographie, Gewebedoppler-Echokardiographie	
120				Durchführung der ultraschallgestützten Perikardpunktionen und -drainagen	
121				Duplex-Sonographie der Gefäße der Extremitäten, des Retroperitoneums und des Mediastinums	
122	Rhythmologie		Diagnostische Verfahren und Techniken in der klinischen Elektrophysiologie, z. B. Belastungsuntersuchungen, Karotisdrukversuch, Kipptischuntersuchung, Evaluierung des autonomen Nervensystems, pharmakologische Testungen, invasive elektrophysiologische Diagnostik, Ereignisrekorder		
123			Nichtinvasive Behandlung von Rhythmusstörungen einschließlich der Nachsorge von Patienten mit aktiven Herzrhythmusimplantaten und nach Katheterablation		
124			Planung und Durchführung der Resynchronisationstherapie, insbesondere Kardioversion, Defibrillation und antitachykardem Pacing bei tachykarder Herzrhythmusstörung einschließlich Analgosedierung und Monitoring	25	
125				Applikation von Schrittmachersonden	25
126				Indikationsstellung für Devices und Nachsorge aktiver Herzrhythmusimplantate, z. B. Ereignisrekorder, Ein-, Zwei- und Dreikammer-Herzschrittmacher, implantierbarer Defibrillatoren	100
127				Mitwirkung bei invasiven elektrophysiologischen Untersuchungen und bei Interventionen einschließlich Katheterablationen	25
128				Mitwirkung bei der Implantation von Ereignisrekordern, Ein- Zwei- und Dreikammer-Herzschrittmachern und aktiven Herzrhythmusimplantaten	25
129	Herzkatheter-Diagnostik und koronare, kardiale und vaskuläre Intervention	Physikalische Grundlagen			
130			Durchführung und Befunderstellung diagnostischer Herzkatheterverfahren		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
131			Invasive Blutdruck- und Koronarflussmessung		
132			Erkennung und Behandlung von Katheterkomplikationen		
133			Berechnung komplexer Kreislaufgrößen und Shunts		
134			Indikation, Durchführung und Befunderstellung selektiver Koronarangiographien, einschließlich Bypass-Darstellung und Laevokardiographie	200	
135			Indikation, Durchführung und Befunderstellung von Rechtsherzkatheterisationen	20	
136			Kathetergestützte interventionelle Herzklappentherapie		
137			Interventioneller Verschluss von persistierendem Foramen Ovale (PFO), Vorhofseptumdefekt (ASD) und Ventrikelseptumdefekt (VSD) sowie des linken Vorhofohrs (LAA)		
138			Gefäß-Stenting, z. B. Aorta, periphere Arterien, Karotisarterien, Nierenarterien		
139			Renale Denervierung		
140				Indikationsstellung zu intrakoronaren Diagnosemethoden, z. B. intravaskulärer Ultraschall (IVUS), fraktionelle Flussreserve (FFR), optische Kohärenz-Tomographie (OCT)	
141				Blutstillung nach invasiver Diagnostik	
142				Indikationsstellung zur Myokardbiopsie einschließlich Befundinterpretation	
143				Indikationsstellung zu elektiven und akuten perkutanen Koronarinterventionen (PCI)	
144				Mitwirkung bei Koronarinterventionen einschließlich bei kathetergestützten Klappeninterventionen, Verschluss von persistierendem Foramen Ovale (PFO), Vorhofseptumdefekt (ASD) und Ventrikelseptumdefekt (VSD) sowie des linken Vorhofohrs (LAA), davon	50
145				- im Rahmen von Notfällen bzw. der Therapie eines akuten Koronarsyndroms (AKS)	15
146		Magnetresonanztomographie des Herzens	Technische Grundlagen		
147	Messungen der kardialen Muskelmasse, der Volumina, der Ejektionsfraktionen und des Flussimaging				
148	Magnetresonanztomographie der großen Gefäße				
149			Indikationsstellung und Befundinterpretation der kardialen MRT	40	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
150			Mitwirkung bei der Untersuchung und Befunderstellung der kardialen MRT	10
151	Computer-tomographie des Herzens	Technische Grundlagen		
152			Indikationsstellung und Befundinterpretation der kardialen CT	50
153	Nuklearkardiologie	Technische Grundlagen		
154		Radionuklide und Isotope		
155			Indikationsstellung und Befundinterpretation nuklearkardiologischer Untersuchungen	
156	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
157		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
158			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Innere Medizin und Nephrologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie (Nephrologe/Nephrologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Nephrologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 6 Monate in der Dialyse abgeleistet werden • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung in Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
12				Palliativmedizinische Basisbehandlung	
13				Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellentgleisungen	
35			Notfallsonographie	
36			Notfallbronchoskopie	
37			Passagere Schrittmacheranlage	
38			Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon	
39			- zentralvenöse Zugänge	
40			- arterielle Gefäßzugänge	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
41			- endotracheale Intubation		
42	Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz			
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten		
44			Management bei therapieresistenten Erregern		
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder		
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge			
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites		
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse		
49			Elektrokardiogramm		
50			Langzeit-Elektrokardiogramm		
51			Ergometrie		
52			Langzeitblutdruckmessung		
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen		
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen		
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400	
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion		
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen		
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen		
59		Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60				Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans		
62			Infusionstherapie		
63			Transfusions- und Blutersatztherapie		
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
70			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
71	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
72			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
73	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
75	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
76			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
77	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
78			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
79		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
80	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
81			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
82	Nephrologie	Prävention, Differentialdiagnose, Therapieoptionen und Rehabilitation von nephrologischen Erkrankungen		
83			Behandlung pulmo-, kardio- und hepatorener Syndrome	
84		Management von Patienten vor und nach Nierentransplantation oder Organspende		
85			Behandlung von Patienten mit unkompliziertem Verlauf nach Nierentransplantation	
86		Therapieoptionen bei kompliziertem Verlauf nach Nierentransplantation		
87			Prävention, Behandlung und Rehabilitation von Erkrankungen des Urogenitaltraktes, insbesondere	
88			- Primäre und sekundäre Glomerulonephritiden	
89			- Nephrotisches Syndrom	
90			- Akute und chronische tubulointerstitielle Nierenkrankheiten	
91			- Tubuläre Partialfunktionsstörungen	
92			- komplizierter Infekte des Urogenitaltraktes	
93			Behandlung von Systemerkrankungen mit Nierenbeteiligung, insbesondere	
94			- Kollagenosen	
95			- Vaskulitiden	
96			- Sekundäre Amyloidose	
97			Behandlung gutartiger Tumore des Urogenitaltraktes und der Nebenniere	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
98			Mitbehandlung von Malignomen des Urogenitaltraktes und anderen Malignomen mit Nierenbeteiligung im interdisziplinären Team	
99			Behandlung genetischer Erkrankungen mit Nierenbeteiligung, insbesondere Zystenerkrankungen	
100			Behandlung von Nierenerkrankungen in der Schwangerschaft	
101			Behandlung und Rehabilitation der arteriellen Hypertonie, insbesondere schwerer Verlaufsformen und ihrer Folgeerkrankungen	
102			Behandlung vital bedrohlicher Zustände mit renaler Beteiligung einschließlich Indikationsstellung zu interventionellen Eingriffen	
103			Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters	
104			Behandlung komplexer Störungen des Wasser- und Elektrolythaushalts sowie des Säure-Basenhaushalts	
105			Behandlung von Störungen der endokrinen Regulation bei Nierenfunktionsstörungen	
106		Fehlbildungen und anatomische Störungen des Urogenitaltraktes		
107			Behandlung des akuten Nierenversagens einschließlich der Nierenersatztherapie auch bei Sepsis und Multiorganversagen	
108			Behandlung der chronischen Nierenkrankheit und ihrer Folgeerkrankungen einschließlich der Nierenersatztherapie	
109			Indikationsstellung, Management und Beurteilung von passageren und permanenten Dialysezugängen einschließlich Shuntoperationen und Implantation von Peritonealdialyse-Kathetern	
110			Anlage von Kathetern zur extrakorporalen Therapie	50
111			Nephrologische Ultraschalldiagnostik	
112			- B-Modus-Sonographie der Transplantatniere	
113			- B-Modus-Sonographie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen	150
114			- Duplex-Sonographie der abdominalen, retroperitonealen und mediastinalen Gefäße	100
115			- Duplex-Sonographie der Extremitätengefäße einschließlich Dialyseshunt, davon	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
116			- arteriell	100
117			- venös	100
118			- transthorakale B-/M-Modus-/ Doppler-/Duplex-Echokardiographie	
119			Indikationsstellung und Befundinterpretation der Kapillarmikroskopie	
120			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
121		Urinmarker zur Nierenfunktionsprüfung		
122			Durchführung und Befundung der mikroskopischen Untersuchung des Urinsediments einschließlich der Phasenkontrastmikroskopie	
123			Durchführung und Interpretation von Nierenbiopsien	20
124			Durchführung therapeutischer extrakorporaler Eliminationsverfahren, insbesondere Lipidapherese, Plasmapherese und Immunadsorption, z. B. bei Systemerkrankungen und Vergiftungen	30
125			Durchführung einschließlich Indikation und Beendigung der Nierenersatztherapie	
126			- Intermittierende und kontinuierliche Hämodialyse, Hämofiltration und Hämodiafiltration <i>(RZ bezieht sich auf Behandlungstage)</i>	2.000
127			- Intermittierende und kontinuierliche Peritonealdialyse <i>(RZ bezieht sich auf Behandlungstage)</i>	100
128			Schulung und Beratung zu Ernährung, Diätetik und medikamentöser Therapie, insbesondere bei	
129			- chronischer Nierenkrankheit	
130			- akutem Nierenversagen	
131			- Intoxikationen	
132			- arterieller Hypertonie	
133			Indikationsstellung zu interventionellen Eingriffen zur Behandlung der arteriellen Hypertonie	
134			Interdisziplinäre Indikationsstellung für chirurgische und strahlentherapeutische Behandlungsverfahren	

FA Innere Medizin und Pneumologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie (Pneumologe/Pneumologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Pneumologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11		Grundlagen der medikamentösen Tumorthapie			
12			Palliativmedizinische Basisbehandlung		
13			Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende		
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
15			Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32	Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten			
33	Differenzierte Beatmungstechniken			
34	Therapie von Stoffwechsellentgleisungen			
35	Notfallsonographie			
36	Notfallbronchoskopie			
37	Passagere Schrittmacheranlage			
38	Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon			
39	- zentralvenöse Zugänge			
40	- arterielle Gefäßzugänge			
41	- endotracheale Intubation			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
42	Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
44			Management bei therapieresistenten Erregern	
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
49			Elektrokardiogramm	
50			Langzeit-Elektrokardiogramm	
51			Ergometrie	
52			Langzeitblutdruckmessung	
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex- Sonographie der Arterien und Venen	
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen	
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen	
59	Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
62			Infusionstherapie	
63			Transfusions- und Blutersatztherapie	
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
70			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
71	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
72			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
73	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
75	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
76			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
77	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
78			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	
79	Rheumatologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
80			Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
Spezifische Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz Innere Medizin und Pneumologie				
81	Pneumologie	Prävention, Differentialdiagnose, Therapieoptionen, Rehabilitation und Nachsorge von Erkrankungen und Tumoren der Atmungsorgane		
82			Diagnostik und konservative Therapie von pneumologischen Erkrankungen, davon	
83			- der Atemwege, insbesondere Asthma bronchiale, chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Bronchiektasien	
84			- der Lunge, insbesondere diffuse parenchymatöse Erkrankungen, Lungenemphysem	
85			- des Lungenkreislaufs, insbesondere pulmonale Hypertonie, Lungenembolie, Vaskulitiden	
86			- des Mediastinums, insbesondere Mediastinitis	
87			- der Pleura, insbesondere Pneumothorax, Pleuritis und Pleuraempyem	
88			- der Atempumpe, insbesondere thorakale Deformitäten, neuromuskuläre Erkrankungen, Atemantriebsstörungen	
89			Vorsorge, Früherkennung, Behandlung und Rehabilitation von schlafbezogenen Atmungsstörungen, insbesondere obstruktive und zentrale Schlafapnoe, Hypoventilationssyndrome	
90			Vorsorge, Früherkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation thorakaler Tumorerkrankungen, insbesondere	
91			- Lungenkarzinom	
92			- pulmonale Metastasen anderer Tumore	
93			- Pleuramesotheliom u. andere pleurale Tumore	
94			- mediastinale Tumore	
95			- Tumore der Brustwand, Sarkome, Lymphome,	
96			- nichtmaligne intrathorakale Tumore	
97			Vorsorge, Früherkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation infektiologischer Erkrankungen der Atmungsorgane, insbesondere	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
98			- Pneumonien		
99			- Lungenabszesse		
100			- Virus-, Pilz- und parasitäre Infektionen		
101			- Tuberkulose		
102			- nicht-tuberkulöse Mykobakteriosen		
103			Vorsorge, Früherkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation facharztkompetenzbezogener allergologischer und immunologischer Erkrankungen		
104			Vorsorge, Früherkennung, Behandlung und Rehabilitation iatrogenen sowie durch Arbeitsplatz- und Umwelteinflüsse verursachter Erkrankungen, insbesondere durch inhalative Noxen		
105			Behandlung respiratorischer Notfälle, insbesondere akute Exazerbationen chronischer Lungenerkrankungen sowie Notfallbehandlung von restriktiven und obstruktiven Lungenerkrankungen, neuromuskulären Erkrankungen, Thoraxschmerzen, akuter Dyspnoe, pulmonalen Blutungen, akuten inhalativen Lungenschäden, Thoraxtraumen		
106			Mitbehandlung von Schwangeren mit pneumologischen Erkrankungen		
107		Diagnostik in der Pneumologie		Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Laboruntersuchungen pneumologischer einschließlich allergologisch-immunologischer Erkrankungen	
108				Funktionsuntersuchungen der Atmungsorgane einschließlich Rhinomanometrie, Peak Flow Monitoring, insbesondere	
109				- Ganzkörperplethysmographien	
110				- Bestimmungen des CO-Transferfaktors	
111			- Untersuchungen von Atempumpfunktion und Atemmechanik		
112			- unspezifische Hyperreagibilitätstestung der Atemwege		
113			- Atemgasmessungen		
114			- Blutgase und Säure-Basen-Haushalt		
115			- kardiopulmonale Belastungsuntersuchungen einschließlich Spiro-Ergometrie		
116			Untersuchungen des Lungenkreislaufs einschließlich Rechtsherzkatheter		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
117			Unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karentests einschließlich epikutaner, kutaner, intrakutaner und inhalativer Tests	
118	Endoskopische Verfahren	Bronchoskopien mit starrem Instrumentarium bei interventionellen Verfahren		
119		Thorakoskopien		
120		Biopsietechniken		
121			Flexible Bronchoskopie, davon	100
122			- mit bronchoalveolärer Lavage	25
123		Komplexe bronchologische Verfahren, z. B. Ventile, Stents, Coils, Thermoplastie		
124			Bronchoskopisches Sekretmanagement, Blutstillung, Fremdkörperentfernung und Rekanalisation bei stenosierte Bronchien	
125	Bildgebende Verfahren		B-Modus-Sonographie der Thoraxorgane, ohne Herz	100
126			B-/M-Modus-/Doppler-/Duplex-Echokardiographie, transthorakal	
127		Transbronchiale und transoesophageale Untersuchungen des Mediastinums und der Lunge		
128			Indikationsstellung und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
129	Schlafmedizinische Diagnostik	Polysomnographien		
130			Kardiorespiratorische Polygraphien	
131	Beatmung	Extrakorporale Gasaustauschverfahren, Nasaler Hochfluss Sauerstoff		
132			Invasive und nicht-invasive Beatmungstherapie einschließlich der Beatmungsentwöhnung/ -beendigung und Mitbehandlung außerklinisch beatmeter Patienten	
133			Einstellung und Überwachung nächtlicher Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atmungsstörungen	
134	Therapeutische Maßnahmen in der Pneumologie	Indikationsstellung zu thoraxchirurgischen Verfahren einschließlich Lungenvolumenreduktion und Lungentransplantation		
135			Pleurodeseverfahren	
136			Patientenschulung, insbesondere Tabakentwöhnung	
137			Medizinische Trainingstherapie	
138			Einleitung und Überwachung physiotherapeutischer Atemtherapie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
139			Behandlung von tracheotomierten Patienten, insbesondere bei Langzeitbeatmung	
140			Inhalationstherapie	
141			Langzeitsauerstofftherapie	
142			Erstellung eines Therapieplanes und Hyposensibilisierung allergischer Erkrankungen	
143		Alternative therapeutische Verfahren zur Behandlung schlafbezogener Atmungsstörungen		
144	Medikamentöse Tumorthherapie und Supportivtherapie		Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen, interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren	
145			Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen, hierbei	
146			- Falldarstellungen	5
147		Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumorthérapien		
148			Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthérapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	
149			Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumorthérapeutika	
150			Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren der Facharztkompetenz in Behandlungsfällen, davon	100
151			- zytostatisch	
152			- zielgerichtet	
153			- immunmodulatorisch	
154			- antihormonell	
155		Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumorthérapie		
156		Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes		
157			Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	
158		Palliativmedizinische Betreuung		

FA Innere Medizin und Rheumatologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Innere Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
2	Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie (Rheumatologe/Rheumatologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Rheumatologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte im Gebiet Innere Medizin					
4	Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung		
6			Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen		
7			Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit		
8			Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung		
9			Begutachtung der Pflegebedürftigkeit		
10			Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention		
11			Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
12				Palliativmedizinische Basisbehandlung	
13				Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
14		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
16		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
17			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
18			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
19	Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
20			Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
21			- respiratorische Insuffizienz	
22			- Schock	
23			- kardiale Insuffizienz	
24			- akutes Nierenversagen	
25			- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
26			- Koma und Delir	
27			- Sepsis	
28			- Intoxikationen	
29			Kardiopulmonale Reanimation	
30			Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
31			Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
32			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Therapie von Stoffwechsellagestörungen	
35			Notfallsonographie	
36		Notfallbronchoskopie		
37		Passagere Schrittmacheranlage		
38		Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon		
39		- zentralvenöse Zugänge		
40		- arterielle Gefäßzugänge		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
41			- endotracheale Intubation		
42	Infektionen im Gebiet Innere Medizin	Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz			
43			Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten		
44			Management bei therapieresistenten Erregern		
45	Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder		
46		Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge			
47	Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites		
48			B-Modus-Sonographie der Schilddrüse		
49			Elektrokardiogramm		
50			Langzeit-Elektrokardiogramm		
51			Ergometrie		
52			Langzeitblutdruckmessung		
53			CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen		
54			B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen		
55			B-Modus-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400	
56			Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion		
57			Indikationsstellung zu und Interpretation von Röntgen-Thorax-Aufnahmen		
58			Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen		
59		Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
60				Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	
61			Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans		
62			Infusionstherapie		
63			Transfusions- und Blutersatztherapie		
64	Angiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
65			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	
66	Endokrinologische und Diabetologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
67			Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
68			Behandlung des Diabetes mellitus	
69	Gastroenterologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
70			Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
71	Geriatrische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Spezielle geriatrische Behandlung mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
72			Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	
73	Hämatologische und Onkologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
74			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
75	Kardiologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf		
76			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
77	Nephrologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
78			Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
79	Pneumologische Basisbehandlung im Gebiet Innere Medizin	Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		
80			Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinums, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
81		Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
Spezifische Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie				
82	Rheumatische Systemerkrankungen	Differentialdiagnose, Therapieoptionen, Langzeitbetreuung und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Gelenkerkrankungen, inflammatorischer/immunologischer Systemerkrankungen, insbesondere Kollagenosen, Vaskulitiden, autoinflammatorische Syndrome, Immundefekte und ihrer Komorbiditäten		
83			Therapiesteuerung anhand diagnosespezifischer Funktions- und Aktivitätsindizes bei rheumatischen und entzündlich-systemischen Erkrankungen	
84			Transition im Kontext der zugrunde liegenden Erkrankung	
85	Stoffwechselbedingte, kristall-induzierte und endokrine rheumatische Krankheiten und Osteopathien		Mitbehandlung von endokrinen und metabolischen Erkrankungen mit rheumatischer Symptomatologie	
86			Diagnostik und konservative Therapie sowie Langzeitbetreuung von Kristallarthropathien sowie der Osteoporose und Osteomalazie	
87	Degenerative rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen	Therapieoptionen bei degenerativen rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen		
88	Infektionen		Diagnostik und konservative Therapie von Gelenk- und Weichteilinfektionen	
89			Prophylaxe und Behandlung von Infektionen unter immunmodulatorischen oder immunsuppressiven Therapien	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
90	Fibromyalgie und rheumatische Schmerz-Syndrome		Behandlung von Fibromyalgie und Schmerz-Syndromen am Bewegungssystem	
91	Multimodales Therapiekonzept		Medikamentöse Therapie zur Distanzierung von Schmerzen bei rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen	
92			Einleitung, Verordnung und Steuerung physikalischer und funktioneller Behandlung	
93			Einleitung, Verordnung und Überwachung der Hilfsmittelversorgung	
94			Patientenberatung und -schulung	
95			Indikationsstellung und Einleitung psychotherapeutischer Interventionen	
96			Strukturierte Schulungsprogramme bei rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen	
97		Rehabilitation	Methoden der medizinischen und beruflichen Rehabilitation einschließlich der sozialmedizinischen Besonderheiten bei rheumatischen und muskuloskelettalen Krankheiten sowie reha-spezifische Diagnostik	
98			Indikationsstellung und Einleitung von Leistungen zur Rehabilitation, Verordnung von Nachsorgeleistungen, Einleitung und Steuerung der stufenweisen Wiedereingliederung	
99	Rheumatologische Labordiagnostik	Prinzipien der laborchemischen Präanalytik, Kontrolle von Testbedingungen, Validierung von Laborbefunden und Postanalytik, Plausibilitätskontrolle und Befunderstellung		
100		Grundsätze eines Labormanagements		
101			Differenzierte Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Laboruntersuchungen zur Diagnostik und zum Monitoring von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen, davon	
102			- Immunnephelometrie und/oder Immunturbidimetrie	
103			- Immunoassay	
104			- Dot-Blot oder Line-Immunoassay	
105			- Immunfluoreszenztest	
106			Befundinterpretation infektionsserologischer Untersuchungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
107			Durchführung und Befundinterpretation der serologischen und/oder molekularbiologischen Untersuchung von genetischen Markern, insbesondere humanen Leukozytenantigen (HLA)-Merkmalen	
108			Mikroskopische Untersuchung von Gelenkflüssigkeit auf zelluläre und kristalline Bestandteile	
109	Bildgebende Verfahren		Ultraschalluntersuchungen des Bewegungsapparates einschließlich Farbdopplersonographie	200
110			Duplex-Sonographie zur Akutdiagnostik der Vaskulitiden	
111			Indikationsstellung zu und Interpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
112			Indikation, Durchführung und Befunderstellung der Osteodensitometrie mit Doppellöntgenabsorptiometrie (DEXA)	50
113			Kapillarmikroskopie	50
114	Interventionen		Intra- und periartikuläre Punktionen, Injektionen und/oder Infiltrationen	100
115			Immunmodulatorische und immunsuppressive Behandlungen einschließlich Infusionsbehandlung bei Patienten	
116	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
117		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
118			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Kinder- und Jugendmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Kinder- und Jugendmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge aller körperlichen, psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode bis zur Transition in eine qualifizierte Weiterbetreuung.
2	Facharzt/Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin (Kinder- und Jugendarzt/Kinder- und Jugendärztin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Kinder- und Jugendmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 6 Monate in der intensivmedizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Erkennen und Einleitung von Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung: Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch	
6			Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich Fallkonferenzen auch mit Kindergemeinschaftseinrichtung, Beratungsstellen und Behörden	
7			Diagnostik und Therapie bei Schlafstörungen	
8			Erkennen von akut abklärungsbedürftigen Symptomkomplexen (red flags)	
9		Normale und pathologische Entwicklung von der Geburt bis zum Abschluss der somatischen, psychischen, mentalen und sozialen Reife		
10		Transition im Kontext der zugrunde liegenden Erkrankung		
11			Indikationsstellung zur Verlegung in eine fachlich spezialisierte Einrichtung einschließlich der vorgeburtlichen Verlegung bei schweren Erkrankungsverläufen, z. B. Organversagen, onkologische Erkrankung, extreme Unreife, schwere Fehlbildung, schwerer Immundefekt	
12			Pharmakotherapie in den verschiedenen Altersabschnitten einschließlich der Indikationsstellung zur zulassungsüberschreitenden Anwendung (Off-label use)	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
13			Analgosedierung bei diagnostischen und therapeutischen Eingriffen	
14			Palliativmedizinische Basisbehandlung	
15		Alters-, geschlechts- und kulturspezifische Aspekte in Symptomatologie und Therapie		
16		Gesunde Ernährung		
17			Prävention, Diagnostik und Therapie von Ernährungsstörungen, insbesondere der Adipositas	
18	Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
19		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
20		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
21			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
22			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
23	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie		Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen und Behinderungen, Rehabilitation und Nachsorge	
24			Klinische Beurteilung von Wachstum, körperlicher, psychomotorischer und psychosozialer Entwicklung	
25			Entwicklungsdiagnostik einschließlich Anwendung und Beurteilung von Testverfahren	
26	Psychische und psychosomatische Störungen und Verhaltensstörungen		Basisbehandlung psychischer, somatoformer und psychosomatischer Anpassungs-, Regulations- und Verhaltensstörungen	
27	Notfälle und Intensivmedizin	Notfall- und intensivmedizinisch relevante Symptome, Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen		
28			Intensivmedizinische Basisbehandlung einschließlich endotrachealer Intubation sowie Punktionen von Körperhöhlen	
29			Behandlung von Vergiftungen	
30			Legen zentralvenöser Zugänge	
31	Neonatologische Erkrankungen	Erkrankungen und Komplikationen der Neonatalperiode		
32			Primärversorgung und Reanimation von Früh- und Neugeborenen einschließlich der Basisbeatmungstechniken	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
33			Beurteilung der Reife von Früh- und Neugeborenen		
34			Diagnostik und Therapie wesentlicher neonatologischer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung sowie der Einleitung von rehabilitativen Maßnahmen		
35			Neurologische Beurteilung und Diagnostik bei Früh- und Neugeborenen		
36			Ernährungsplanung bei Früh- und Neugeborenen einschließlich parenteraler Ernährung		
37	Besondere Aspekte der Jugendmedizin	Jugendspezifische Morbidität und Risikoverhalten sowie weiterführende Therapie im Erwachsenenalter			
38			Erkennen und Einschätzen von Experimentierverhalten in Abgrenzung zu Risikoverhalten und Suizidalität einschließlich der Beratung		
39			Spezifische jugendmedizinische Diagnostik		
40			Prävention einschließlich Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen für Jugendliche		
41			Notfallkontrazeption		
42			Sexuell übertragbare Erkrankungen		
43				Therapie und Beratung Jugendlicher und Heranwachsender unter Berücksichtigung des Rechts auf Entscheidung/Mitentscheidung und der Schweigepflicht	
44			Normaler Ablauf und Varianten der pubertären Entwicklung der Geschlechter (biologisch/mental/psychosozial)		
45				Bestimmung der Pubertätsstadien	
46				Therapie und Begleitung von Jugendlichen mit chronischer, behindernder und prognostisch ungünstiger Erkrankung unter Berücksichtigung von Akzeptanz, Compliance und jugendaltersspezifischem Verhalten	
47	Erkrankung des Respirationstraktes	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge			
48			Diagnostik und Therapie häufiger pneumologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		
49			Mitbehandlung komplexer pneumologischer Erkrankungen		
50			Durchführung und Befunderstellung von Lungenfunktionstests einschließlich Spirometrie und Fluss-Volumenkurve	25	
51			Anleitung von Inhalationstechniken und Demonstration atemerleichternder Übungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
52	Allergien	Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
53		Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen		
54			Durchführung und Befunderstellung von Prick-Tests	
55			Indikationsstellung und Befundinterpretation von laborgestützter Diagnostik	
56			Durchführung der spezifischen Immuntherapie	
57			Behandlung der Anaphylaxie	
58	Infektionskrankheiten	Infektiöse Erkrankungen		
59			Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen und Infektionen von Organsystemen einschließlich der Sepsis	
60			Management bei therapieresistenten Erregern	
61			Präventivmaßnahmen bei Infektionserkrankungen unter Berücksichtigung von Ansteckungsmodus, Inkubationszeit und Prodromi einschließlich der Isolationspflichtigkeit	
62			Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz	
63	Erkrankungen der endokrinen Organe/Diabetologie	Endokrine Erkrankungen		
64			Basisbehandlung endokriner Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie	
65			Behandlung des Diabetes mellitus	
66			Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen	
67			Diagnostik und konservative Therapie des Maldezensus Testis	
68			Mitbehandlung seltener oder komplexer endokrinologischer Erkrankungen	
69			Metabolisches Syndrom	
70	Erkrankungen des Verdauungstraktes	Krankheiten der Verdauungsorgane		
71			Diagnostik und Grundversorgung von Patienten mit Erkrankungen der Verdauungsorgane auch bei funktionellen Störungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
72			Mitbehandlung komplexer gastroenterologischer Erkrankungen	
73			Ernährungsberatung und Diätetik bei Erkrankungen des Verdauungstraktes	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
74	Hämatologische und onkologische Erkrankungen	Hämatologische, onkologische und hämostaseologische Erkrankungen		
75			Behandlung häufiger hämatologischer und hämostaseologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
76			Mitbehandlung onkologischer, komplexer hämatologischer, und hämostaseologischer Erkrankungen	
77			Management bei dauerhaften zentralvenösen Zugängen, z. B. Port, Hickman, Broviac	
78	Primäre und sekundäre Immundefekte und Dysregulationen	Angeborene und erworbene Störungen des Immunsystems		
79			Mitbehandlung bei Immundefekten und Dysregulationen sowie unter Immunsuppression einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
80	Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems	Angeborene oder erworbene Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs		
81			Erkennen abklärungsbedürftiger kardialer Symptome	
82			Mitbehandlung kardiologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
83	Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege	Akute und chronische Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege		
84			Behandlung häufiger nephro-urologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
85			Diagnostik und konservative Therapie von Miktionsstörungen und Inkontinenz	
86			Mitbehandlung komplexer Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege	
87			Behandlung akuter Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basenhaushaltes	
88			Behandlung des Bluthochdrucks	
89	Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems und des neuromuskulären Systems	Neuropädiatrische Erkrankungen		
90			Diagnostik und Therapie häufiger neuropädiatrischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
91			Mitbehandlung komplexer neuropädiatrischer Erkrankungen	
92			Diagnostik und Therapie bei Gelegenheitsanfällen und des Krampfanfalls bei Fieber	
93			Diagnostik und Therapie von Kopfschmerzen	
94	Rheumatische Erkrankungen	Entzündlich-rheumatische Systemerkrankungen		
95			Indikationsstellung zu und Überwachung von Physiotherapie, Ergotherapie einschließlich der Hilfsmittelversorgung	
96			Basisbehandlung von Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen und Systemerkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
97			Mitbehandlung komplexer rheumatologischer Erkrankungen und Systemerkrankungen	
98	Stoffwechselerkrankungen	Angeborene Stoffwechselerkrankungen		
99		Zielerkrankungen des Neugeborenen Screenings		
100			Einleitung einer Notfalltherapie	
101			Mitbehandlung angeborener Stoffwechselerkrankungen	
102	Chirurgisch zu behandelnde Krankheitsbilder	Chirurgische Krankheitsbilder, Fehlbildungen, Verletzungen und Verbrennungen einschließlich operativer und konservativer Therapieverfahren		
103			Diagnostik von chirurgischen Krankheitsbildern, Einleitung der weiterführenden operativen Therapie sowie Weiterbehandlung	
104	Erkrankungen der Haut	Hauterkrankungen und Hautmanifestationen von Systemerkrankungen		
105			Diagnostik und Therapie häufiger Hauterkrankungen	
106			Mitbehandlung komplexer Hauterkrankungen	
107	Erkrankungen des Bewegungsapparates	Erkrankungen und Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates		
108			Diagnostik und konservative Therapie von Erkrankungen und Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates	
109	Prävention		Organisation und Durchführung von primären bis tertiären Präventionsmaßnahmen	
110			Spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
111			Früherkennungsuntersuchungen in den verschiedenen Altersstufen, davon	
112			- im Säuglingsalter (U2-U6)	30
113			- im Kindesalter (U7-U9)	30
114			- im Schul- sowie Jugendalter (z. B. J1)	5
115			Stoffwechselscreening bei Neugeborenen einschließlich Tracking	
116			Neugeborenenhörscreening einschließlich Tracking	
117			Prävention von System- und Organerkrankungen	
118			Beratung bezüglich toxikologischer und umweltmedizinischer Faktoren	
119			Beratung zur Unfallprävention	
120		Diagnostische Verfahren		Ultraschalluntersuchungen einschließlich Dopplertechniken
121			- des Abdomens und des Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane	200
122			- der Nieren und ableitenden Harnwege	100
123			- des Gehirns	100
124			- der Gelenke und Weichteile	50
125			- der Säuglingshüfte	200
126			- der Schilddrüse	150
127			Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	
128			Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender und funktioneller Verfahren sowie weiterer technischer Untersuchungsverfahren	
129			Standardisierte Untersuchungen der Sprache und des Sprechens	
130			Richtungsweisende Untersuchungen des Seh- und Hörvermögens mit standardisierten Methoden z. B. Tonschwellenaudiometrie	
131			Langzeit-Blutdruckmessung	
132			Elektrokardiogramm	
133			Elektroenzephalogramm	

SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Kinder- und Jugendmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge aller körperlichen, psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode bis zur Transition in eine qualifizierte Weiterbetreuung.
2	Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und -Onkologie (Kinder-Hämatologe und -Onkologe/Kinder-Hämatologin und -Onkologin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Kinder-Hämatologie und -Onkologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-Kompetenz		Diagnostik bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen, Tumorerkrankungen und hämostaseologischen Erkrankungen unter Berücksichtigung immunologischer und (molekular-) genetischer Untersuchungsverfahren		
5			Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Therapieverfahren sowie deren prognostische Beurteilung		
6			Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich regelmäßiger Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen		
7			Management multimodaler Therapiestudien		
8			Aufklärung und situationsgerechte Kommunikation		
9	Hämatologisch-onkologische Erkrankungen und Tumorerkrankungen		Weiterführende Diagnostik einschließlich Stadieneinteilung und konservative Therapie solider Tumoren		
10			Vorbeugung, Diagnostik und Therapie angeborener und erworbener Blutgerinnungsstörungen einschließlich hämorrhagischer Diathesen und Beurteilung von Blutungs- und Thromboemboliegefährdung		
11			Weiterführende Diagnostik und Therapie von benignen Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe		
12			Weiterführende Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe		
13		Autologe und allogene Stammzelltransplantation			
14			Indikationsstellung zur Stammzelltransplantation		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
15			Behandlung von bakteriellen, viralen und mykotischen Infektionen		
16			Notfalltherapie, z. B. bei Tumorlyse, Einflußstauung, Intoxikation, Paravasaten, Sepsis		
17			Nachsorge und Einleitung von rehabilitativen Maßnahmen		
18			Therapie von Rezidiven und Therapie-Folgeschäden		
19	Untersuchungs- und Behandlungsverfahren		Punktionen und Biopsien des Knochenmarkes	30	
20			Zytologische Beurteilung von Ausstrich-, Tupf- oder Quetschpräparaten des Knochenmarks	100	
21			Punktion des Liquorraums, auch mit intrathekaler oder intraventrikulärer Instillation chemotherapeutischer Medikamente	50	
22			Sonographische Untersuchungen bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen	100	
23			Transfusion von Blut und Blutbestandteilen		
24			Interdisziplinäre palliativmedizinische Behandlung		
25		Medikamentöse Tumorthherapie und Supportivtherapie	Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumortherapien		
26			Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten		
27			Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumorthérapeutika		
28			Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren des Fachgebietes in Behandlungsfällen, davon	100	
29			- zytostatisch		
30			- zielgerichtet		
31			- immunmodulatorisch		
32			- antihormonell		
33			Grundlagen der Supportivtherapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes		
34			Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation		

SP Kinder-Kardiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Kinder- und Jugendmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge aller körperlichen, psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode bis zur Transition in eine qualifizierte Weiterbetreuung.
2	Schwerpunkt Kinder-Kardiologie (Kinder-Kardiologe/Kinder-Kardiologin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Kinder-Kardiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-Kompetenz		Beratung bei prä- und postoperativen Zuständen und ihre medikamentösen, operativen und katheterinterventionellen korrektiven bzw. palliativen Behandlungsmöglichkeiten einschließlich Herz- und Herz-Lungen Transplantation unter Berücksichtigung ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen, Risiken und Limitationen	
5		Intrauterine Therapieoptionen und Prognose von fetalen kardiovaskulären Fehlbildungen und Arrhythmien		
6		Primäre und sekundäre Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen einschließlich von Herzrhythmusstörungen		
7			Diagnostik und Therapie angeborener kardiovaskulärer Fehlbildungen und Erkrankungen	
8			Prävention, Diagnostik und Therapie erworbener kardiovaskulärer Erkrankungen	
9			Prävention, Diagnostik und weiterführende Therapie der arteriellen Hypertonie	
10			Diagnostik und Therapie der pulmonalarteriellen Hypertonie	
11			Beurteilung und Testung kardio-pulmonaler und vaskulärer Funktionen	
12			Diagnostik und weiterführende Therapie der Herzinsuffizienz	
13			Differentialtherapie zur Antikoagulation bei kardiovaskulären Erkrankungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14			Beratung zu Kontrazeption sowie Schwangerschaftsrisiken und -verlauf bei angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen	
15	Diagnostische Verfahren		Ergometrien und Spiroergometrien	50
16			Auswertung und Interpretation 12-Kanal-EKGs	250
17			Mitwirkung bei fetalen Echokardiographien	25
18			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Röntgen-Thoraxuntersuchungen mit kardiovaskulärer Pathologie	
19			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von kardiovaskulärer Magnetresonanztomographien und Computertomographien	
20			Durchführung und Befunderstellung von	
21			- transthorakalen Echokardiographien einschließlich dopplersonographischer Untersuchung von thorakalen und herznahen Gefäßen	500
22			- transösophagealen Echokardiographien	25
23			Stress-Echokardiographien und Echo-Kontrastuntersuchungen	
24			Interdisziplinäre Indikation zu nuklearmedizinischen Untersuchungen sowie Beurteilung ihrer diagnostischen Wertigkeit und Limitationen	
25			Mitwirkung bei Katheterinterventionen des Herzens	30
26			Indikation, Durchführung und Befunderstellung von Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchungen sowie Angiokardiographien	50
27	Herzrhythmusstörungen	Schrittmacherfunktionen und -typen		
28			Indikationsstellung zur Schrittmacher-Therapie, Schrittmacher-Abfrage und -programmierung	
29			Mitwirkung bei Schrittmacher-implantationen epimyokardial, transvenös	
30			Mitwirkung bei Schrittmacherkontrollen	50
31			Mitwirkung bei invasiven elektro-physiologischen Untersuchungen und interventionell ablativen Behandlungen	
32			Indikationsstellung zur medikamentösen oder interventionell ablativen Behandlungen von Rhythmusstörungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
33			Langzeit-EKG einschließlich Event-Monitoring-Bewertung	200
34			Indikationsstellung und Durchführung apparativer antiarrhythmischer Therapie einschließlich Automatisierter Externer Defibrillator (AED), davon	
35			- Cardioversionen/ Defibrillationen	10
36			Diagnostik und Therapie von postoperativen Herzrhythmusstörungen	
37	Postoperative Therapie		Intensivmedizinische Behandlung im postoperativen Verlauf einschließlich maschineller Beatmung unter spezieller Berücksichtigung der hämodynamischen Situation sowie Beatmungsentwöhnung	50
38			Spezifische kardiovaskuläre Therapie	
39			- der dekompensierten akuten und chronischen Herzinsuffizienz	
40			- der systemischen Entzündungsreaktion (systemic inflammatory response syndrome-SIRS)	
41			- postoperativer Hämostasestörungen	
42	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
43		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
44			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

SP Neonatologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Kinder- und Jugendmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge aller körperlichen, psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode bis zur Transition in eine qualifizierte Weiterbetreuung.
2	Schwerpunkt Neonatologie (Neonatologe/Neonatologin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Neonatologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-Kompetenz		Bewertung von Screeningbefunden und Einleitung adäquater Maßnahmen		
5		Auswirkungen der Pharmakotherapie bei Schwangeren auf das Ungeborene und Neugeborene			
6			Teilnahme an Perinataalkonferenzen		
7			Gesprächsführung in Bezug auf spezielle Fragestellungen der Neonatologie, z. B. Aussichtslosigkeit von Therapiemaßnahmen, Therapiezieländerung mit Eltern und im Team		
8			Mitwirkung an der pränatalen Beratung bei erwarteter Morbidität		
9			Palliative Betreuung von Frühgeborenen und Reifgeborenen		
10			Sterbebegleitung in der Neonatologie		
11			Erstversorgung von Früh- und Neugeborenen jeden Gestationsalters		
12		Neonatologische Notfälle		Kreißsaalerstversorgung von Neugeborenen und Frühgeborenen mit vitaler Bedrohung, davon	300
13				- Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1.500g	50
14		Postnatale Adaptation und Störungen der Kreislaufumstellung		Durchführung der Hypothermie-Therapie des asphyktischen Neugeborenen	
15			Diagnostik, Überwachung und Therapie von Störungen der Adaptation und Kreislaufumstellung		
16	Störungen der Sauerstoffaufnahme und des -transportes		Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgenaufnahmen im Kontext spezieller neonatologischer Krankheitsbilder und Fragestellungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
17			Diagnostik und Therapie von Störungen der Sauerstoffaufnahme und des Sauerstofftransportes	
18			Differenzierte Beatmungstechniken und -entwöhnung einschließlich Surfactantapplikation bei invasiv beatmeten Neugeborenen	50
19	Infektionen	Krankenhaushygienische Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika bei unreifen Frühgeborenen und auf der neonatologischen Intensivstation		
20			Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Infektionen im Früh- und Neugeborenenalter	
21	Neonatologische Krankheitsbilder		Prophylaxe, Diagnostik, und Therapie komplexer neonatologischer Krankheitsbilder, davon	100
22			- bei Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1.500g	50
23			Pharmakotherapie bei Früh- und Neugeborenen	
24			Berechnung enteraler und parenteraler Ernährung einschließlich der Berücksichtigung der Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	
25	Intensivmedizinische Maßnahmen	Bildgebende Diagnostik auf der neonatologischen Intensivstation unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Erkrankungen sehr unreifer Frühgeborener		
26			Sonographie und Dopplersonographie bei neonatologischen Krankheitsbildern auf der Intensivstation und bei unreifen Frühgeborenen	200
27			Durchführung intensivmedizinischer Messverfahren und Maßnahmen einschließlich der Beherrschung von Komplikationen	
28			Intubation oder intratracheale Surfactantapplikation, davon	30
29			- bei Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1.500g	20
30			Anlage von zentralen Venenkathetern einschließlich Nabelgefäßkathetern	20
31			Anlage von Pleuradrainagen	
32			Anlage von Arterienkathetern	
33			Anlage von peripheren Venenkathetern	
34			Durchführung und Befunderstellung des amplitudenintegrierten Elektroenzephalogramm (aEEG)	
35			Durchführung und Befunderstellung von funktionellen Echokardiographien	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
36	Transportbegleitung, Entlassungsmanagement und Nachsorge		Durchführung von Transporten kranker Reifgeborener und sehr unreifer Frühgeborener	
37			Entlassungsmanagement und Nachsorge	
38		Organisation von Netzwerken zur Unterstützung von Familien, sozialmedizinische Nachsorge, Nachbetreuung in sozialpädiatrischen Zentren und Frühfördereinrichtungen, Familienhebamme		
39			Bewertung von Ergebnissen entwicklungsneurologischer Diagnostik hinsichtlich der Langzeitprognose speziell nach schweren Erkrankungen während der Neonatalzeit und bei unreifen Frühgeborenen	

SP Neuropädiatrie

Zeilen-Nr.	Gebiet Kinder- und Jugendmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge aller körperlichen, psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode bis zur Transition in eine qualifizierte Weiterbetreuung.
2	Schwerpunkt Neuropädiatrie (Neuropädiater/Neuropädiaterin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Neuropädiatrie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in Neurologie und/oder Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-Kompetenz	Richtlinie zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls			
5			Diagnostik angeborener Störungen der Motorik und der Sinnesfunktionen sowie assoziierter Erkrankungen		
6			Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, der Muskulatur und bei Entwicklungsstörungen		
7			Weiterführende Behandlung von Schmerzerkrankungen, insbesondere Kopfschmerzerkrankungen		
8			Betreuung palliativmedizinischer Patienten bei Erkrankungen des Schwerpunktes		
9		Neuropädiatrische Intensivmedizin	Stadieneinteilung und Verlauf zerebraler Vigilanzstörungen und intrakranieller Drucksteigerung		
10				Neurologische und neurophysiologische Beurteilung intensivmedizinisch betreuter Kinder und Jugendlicher	
11			Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms gemeinsam mit einem hierfür qualifizierten Facharzt		
12	Neuropädiatrische Erkrankungen	Neuroradiologische und neurochirurgische Interventionsverfahren			
13			Weiterführende Diagnostik und Therapie angeborener Erkrankungen und Fehlbildungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14			Weiterführende Diagnostik und Therapie infektiöser und autoimmunologischer Erkrankungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	
15			Weiterführende Diagnostik und Therapie neurometabolischer und degenerativer Erkrankungen	
16			Weiterführende Diagnostik und Therapie vaskulärer Erkrankungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	
17			Weiterführende Diagnostik und Therapie zerebraler Krampfanfälle und Epilepsien	
18			Weiterführende Diagnostik und Therapie neuromuskulärer und muskulärer Erkrankungen	
19	Hypoxämie bedingte traumatische und toxische Erkrankungen		Behandlung zerebraler Verletzungsmuster einschließlich non-akzidenteller Muster, insbesondere beim Schütteltrauma	
20			Weiterführende Diagnostik und Therapie hypoxämisch bedingter traumatischer und toxischer Erkrankungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	
21	Tumoren des Nervensystems		Interdisziplinäre Diagnostik, Nachsorge und Rehabilitation von Tumoren des Nervensystems	
22	Entwicklungsstörungen		Weiterführende Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
23	Neurorehabilitation		Einordnung, Beurteilung und Beratung von Behinderungen und ihren psychosozialen Folgen einschließlich der Definition von Rehabilitationszielen und Fördermaßnahmen	
24	Untersuchungs- und Behandlungsverfahren		Elektroenzephalogramme einschließlich amplitudenintegriertem EEG	200
25			Mitwirkung bei Polygraphie und neurophysiologischen Untersuchungen, insbesondere Elektromyographie, Elektroneurographie, visuell, somatosensibel, motorisch und akustisch evozierte Potenziale	
26			Ultraschalluntersuchungen des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskulatur	200
27			Indikationsstellung und Befundinterpretation radiologischer Untersuchungen, insbesondere Computertomographie und Magnetresonanztomographie	

FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zeilen-Nr.	Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Erkrankungen oder Störungen sowie psychischer und sozialer Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter und bei Heranwachsenden auch unter Beachtung ihrer Einbindung in das familiäre und soziale Lebensumfeld.
2	Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie (Kinder- und Jugendpsychiater - und -psychotherapeut/Kinder- und Jugendpsychiaterin - und -psychotherapeutin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Begutachtung im Sozial-, Unterbringungs-, Straf- und Familienrecht		
6			Gefahreinschätzung, Prävention und Intervention bei körperlicher und psychischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in der Häuslichkeit und in sozialen Systemen	
7			Indikationsstellung und Umsetzung deeskalierender Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen	
8	Krankheitslehre und Diagnostik	Entwicklungspsychologie und -psychopathologie		
9			Kinder- und jugendpsychiatrische, -psychosomatische und -psychotherapeutische Anamnese- und Befunderhebung, Differentialdiagnostik, Verhaltensbeobachtung und Explorationstechnik unter Beachtung einer diagnostischen Klassifikation und der Einbeziehung symptomatischer Erscheinungsformen sowie familiärer, epidemiologischer, schichtenspezifischer und transkultureller Gesichtspunkte einschließlich standardisierter Diagnostik	
10			- Theorie- und Fallseminare zur Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden	70
11			- dokumentierte Erstuntersuchungen einschließlich Konsiliar- oder Liaisonuntersuchungen	60

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
12		Entstehungsbedingungen, Differentialdiagnostik und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter sowie bei Heranwachsenden			
13		Theoretische Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren			
14		Neurologische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen einschließlich der Methodik und Technik der neuropädiatrischen Anamneseerhebung und Untersuchung			
15		Neuropsychologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden			
16			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von neurophysiologischen Untersuchungen, insbesondere Elektroenzephalographie		
17			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von bildgebenden Untersuchungen		
18			Methodik, Durchführung und Befundung psychologischer Testverfahren in der Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik		
19			Erhebung des psychopathologischen Befundes		
20		Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen im Kindes- und Jugendalter		Behandlung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung	
21			Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z. B. Ergotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten		
22				Indikationsstellung zu spezialtherapeutischen Therapien	
23				Anleitung eines multiprofessionellen Teams	
24				Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen einschließlich der Definition von Behandlungszielen, der Indikationsstellung für verschiedene Behandlungsmethoden, der Anwendungstechnik und Erfolgskontrolle sowie der Festlegung eines Behandlungsplans unter Einbeziehung der Bezugspersonen, davon	
25			- Theorie- und Fallseminare zur störungsspezifischen Behandlung einschließlich Psychotherapie in Stunden	170	
26			- Behandlungsfälle unter Supervision	75	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
27			Verhaltensmodifikationen von Bezugspersonen durch Psychoedukation und fokussierte störungsspezifische Psychotherapie		
28			Sozialpsychiatrische Behandlung komplexer kinder- und jugendpsychiatrischer Fallkonstellationen in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe, Sozialhilfe und Schule sowie Gremienarbeit im Sozialraum und Case Management		
29			Behandlung mit wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und -methoden sowie -techniken, davon		
30			- Kurzzeittherapien und Langzeittherapien gemäß Psychotherapie-Richtlinie im jeweiligen Verfahren in Einzel-Psychotherapiesitzungen unter Supervision und unter Einbeziehung der Bezugspersonen in Stunden	240	
31			- Gruppenpsychotherapien bei Kindern oder Jugendlichen mit 3 bis 9 Teilnehmern (bei mehr als 9 Teilnehmern mit 2 Therapeuten) unter Supervision in Stunden sowie begleitende Gruppenpsychotherapie von Bezugspersonen	120	
32			Übende und suggestive Techniken, z. B. Autogenes Training, Jacobson-Entspannungsverfahren, Hypnose, Skills-Training		
33			Somato- und Pharmakotherapie kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen einschließlich der Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und Complianceförderung		
34		Notfälle		Kriseninterventionen und Fokalthherapie bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter	
35		Suchtmedizinische (Grund-)Versorgung	Jugendspezifische Konsumgewohnheiten und Risikokonstellationen von riskantem Konsumverhalten, Pharmakologie suchterzeugender Stoffe		
36			Entzugs- und Substitutionsbehandlung		
37			Anamneseerhebung bei Patienten mit substanzabhängigen und substanzunabhängigen Abhängigkeitserkrankungen einschließlich Fallvorstellungen zur Behandlungsplanung (eigene Fälle)	10	
38		Suchtspezifische Behandlung und Rehabilitation			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
39			Behandlung von Patienten mit Suchtproblemen unter Berücksichtigung ihres sozialen Umfeldes und Komorbidität, Fälle mit mindestens 5 Behandlungsstunden einschließlich Anrechnung der Beratung der Bezugspersonen	
40			- dokumentierte Fälle mit jeweils mindestens 5 Sitzungen	3
41	Prävention und Rehabilitation	Früherkennung, Krankheitsverhütung, Rückfallverhütung und Verhütung unerwünschter Therapieeffekte		
42			Indikationsstellung zu und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen	
43	Selbsterfahrung		Personale Kompetenzen oder Beziehungskompetenzen durch Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden	200
44			Balintgruppenarbeit oder interaktionsbezogene Fallarbeit in Stunden	70

FA Laboratoriumsmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Laboratoriumsmedizin
1	Gebietsdefinition Die Laboratoriumsmedizin umfasst die Unterstützung bei der Erkennung von Krankheiten und ihren Ursachen, bei der Überwachung des Krankheitsverlaufes und bei der Bewertung therapeutischer Maßnahmen durch die Anwendung und Beurteilung morphologischer, chemischer, physikalischer, immunologischer, immunologischer, biochemischer, molekulargenetischer und mikrobiologischer Untersuchungsverfahren von Körperflüssigkeiten, Ausscheidungs- und Sekretionsprodukten sowie anderen Körpermaterialien einschließlich der dazu erforderlichen Funktionsprüfungen und Probennahmen sowie der Beratung von in der Vorsorge und Krankenbehandlung tätigen Ärzten.
2	Facharzt/Fachärztin für Laboratoriumsmedizin (Laborarzt/Laborärztin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Laboratoriumsmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 30 Monate in klinischer Chemie, im immunologischen, hämatologischen, hämostaseologischen und molekulargenetischen Labor abgeleistet werden • müssen 12 Monate im mikrobiologischen Labor abgeleistet werden • müssen 6 Monate im immunhämatologischen Labor abgeleistet werden • müssen 12 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5		Grundsätze des Labormanagements einschließlich der Laborsicherheit			
6		Grundlagen laborspezifischer Informations- und Managementsysteme			
7		Grundlagen der Laboranalyzesysteme			
8			Beratung der anfordernden Ärzte zu den Befunden labormedizinischer Untersuchungen		
9		Analytik und Einordnung in den medizinischen Kontext		Erstellung von Standard Operating Procedures (SOP) oder vergleichbaren Qualitätsmanagement- Dokumenten	
10			Präanalytik, insbesondere Patientenvorbereitung, Probennahme, Probenvorbereitung, Eingangskontrolle, Einflussgrößen, Störfaktoren, Kurz- und Langzeitlagerung sowie Asservierung von Untersuchungsmaterial		
11				Erstellung und Überarbeitung eines Präanalytikleitfadens	
12	Validierung analytischer Verfahren, insbesondere Spezifität, Sensitivität, Nachweisgrenzen, Interferenzen, Referenzmethoden, Rückführbarkeit, Verschleppung, Störfaktoren, Methodenvergleich und technische Plausibilitätsprüfung				
13			Methodenvalidierung		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14		Postanalytik, insbesondere präsymptomatische diagnostische Methoden und Risikoberechnungen, Referenzintervalle und biologische Variabilität, prädiktive Werte klinisch-chemischer Kenngrößen einschließlich diagnostischer Sensitivität und Spezifität und Penetranz genetischer Merkmale		
15			Labormedizinische Plausibilitätsprüfung, Befunderstellung und fallbezogene Interpretation von Befunden	
16			Teilnahme an klinischen Visiten	50
17	Technische Verfahren	Zelluläre Diagnostik		
18			Mikroskopie in Hellfeld, Phasenkontrast und Immunfluoreszenz mit geeigneten Färbeverfahren sowie Durchflusszytometrie	
19		Trenntechniken, z. B. Chromatographie, Elektrophorese		
20		Grundsätze qualitativer Nachweise und quantitativer Bestimmungsmethoden		
21			Durchführung analytischer Verfahren, insbesondere Photometrie, Spektrometrie, elektrochemische Verfahren, Nukleinsäureanalyse, Immunchemische Verfahren	
22	Klinische Chemie		Bestimmung notwendiger Messgrößen und Funktionstests bei hereditären und erworbenen Stoffwechselstörungen und bei Erkrankungen	
23		Metabolismus und Regulation von		
24		- Kohlenhydraten		
25		- Lipiden und Lipoproteinen		
26		- Aminosäure- und Proteinen		
27		- Nukleinsäuren		
28		- Porphyrinen		
29		- Biogenen Aminen		
30		- Eisenstoffwechsel		
31		- Wasser und Elektrolythaushalt		
32		- Säuren- und Basenhaushalt und Blutgasen		
33		- Vitaminen und Spurenelementen		
34		Metabolismus und Regulation im Kontext der Erkrankung von		
35		- exokrinem Pankreas und Verdauungstrakt		
36		- Leber und Galle		
37		- Niere und abführenden Harnwegen		
38		- Herz-Kreislaufsystem		
39		- Skelett- und Bewegungssystem		
40		- Zentralnervensystem		
41	Maligne Tumoren	Screening, Früherkennung, Tumorprädisposition und Entstehung von malignen Tumoren		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
42			Bestimmung von Tumormarkern bei hereditären und sporadischen Tumoren	
43		Onkogene und Tumorsuppressorgene		
44			Nachweis von Tumorzellen und freier DNA im zirkulierenden Blut	
45	Therapeutisches Drugmonitoring und Toxikologie	Grundlagen der Pharmakologie, insbesondere Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Pharmakogenetik, Bioverfügbarkeit		
46			Planung und Bestimmung von Medikamentenspiegeln (TDM)	
47		Grundlagen der medikamentösen Therapie unter Berücksichtigung individueller genetischer Veranlagung		
48		Pathomechanismen häufig vorkommender Vergiftungen		
49		Grundsätze der Bedeutung von Such- und Bestätigungsanalysen		
50			Nachweis häufig vorkommender Gifte, Drogen und Medikamente	
51			Labormedizinische Verlaufsbeurteilung von Intoxikationen mittels Anionenlücke, Osmolalität, Cholinesterase und Methämoglobin	
52	Hämatologisches Labor	Grundlagen der Hämatopoese und der Hämoglobinvarianten		
53			Beurteilung der morphologischen Bestandteile des peripheren Blutbildes und des Knochenmarks	
54			Beurteilung manueller mikroskopischer Differentialblutbilder mit pathologischen Zellmustern	500
55		Immunphänotypisierung und molekulargenetische Diagnostik von hämatologischen Systemerkrankungen		
56			Leukozytentypisierung mittels Immunphänotypisierung	50
57	Hämostaseologisches Labor	Grundlagen der Hämostase und hämostaseologischer Erkrankungen		
58		Grundlagen antikoagulatorischer und fibrinolytischer Therapie		
59			Hämostaseologische Diagnostik, insbesondere Bestimmung der Thrombozytenfunktion, Charakterisierung der plasmatischen Gerinnung mittels Globaltests und Bestimmung von Faktorenaktivitäten und -konzentrationen sowie Nachweis von Inhibitoren, Kontrolle gerinnungshemmender Therapien	
60	Endokrinologisches Labor	Grundlagen der hereditären und erworbenen Erkrankungen der endokrinen Organe und Systeme		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
61			Bestimmung von Parametern zur Erkennung und Verlaufsbeurteilung von Störungen endokriner Systeme, insbesondere der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, des Pankreas, der Gonaden, der Plazenta und des Hypothalamus-Hypophysensystems	
62		Grundlagen hormoneller Wirkung und endokriner Regelkreise		
63			Bestimmung von Hormonen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft	
64			Beurteilung von Stimulations- und Suppressionstests	
65	Immunologisches und immungenetisches Labor		Erstellung von autoimmunologischen Befunden (mit je mehr als 2 Parametern)	
66			Bestimmung von Immunglobulinen, Komplementfaktoren, Paraproteinen und Zytokinen	
67		Grundlagen des humoralen und zellulären Immunsystems		
68		Grundlagen der häufigsten immunologischen Erkrankungen sowie von Autoimmunerkrankungen		
69		Grundlagen der immunmodulatorischen Therapie		
70		Grundlagen der Allergiediagnostik		
71			Zelluläre Stimulationstests	100
72	Immunhämatologisches Labor		Blutgruppenbestimmungen bei Patienten	
73		Grundlagen für den Verkehr von Blut und Blutprodukten sowie der Organisation der Blutversorgung im Katastrophenfall		
74		Grundlagen des Führens einer Blutbank		
75			Verträglichkeitsproben	
76		Management von transfusionsmedizinischen Nebenwirkungen einschließlich deren Therapiemaßnahmen		
77			Bestimmung von irregulären immunhämatologischen Antikörpern und Antigenen	100
78		Grundlagen der Transplantationsimmunologie und Organspende		
79		Therapie mit Hämotherapeutika		
80		Aufbau von Transfusionskommissionen		
81			Diagnostische und therapeutische Konsultartätigkeit	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
82	Infektiologische Untersuchungen		Kulturelle bakteriologische und mykologische Untersuchungen, insbesondere Keimdifferenzierung und Resistenztestung einschließlich Beurteilung sowie molekularbiologische Methoden aus Blut, Sputum, bronchoalveolärer Lavage, Punktaten, Urin, Gewebe, Stuhl, Abstrichen und Kulturmaterial	
83			Mikroskopische, biochemische, immunologische und molekularbiologische Methoden zum Direktnachweis von Bakterien, Viren, Pilzen und anderen übertragbaren Agenzien	
84			Infektionsserologischer Nachweis von Antigenen und Antikörpern	
85		Symptomatologie, Laboratoriumsdiagnostik und Verlaufsbeurteilung der durch infektiöse Agenzien verursachten Erkrankungen		
86		Mikrobiologische, virologische und hygienische Überwachung von Krankenhausbereichen einschließlich der Bewertung therapeutischer und desinfizierender Substanzen		
87			Auswertung epidemiologischer Erhebungen nosokomialer Infektionen sowie die Erfassung von Erregern und Resistenzen/Multiresistenzen	10
88		Empfindlichkeitsbestimmungen gegenüber Arznei- und Desinfektionsmitteln		
89	Genetische Untersuchungen	Grundlagen der Entstehung und Wirkung von Mutationen und Polymorphismen, Genwirkung, molekulare Genetik, formale Genetik und genetische Epidemiologie		
90		Methoden molekulargenetischer und klinisch-chemischer Diagnostik und monogen, polygen, multifaktoriell und mitochondrial bedingter Erkrankungen		
91			Diagnostische genetische Untersuchungen von nativen oder amplifizierten Nukleinsäuren mit verschiedenen Nachweismethoden, z. B.	
92			- Allelspezifische Oligonukleotid-hybridisierung (ASO)	
93			- Allelspezifische Amplifikation (ASA)	
94			- Sequenzierung	
95		- Restriktionsfragmentlängenpolymorphismus (RFLP)		

FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie umfasst die Labordiagnostik der durch Mikroorganismen, Viren und andere übertragbare Agenzien bedingten Erkrankungen, die Aufklärung ihrer Ursachen, Pathogenese, Abwehr und epidemiologischen Zusammenhänge bei Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten einschließlich der Praxis- und Krankenhaushygiene sowie die Beratung und Unterstützung der in der Vorsorge, in der Krankenbehandlung und im öffentlichen Gesundheitsdienst tätigen Ärzte.
2	Facharzt/Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (Mikrobiologe, Virologe und Infektionsepidemiologe/Mikrobiologin, Virologin und Infektionsepidemiologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Hygiene und Umweltmedizin, Laboratoriumsmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Transfusionsmedizin und/oder in der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Desinfektion und Sterilisation		
6		Arbeitssicherheit im medizinischen Labor, insbesondere im Umgang mit potenziell gefährlichem Untersuchungsmaterial		
7	Infektiologische Notfälle	Infektionen mit hochpathogenen Erregern sowie lebensbedrohliche Verläufe von Infektionen		
8			Notfalldiagnostik einschließlich Beratung bei Infektionen, insbesondere Meningitis/Enzephalitis, Sepsis, Gasbrand, Malaria, akzidentellen, beruflichen oder kriminell verursachten Infektionen	25
9			Auswahl der geeigneten Antiinfektiva bei akuten systemischen Infektionen	100
10			Beratung zu Sofortmaßnahmen zur Prävention und zum Management -akut lebensbedrohlicher Infektionen	
11	Infektionskrankheiten	Symptomatologie und Epidemiologie der Infektionskrankheiten		
12		Epidemiologie von Reise- und Tropenkrankheiten und lebensmittelbedingten Infektionen, Ausbrüche, Epidemien und Pandemien, Infektionskrankheiten bei Migration		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
13		Erreger und Toxine als Biowaffen		
14		Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie Grundlagen der Therapie und Verlaufsbeurteilung von Infektionskrankheiten		
15		Besonderheiten der Diagnostik und Hygiene bei Immunsuppression und Immundefizienz		
16			Beratung zur Therapie und Prävention ambulant und nosokomial erworbener Infektionskrankheiten	
17	Präanalytik		Beratung zur Präanalytik und Methodenauswahl	
18			Beurteilung von Untersuchungszeitpunkt, Gewinnung, Transport, Materialart, Materialeignung, Methodenauswahl für die klinische Fragestellung	
19	Methoden der Infektionsdiagnostik	Immunologie und Immunpathologie von Infektionen		
20		Zellkulturtechniken zum Nachweis von Viren		
21		Diagnostik zum Nachweis von Toxinen		
22		Sequenzierung einschließlich deren Auswertung und Interpretation		
23			Diagnostik von	
24			- Bakterien	
25			- Pilzen	
26			- Parasiten	
27			- Viren	
28			Mikroskopische Untersuchungen	
29			Kulturelle Untersuchungen, z. B. Anzucht, Differenzierung, Typisierung, Empfindlichkeitsprüfung, Sterilitätstestung	
30			Erregeridentifikation mittels biochemischer Methoden und Massenspektrometrie	
31			Immunologische Untersuchungen, z. B. Nachweis von Antigenen und Antikörpern, Immunglobulinen und Komplementfaktoren	
32			Molekularbiologische Untersuchungen zum Nachweis, zur Typisierung und Empfindlichkeitsprüfung von Infektionserregern	
33	Bewertung und Befundinterpretation		Erstellung einschließlich Interpretation infektiologischer Befunde	
34			Differenzierung von pathologischer und Normalflora, Bewertung opportunistischer Infektionen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
35	Antiinfektive Therapie und Antibiotic Stewardship	Grundlagen der Erstellung von Empfehlungen zum Einsatz von Antiinfektiva unter Berücksichtigung der lokalen Resistenzlage		
36		Ermittlung, Bewertung und Steuerung des Antiinfektivaverbrauchs		
37			Auswahl der geeigneten Antiinfektiva bei Infektionen durch	
38			- Bakterien	
39			- Pilze	
40			- Parasiten	
41			- Viren	
42			Klinisch mikrobiologische Konsile bei stationären Patienten	20
43			Erstellung von Erreger- und Empfindlichkeitsstatistiken für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens	
44		Impfprävention		Beurteilung von Immunstatus und Impfindikation
45			Berücksichtigung des Impfstatus für die Infektionsdiagnostik	
46	Infektionsprävention und Surveillance	Surveillance-Systeme zur Erfassung von nosokomialen Infektionen, Antibiotikaverbrauch und Antibiotikaresistenzen		
47		Verfahren zum Nachweis klonaler Zusammenhänge und zur Aufdeckung von Infektketten		
48			Infektionsepidemiologische Auswertungen, Erfassung und Bewertung bei Verdacht auf Ausbrüche nosokomialer oder ambulant erworbener Infektionen zur Erreger- und Resistenzüberwachung, Identifikation von Risikofaktoren und Bekämpfung	10
49	Infektions-, Krankenhaus- und Praxishygiene	Risikoadaptiertes Hygienemanagement		
50		Mikrobiologische, virologische und hygienische Überwachung, Risikoanalyse, Bewertung und Empfehlung von Maßnahmen in Operations-, Intensivpflege-, Funktions- und sonstigen Krankenhaus-Bereichen unter Einschluss technischer Anlagen, z. B. Wasser, Luft		
51		Beurteilung von Baumaßnahmen oder des Betriebs von Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
52			Mikrobiologische und virologische Bewertung antiseptischer und desinfizierender Substanzen; Überwachung der Aufbereitung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten, Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen; Risikoeinschätzung von Dekontaminationsprozessen hinsichtlich ihrer Erfordernis zur Verhütung nosokomialer Infektionen	
53			Durchführung von Fortbildungen für medizinisches Personal zum Thema Infektionsprävention	
54			Anleitung des Personals für die Krankenhaushygiene sowie Kommunikation mit den Entscheidungsträgern im Krankenhaus und überwachenden Gesundheitsbehörden, Ausbruchs- und Störfallmanagement	
55			Erstellung von Hygieneplänen und Hygienekonzepten und Beteiligung an Hygieneprojekten	
56		Labor- und Qualitätsmanagement	Einflussgrößen, Störfaktoren, Evaluation und Standardisierung von Untersuchungsverfahren und Validierung diagnostischer Verfahren	
57	Relevante Qualitätsmanagementsysteme			
58	Umgang mit und Lagerung von Referenzmaterialien und Proben			
59	Grundlagen der Biobanken			
60			Verfassen von Dokumenten im Qualitätsmanagementsystem und Validierung diagnostischer Verfahren	
61			Durchführung von Ringversuchen	

FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Der Abschluss in der Facharztweiterbildung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie setzt auch das zahnärztliche Staatsexamen voraus.
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie umfasst die Gesundheitsberatung, Vorbeugung, Erkennung, nicht-operative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen, Frakturen, Tumoren, Fehlbildungen sowie Form- und Funktionsveränderungen der Zähne, des Zahnhalteapparates, der Alveolarfortsätze, des Gaumens, der Kiefer, der Kieferhöhlen, der Mundhöhle einschließlich der Zunge, der Wange, der Lippen und des angrenzenden Rachens, der Speicheldrüsen sowie des Gesichtsschädels, der Lider, Orbita und Periorbita, der frontalen Schädelbasis und der bedeckenden Weichgewebe des Kopfes, Gesichtes und Halses einschließlich der Behandlung des fachbezogenen erkrankten Lymphsystems sowie der chirurgischen Kieferorthopädie, Implantologie sowie der prothetisch-epithetischen Versorgung.
2	Facharzt/Fachärztin für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (Mund-Kiefer-Gesichtschirurg/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate zahnmedizinische Weiterbildung in Oralchirurgie bei einem Weiterbildungsbefugten für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie erfolgen - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondenlegung und Sondenernährung	
6			Erstellen von Infusions- und Ernährungsplänen	50
7			Gutachtenerstellung	5
8	Dentoalveoläre Chirurgie	Prinzipien dentoalveolärer Operationsverfahren		
9			Operative Eingriffe der dentoalveolären Chirurgie, z. B.	200
10			- operative Entfernung von verlagerten Zähnen	
11			- chirurgische Zahnerhaltung, z. B. durch Wurzelspitzenresektionen	
12			- parodontale Chirurgie	
13			- dentale Implantologie und Prothetik, auch navigiert	
14			- Defektprothetik	
15			- Behandlung odontogener und nicht odontogener Zysten	
16	Notfälle	Verletzungsmuster und -arten		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
17			Diagnostik, Therapie und interdisziplinäres Management von Notfällen einschließlich Dokumentation	
18			Endotracheale Intubation	
19			Operative Eingriffe bei Verletzungen, z. B.	100
20			– operative Versorgung von kombinierten Weichgewebe- und Knochenverletzungen	
21			– Zahntraumatologie	
22			– Schienungen von frakturierten Kiefern	
23			– Osteosynthesen im Gesichtsschädel	
24				Tracheotomie
25	Entzündungen/ Infektionen	Entzündliche und infektiöse Erkrankungen, z. B.		
26		– erregerbedingte Infektionen		
27		– allergiebedingte und medikamentenbedingte Entzündungen		
28		– Granulomatosen und Vaskulitiden		
29		– Bindegewebserkrankungen einschließlich Kollagenosen		
30		– fortgeleitete Entzündungen und Logenabszesse		
31		– Speicheldrüsenerkrankungen und Steinbildungen		
32		– Kieferhöhlenerkrankungen		
33			Behandlung einschließlich der Nachsorge von entzündlichen und infektiösen Erkrankungen	
34			Operative Eingriffe der septischen Chirurgie	
35		– intra- und extraorale sowie transkutane Inzisionen und Drainagen	100	
36		– Kieferhöhlenoperationen und Speichelstein- und Speicheldrüsen-Entfernungen, auch endoskopisch	10	
37	Fehlbildungen und Formstörungen	Fehlbildungen und Fehlformen der Zähne, des Gesichtes und seiner Teile, des Gesichtsschädels und des äußeren Schädels, z. B.		
38		– Lippen-Kiefer-Gaumenspalte		
39		– Syndrome mit Beteiligung des Gesichtes		
40		– Kraniosynostose		
41		– Fehlbisslagen, dysontogenetische Zysten		
42			Kopforthesenbehandlung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
43			Diagnostik, konservative und operative Therapie sowie die Nachsorge bei Fehlbildungen und Formstörungen des Gesichtes und seiner Teile und des äußeren Schädels einschließlich Operationsplanungen am Modell oder digital einschließlich Beratung und Entwicklung von Therapieplänen	
44			Mitwirkung bei komplexen Eingriffen der Fehlbildungschirurgie einschließlich Dysontogenese	10
45			Umstellungsosteotomien	10
46			Indikationsstellung zur humangenetischen Beratung	
47	Tumorerkrankungen		Diagnostik, Therapie und Nachsorge intra- und extraoraler Tumore	
48			– Durchführung von Bürstenbiopsien und Probeexzisionen	
49			– Tumorresektionen einschließlich Lymphadenektomien und Rekonstruktionen aus der Mundhöhle, den Lippen, den Speicheldrüsen, der Haut und der Unterhaut von Gesicht, Kopf und Hals durch z. B. Gewebeverpflanzungen, Obturatoren, Epithesen, mikrochirurgische Transplantationen einschließlich der Transplantatentnahme, des Entnahmedefektverschlusses und der Gefäßanschlüsse	50
50		Diagnostische Techniken zur Erfassung der lokalen Tumorausbreitung und zur Lymphknoten- und Fernmetastasendiagnostik		
51			Lasergestützte Chirurgie	
52			Mitwirkung bei der systemischen Tumorthherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz	
53			Lichtunterstützte Chemotherapie	
54	Degenerative Erkrankungen	Abbau von Kieferknochen einschließlich Zahnverlusten, Speicheldrüsen-erkrankungen, Kiefergelenkerkrankungen		
55			Diagnostik und Therapie bei degenerativen Speicheldrüsen- und Kiefergelenkerkrankungen	
56			Operative Eingriffe der präprothetischen Chirurgie, insbesondere Mundvorhofplastik, enossale Implantationen, Auflagerungsplastiken und andere Augmentationsverfahren	25
57			Sialometrie und Speicheldrüsenendoskopie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
58			Kiefergelenksendoskopie und -chirurgie	
59	Funktionelle Störungen	Störungen des orofazialen Systems, z. B. Beweglichkeitsstörungen des Kiefers, Diskusverlagerungen, Schmerzerscheinungen		
60			Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei funktionellen Störungen des orofazialen Systems einschließlich Veranlassung unterstützender Maßnahmen, z. B. Manuelle Therapie/Chirotherapie, Physikalischer Therapie, Akupunktur sowie Aufbiss-Behelfe	
61	Endokrine Störungen	Folgezustände endokriner Störungen, z. B. nach autoimmuner Thyreoiditis, bei Speicheldrüsenerkrankungen		
62			Mitbehandlung bei endokrinen Erkrankungen, z. B. endokrine Orbitopathie, Akromegalie	
63	Diagnostische Verfahren	Untersuchungsverfahren an Kopf, Hals, Mundhöhle und Gesicht, z. B.		
64		– klinische Funktionsanalyse		
65		– Sensibilitätstest		
66		– bildgebende Verfahren		
67		– endoskopische Verfahren an Oropharynx und Nebenhöhlen		
68		– mikrobiologische Diagnostik		
69		– elektrophysiologische Untersuchungen, z. B. Elektromyographie der Kau- und Gesichtsmuskulatur		
70		– Untersuchungen der Hirnnerven		
71			Durchführung, Befunderstellung und Interpretation von intra- und extraoralen zwei- und dreidimensionalen Bildgebungsverfahren der Zähne, des Gesichtsschädels und der Weichgewebe des Kopfes und des Halses, z. B.	200
72			– digitale Volumentomographie	
73			– Panoramaschichtaufnahme	
74		– Nasennebenhöhlenaufnahme		
75		– Fernröntgenseitenbild		
76		– sonographische Untersuchungen der Gesichts- und Halsweichteile sowie der Nasennebenhöhlen		
77		– Doppler-/Duplex-Sonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße		
78		– instrumentelle Okklusionsanalyse		
79	Lokal- und Regionalanästhesie, spezielle Schmerztherapie	Analgesiedierung und notwendige Überwachungsverfahren		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
80			Anästhesie- und Schmerztherapieverfahren im Kopf- und Halsbereich	50
81			- Leitungsanästhesie an den peripheren Hirnnerven des Gebietes	
82			- Terminalanästhesie	
83			- Tumeszenzanästhesie	
84			- Akupunktur, Akupressur, Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS), Membranstabilisatoren	
85			Chirurgie an peripheren Gesichtsnerven, z. B. Dekompressionen, Nervenverlagerungen, Neurolysen und Wiederherstellung der sensiblen und motorischen Nerven	50
86	Prävention und Gesundheitsberatung		Früherkennung von gebietsbezogenen Tumoren und deren Vorstufen	
87			Beratung zu Mund- und Zahnhygiene sowie Suchtprävention und Entwöhnung	
88	Schlafbezogene Atemstörungen	Schlafbezogene Atemstörungen mit Obstruktion der oberen Atemwege einschließlich deren Therapie, z. B. Mundvorhofschilde, Unterkieferprotrusionsschienen		
89	Wiederherstellungschirurgie	Prinzipien der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie		
90			Plastische Maßnahmen geringeren Schwierigkeitsgrades an Gesicht und Kopf, z. B.	50
91			- Defektdeckungen	
92			- Nahlappenplastiken	
93			- Implantation von Biomaterialien	
94			- Ohrmuschelanlegeplastiken	
95		Beratung und Betreuung bei Formstörungen des Gesichtsschädels und der Haut von Gesicht, Kopf und Hals		

FA Neurochirurgie

Zeilen-Nr.	Gebiet Neurochirurgie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Neurochirurgie umfasst die Erkennung, operative, perioperative und konservative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen, Verletzungsfolgen und Fehlbildungen des zentralen Nervensystems, seiner Gefäße und seiner Hüllen, des peripheren und vegetativen Nervensystems.
2	Facharzt/Fachärztin für Neurochirurgie (Neurochirurg/Neurochirurgin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate Neurochirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 6 Monate in der intensivmedizinischen Versorgung neurochirurgischer Patienten abgeleistet werden – können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblocke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
6			Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen	
7			Prophylaxe; Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
8		Wundheilung und Narbenbildung		
9			Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie	
10			Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden	
11			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
12			Indikationsstellung, sachgerechte Probengewinnung und -behandlung für labormedizinische, mikrobiologische und histopathologische Untersuchungen und Interpretation der Ergebnisse	
13		Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
14		Neurochirurgisch relevante neurologische Störungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15	Operative Basistechnik		Lagerung zur Operation	
16			- kranial	100
17			- spinal	100
18			Einrichtung und Durchführung der Neuronavigation	50
19			Kraniotomien infra- und supratentoriell	
20			Operative Zugänge zur Wirbelsäule	
21			Lumbale und ventrikuläre Liquordrainage mit und ohne Druckmessung	100
22			Wundverschluss und Wundrevision	
23	Neurochirurgische Bildgebung und technische Untersuchungsverfahren		Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle	150
24			Intraoperativer Ultraschall bei Interventionen und Operationen	50
25			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von weiteren bildgebenden Verfahren	
26			Doppler- und duplexsonographische Untersuchungen intra- und extracerebraler Gefäße einschließlich transkranieller Dopplersonographie	200
27			Intraoperatives multimodales Monitoring/Mapping, z. B. Elektromyographie, Nervenleitgeschwindigkeit, evozierte Potentiale, Elektroenzephalographie	100
28	Notfälle		Erkennung, Erstversorgung und Management spontaner und traumatischer neurochirurgischer Notfälle, z. B. Schädelhirntrauma, Blutung, Querschnittssyndrom	100
29	Neurochirurgische Intensivmedizin		Intensivmedizinische Basisversorgung	
30			Einleitung und Überwachung frührehabitativer Maßnahmen	
31			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
32			Punktions- und Katheterisierungstechniken, z. B. intrathekal, urethral, gastral, thorakal	
33			Differenzierte Beatmungstechniken	
34			Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
35			Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
36			Tracheotomien		
37			Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms gemeinsam mit einem hierfür qualifizierten Facharzt		
38		Neuromonitoring, z. B. Gewebesauerstoffpartialdruck, Hirndurchblutung, Mikrodialyse			
39			Elektrolyt- und endokrinologisches Management bei neurochirurgischen Krankheitsbildern		
40			Intensivmedizinische Behandlung bei		
41			- Hirnödem und intrakraniell Druckanstieg einschließlich Vasospasmus		
42			- einer Liquorzirkulationsstörung, mit Ventrikeldrainage-System einschließlich Entwöhnung/Indikation zur Shuntanlage		
43			- Status epilepticus		
44			- intrakraniellen und spinalen Infektionen		
45			- akuten Läsionen des ZNS einschließlich der akuten Querschnittslähmung		
46			- postoperativen Verläufen		
47		Entzündungen und Infektionen	Entzündungen und Infektionen in der Neurochirurgie		
48				Konservative Therapie neurochirurgischer Infektionen	
49				Operative Therapie neurochirurgischer Infektionen, z. B. Abszesse, Empyeme, Wundheilungsstörungen	10
50		Funktionelle Neurochirurgie	Neurochirurgisch-funktionelle Therapien einschließlich der interdisziplinäre Entscheidungsfindung		
51				Erkennung und Therapie von Komplikationen einer funktionellen Therapie	
52			Neurochirurgische Operationen bei Schmerzkrankheit		
53			Adjustierung von Implantaten		
54	Epilepsiechirurgie	Implantation von Elektrodenarrays			
55		Epilepsiechirurgische Eingriffe einschließlich Mapping			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
56	Neurochirurgische Schmerztherapie		Neurochirurgisch-invasive Schmerztherapie, z. B. Bildwandler/CT gestützte periradikuläre und Facetteninfiltrationen, Iliosakralgelenksinfiltration, Thermokoagulation oder Kryoläsion, epidurale Rückenmarksstimulation (SCS), Schmerzpumpen	25
57		Verfahren der neurochirurgischen Schmerztherapie, z. B. neurovaskuläre Dekompression, destruierende Verfahren, Nervenwurzelhinterstrang-eintrittszonen-(DREZ)Läsion, Chordotomie, Stimulationsverfahren, zentrale Neurostimulationsverfahren, neurolytische Verfahren		
58		Einstellung von Stimulatoren		
59		Implantation, Befüllen und Programmieren von Pumpen		
60		Tumorerkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und deren Hüllstrukturen	Grundlagen der Strahlentherapie und Radiochirurgie	
61	Extra- und intrazerebrale Tumore einschließlich der Kalotte, der Schädelbasis, der Orbita, des Rückenmarks sowie der Hüllräume und der peripheren Nerven			
62			Prä- und postoperative Behandlung von Tumorerkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und deren Hüllstrukturen	
63			Operationen bei intrakraniellen und intraduralen Tumoren einschließlich endoskopischer Eingriffe an der Schädelbasis beherrschen, davon	40
64			- diagnostische Eingriffe, z. B. rahmen- oder neuronavigationsgestützte stereotaktische Biopsien	10
65			Mitwirkung bei der systemischen Tumorthherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz	
66	Neurochirurgische Nachbehandlung und Rehabilitation	Posttraumatische organische sowie psychische Pathologien		
67		Kontextorientierte Neurorehabilitation nach individuellen und sozialen Fähigkeiten und Funktionen		
68			Indikationsstellung zu und Überwachung von physiotherapeutischen, physikalischen, ergotherapeutischen, psychologischen und logopädischen Therapiemaßnahmen	
69			Bewertung von verbliebenen Fähigkeiten und Monitoring der Erholung sowie des Rehabilitationspotentials, z. B. mittels Barthel-Index	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
70		Differentialdiagnostik und Therapieoptionen von Schluckstörungen		
71	Pädiatrische Neurochirurgie	Intrakranielle und spinale Missbildungen und Entwicklungsstörungen		
72		Pädiatrische Tumoroperationen des ZNS und seiner Hüllorgane sowie der peripheren Nerven		
73	Hydrozephalus und Fehlbildungen bei Kindern und Erwachsenen		Operationen bei Hydrozephalus, Schädel-, Hirn- oder spinalen Fehlbildungen	40
74			Shunt-Techniken, z. B. ventrikuloperitoneal, ventrikuloatrial, ventrikulopleural, lumboperitoneal	
75	Traumatologie		Operationen von intra-, extraduralen Hämatomen, Liquorfisteln, Impressionsfrakturen, Kranioplastien	50
76			Trepanationstechniken bei Schädelhirntrauma	
77			Durchführung verschiedener Verfahren der Kranioplastie	
78			Anlage von Ventrikeldrainagen und intrakranielle Druckmessungen	20
79			Neuromonitoring einschließlich Befunderstellung bei neurophysiologischen Verfahren	
80			Traumatische Verletzungen der hirnersorgenden Gefäße einschließlich Carotis-Sinus-cavernosus-Fisteln	
81	Wirbelsäulen- und Rückenmarkschirurgie		Indikationsstellung zur konservativen und chirurgischen Therapie bei Wirbelsäulentrauma	
82			Eingriffe an der zervikalen, thorakalen oder lumbalen Wirbelsäule mit dorsalen, ventralen und dorsoventralen Zugängen zur Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule und Sakrum	100
83			Mitwirkung bei komplexen Stabilisierungsoperationen degenerativer und traumatischer Wirbelsäulenerkrankungen	
84			Anlage eines Halo-Fixateurs	
85			Nervenwurzel- und Rückenmarksdekompression extra- und intraspinaler Tumore, degenerativer, entzündlicher und vaskulärer Prozesse	
86			Interdisziplinäre Therapie vaskulärer spinaler Erkrankungen	
87	Neurochirurgie peripherer Nerven	Klinische und elektrophysiologische Untersuchungen peripherer Nerven und Muskeln		
88		Periphere Kompressionssyndrome, Tumorerkrankungen peripherer Nerven und Traumata der peripheren Nerven und des Plexus brachialis und lumbosacralis		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
89		Periphere und vegetative Nervenläsionen sowie Einteilung traumatischer Nervenläsionen		
90			Operationen an peripheren Nerven	10
91		Konservative und chirurgische Therapieoptionen einschließlich Rekonstruktionen, mikrochirurgischer und endoskopischer Verfahren		
92	Vaskuläre Neurochirurgie		Operationen bei spontanen intrazerebralen Blutungen einschließlich Infarktdekompressionen und Entlastungskraniotomien	30
93			Mitwirkung bei vaskulären Operationen, z. B. Angiomen, Aneurysmen, Cavernomen, Bypasschirurgie, desobliterierende Verfahren der hirnversorgenden Gefäße	
94		Konservative, offen chirurgische und interventionelle Behandlungsverfahren neurovaskulärer Läsionen und Malformationen sowie deren Indikationen		
95		Chirurgische Therapieoptionen der zerebralen Ischämie		
96		Neurovaskuläre Graduierungssysteme		
97	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
98		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
99			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	

FA Neurologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Neurologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Neurologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation der Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems einschließlich der Muskulatur.
2	Facharzt/Fachärztin für Neurologie (Neurologe/Neurologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Neurologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> müssen 6 Monate in der intensivmedizinischen Versorgung neurologischer Patienten abgeleistet werden müssen 12 Monate in Psychiatrie und Psychotherapie abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Grundlagen der Begutachtung, Vorsorgevollmacht, Betreuung und Geschäftsfähigkeit		
6			Erstellung von Gutachten	
7			Erstellung von Rehabilitationsplänen, Überwachung und epikritische Bewertung der Anwendung von Rehabilitationsverfahren	
8			Neurologische Anamneseerhebung und Untersuchung unter Berücksichtigung biographischer und psychosozialer Zusammenhänge, psychogener Symptome und somatopsychischer Reaktionen, und unter Einbezug von Angehörigen / relevanten Drittpersonen einschließlich Erhebung des neuropsychologischen und psychopathologischen Befundes	
9		Hirnnervensyndrome, zerebrale Syndrome einschließlich Störungen des Bewusstseins, zerebelläre Syndrome, Hirnstamm-Syndrome, Rückenmarksyndrome, Syndrome der peripheren Nerven und der Muskeln, Schmerz, Gangstörungen und Stürze, vegetative Syndrome, Blasen- und Mastdarmfunktionsstörungen		
10			Aufklärung von und situationsgerechte Kommunikation mit Patienten mit reduzierter Auffassungs- und Gedächtnisleistung, eingeschränkter affektiver und autopsychischer Wahrnehmungsfähigkeit sowie Evaluation der Einwilligungsfähigkeit, einschließlich der Beratung Angehöriger	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
11			Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
12			Teilnahme an interdisziplinären Teambesprechungen	
13		Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende		
14			Indikationsstellung und Nebenwirkungen von Schmerztherapie, Psychopharmakotherapie und neurologischer Pharmakotherapie einschließlich Immun- und Chemotherapien	
15		Bedeutung molekulargenetischer Signaturen		
16	Neurologische Notfälle		Erstversorgung neurologischer Notfälle, insbesondere	
17			- neurovaskuläre Notfälle, einschließlich intrakranieller Blutungen	
18			- vigilanzgeminderte und komatöse Patienten	
19			- epileptische Anfälle einschließlich Status epilepticus	
20			- spinale Notfälle	
21			- hypokinetische Krisen	
22			- myasthene Krisen	
23			- Meningitiden/Enzephalitiden	
24			- Eklampsie/Präeklampsie	
25			- Schwindel	
26			- Intoxikationen	
27			- psychiatrische Notfälle, Verwirrheitszustände, Delir einschließlich Alkoholentzugssyndrome, maligne Hyperthermie und malignes neuroleptisches Syndrom	
28				Erstversorgung eines Schlaganfalls einschließlich systemischer Lyse
29			Diagnostik und Erstversorgung von Schädel-Hirn-Traumata, traumatischen Rückenmarksverletzungen	
30	Diagnostische Verfahren		Elektroenzephalographie	200
31			Durchführung und Befunderstellung von Elektromyographien (EMG)	100
32			Durchführung und Befunderstellung evozierter Potentiale (MEP, SSEP, VEP, AEP)	200
33			Durchführung und Befunderstellung von Elektroneurographien (NLG)	100
34			Elektrophysiologische Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems	25

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
35		Sonographische Untersuchungen von Nervensystem, Nerven und Muskeln			
36			Doppler-/ Duplexsonographien extra- und intrakranieller hirnversorgender Gefäße	200	
37			Durchführung und Befunderstellung von Funktionsanalysen bei Schluckstörungen	25	
38			Durchführung und Befunderstellung von neuro-otologischen Untersuchungen, z. B. Verfahren zur Nystagmusprüfung	25	
39			Durchführung von Punktionen des Liquorraumes	50	
40			Anlage zentralvenöser Zugänge		
41			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Computertomographie- und Magnetresonanztomografieuntersuchungen	100	
42		Neurologische Intensivmedizin		Differentialdiagnostisches Management bei Störungen des Bewusstseins einschließlich der Einteilung in Schweregrade	
43				Neurologische Untersuchung von analgosedierten Patienten	
44			Methodische Grundlagen des (invasiven) Neuromonitorings		
45				Hirnödemtherapie	
46			Management vegetativer Krisen und zentraler Atemregulationsstörungen		
47			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapien einschließlich der Erstellung von Therapieplänen zur parenteralen Ernährung		
48	Störungen des Säure-Basen-Haushaltes und Elektrolyten				
49	Grundlagen der Beatmungstechniken				
50			Durchführung von Intubationen	10	
51	Critical-Illness-Myopathie und Neuropathie				
52			Einschätzung der Prognose bei anoxischer Hirnschädigung und residuellen Defektsyndromen		
53			Angehörigengespräche bei irreversiblen Hirnfunktionsausfall		
54			Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms gemeinsam mit einem hierfür qualifizierten Facharzt		
55	Neuropsychologie		Grundlagen neuropsychologischer/ verhaltensneurologischer Syndrome nach Hirnschädigung und bei Hirnfunktionsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
56		Grundlagen kognitiver Störungen sowie von Störungen der Emotion, Motivation und Persönlichkeit		
57			Durchführung und Befunderstellung von standardisierten Testverfahren und Skalen bei neuropsychologischen/verhaltens-neurologischen Störungen	50
58			Neuro- und Psychopharmakotherapie bei neuropsychologischen Störungen	
59			Therapieplanung einschließlich Festlegung und Evaluation von Therapiezielen sowie Einleitung von Maßnahmen zur Wiedereingliederung in das Erwerbsleben und in das soziale Umfeld	
60	Geriatrische Krankheitsbilder	Typische Krankheitsbilder des alternden Menschen einschließlich gerontopsychiatrischer Erkrankungen		
61			Geriatrisches Assessment einschließlich Test-, Untersuchungs- und Schätzskalen zur Einordnung und Behandlung von geriatrischen Syndromen und deren Krankheitsfolgen	
62			Pharmakotherapie im Alter, insbesondere bei der Behandlung mit zentralnervös-wirksamen Medikamenten	
63			Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit sowie zur Sicherung von Geschäftsfähigkeit bzw. Vorsorgevollmacht / Betreuung und von Pflege	
64			Besonderheiten der geriatrischen Rehabilitation sowie der neurologischen Rehabilitation im Alter	
65			Prophylaxe alterstypischer und altersassoziierter körperlicher und seelischer Erkrankungen sowie von Immobilität, Gangstörungen und Stürzen	
66	Neuro-Rehabilitation	Neurologische und physikalische Behandlungsverfahren und soziotherapeutische Maßnahmen einschließlich Physiotherapie, Logopädie, Neuropsychologie und Ergotherapie		
67			Indikationsstellung für neurologische Rehabilitationsverfahren, Erstellung von Rehabilitationsplänen, Überwachung und epikritische Bewertung der Anwendung der Rehabilitationsverfahren, davon	
68			- Beantragung von Phase B-Frührehabilitation	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
69	Schmerzbehandlung	Therapieoptionen bei Schmerzsyndromen, insbesondere Neuralgien, sympathisch unterhaltenen Schmerzen und chronischen Schmerzsyndromen			
70			Diagnostik und Therapie von Kopf- und Gesichtsschmerzen, zentralen und peripheren Schmerzsyndromen		
71	Erkrankungen der Hirnnerven und des Hirnstamms		Diagnostik und Therapie isolierter und kombinierter Hirnnervenerkrankungen		
72			Diagnostik von typischen Hirnstammsyndromen		
73	Vaskuläre Erkrankungen	Risikofaktoren und Symptome zerebraler Ischämien, intrakranieller Blutungen einschließlich Subarachnoidalblutungen, sowie intrakranieller Sinus- oder Venenthrombosen			
74			Diagnostik und Therapie ischämisch verursachter neurologischer Erkrankungen		
75			Diagnostik und Therapie intrakranieller Blutungen		
76			Diagnostik und Therapie der Subarachnoidalblutungen sowie Vasospasmustherapie		
77			Diagnostik und Therapie intrakranielle Sinus- oder Venenthrombose		
78			Risikofaktoren sowie Symptome von Rückenmarksgefäßen ausgehender Erkrankungen		
79			Diagnostik und Therapie vaskulär bedingter Erkrankungen des Rückenmarks		
80			Primär und - Sekundärprophylaxe vaskulärer Erkrankungen		
81		Infektiöse Erkrankungen	Klinische Manifestationen und Therapieprinzipien von Infektionserkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie der Muskeln einschließlich des Erregerspektrums		
82				Septische Enzephalopathie	
83			Diagnostik und Therapie von neurologischen Infektionserkrankungen, insbesondere Meningitis/Enzephalitis einschließlich Neuroleues, TBC, Borreliose und der HIV-Erkrankung		
84	Autoimmun-erkrankungen	Verlaufsformen und sozialmedizinische Aspekte der Multiplen Sklerose und anderer demyelinisierender Erkrankungen			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
85			Diagnostik einschließlich der MRT-Kriterien der zeitlichen und räumlichen Dissemination, Schubdefinition, Akuttherapie und immunmodulatorische Therapie der Multiplen Sklerose	
86		Grundlagen der Antikörperdiagnostik und Therapie anderer Autoimmunerkrankungen des Zentralnervensystems einschließlich ZNS-Manifestationen von systemischen Autoimmunerkrankungen, paraneoplastischer Erkrankungen und Neuropil-AK assoziierten Enzephalitiden		
87			Diagnostik und Therapie von autoimmun- einschließlich paraneoplastisch bedingten Erkrankungen der Plexus, der peripheren Nerven, der neuromuskulären Endplatte und des vegetativen Nervensystems, insbesondere	
88			- neuralgischen Schulteramyotrophie	
89			- Guillain-Barré Syndrom (GBS)	
90			- chronisch inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP)	
91			- Myasthenia gravis und andere myasthene Syndrome	
92			Diagnostik und Therapie von autoimmun einschließlich paraneoplastisch bedingten Myopathien	
93			- Polymyositis	
94			- Dermatomyositis	
95			- Polymyalgia rheumatica	
96			- Einschlußkörperchenmyositis	
97	Metabolische Erkrankungen	Metabolische und endokrine Enzephalo-, Neuro- und Myopathien einschließlich Mitochondriopathien		
98			Diagnostik und Therapie neurologischer Komplikationen des Diabetes mellitus	
99			Diagnostik und Therapie neurologischer Komplikationen der Niereninsuffizienz	
100		Toxische und medikamentös induzierte Enzephalo-, Neuro- und Myopathien		
101			Diagnostik und Therapie alkohol-assoziiertes neurologischer Erkrankungen	
102			Diagnostik und Therapie chemotherapie-assoziiertes neurologischer Erkrankungen	
103	Tumorerkrankungen		Diagnostik, konservative Therapie und Prognose primärer intrakranieller und spinaler Tumore sowie Tumore der peripheren Nerven	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
104			Diagnostik, konservative Therapie und Prognose von Hirnmetastasen unter Berücksichtigung typischer Primärtumore	
105			Mitwirkung bei der systemischen Tumorthherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz	
106	Traumatisch bedingte Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems		Diagnostik und konservative Therapie von Schädel-Hirn-Traumata oder Verletzungen des Rückenmarks	
107			Diagnostik und konservative Therapie traumatisch verursachter Nerven- und Nervenwurzelkompressionen bzw. der Nervenengeflechte einschließlich typischer Engpasssyndrome	
108	Epileptische und andere anfallsartig auftretende Erkrankungen	Anfallssemiotik und Einteilung von Anfällen		
109			Diagnostik anfallsartiger Störungen des Bewusstseins einschließlich Synkopen	
110			Diagnostik, Therapie und Prognose epileptischer Erkrankungen einschließlich Beratung zu rechtlichen Implikationen und Lebensplanung	
111			Diagnostik, Therapie der Altersepilepsie bei degenerativen, vaskulären und anderen zerebralen Läsionen	
112		Besonderheiten der Pharmakologie von Antikonvulsiva		
113		Schlafstörungen	Neurologisch relevante Schlaf- und Vigilanzstörungen einschließlich Narkolepsie und Schlaf-Apnoesyndrom	
114	Erkrankungen des peripheren Nervensystems		Diagnostik und konservative Therapie von Erkrankungen des peripheren Nervensystems einschließlich elektrophysiologischer Lokalisationsdiagnostik, insbesondere von	
115			- Syndromen der Plexus brachialis und lumbosacralis	
116			- Syndromen der Nervenwurzeln	
117			- Polyneuropathien	
118			- Syndromen einzelner peripherer Nerven und ihrer Abschnitte	
119			- typischen Engpasssyndromen	
120			- Blasen-, Mastdarmfunktions- und Erektionsstörungen	
121	Neurodegenerative Erkrankungen		Diagnostik und Therapie des Morbus Parkinson und anderer degenerativer hypokinetisch-rigider oder hyperkinetischer Syndrome einschließlich relevanter Skalen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
122			Indikationsstellung zu und Betreuung von Patienten mit invasiven Therapieverfahren	
123			Botulinumtoxin-Therapie zur Behandlung von Dystonien und Spastik	
124			Differentialdiagnostik von Gangstörungen und bei Stürzen einschließlich posturaler Störungen	
125			Diagnostik und Therapie der Alzheimer-Demenz einschließlich der Abgrenzung zu anderen Demenzsyndromen, organisch und nicht-organisch bedingten kognitiven Störungen im Alter	
126			Diagnostik und Therapie hereditärer degenerativer Erkrankungen und anderer degenerativer Erkrankungen wie amyotrophe Lateralsklerose, spinale Muskelatrophie	
127		Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen	
128	Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)			
129	Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests			
130			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
131			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
132	Psychiatrie im Rotationsjahr		Psychiatrische Anamnese und differentialdiagnostische psychopathologische Befunderhebung insbesondere von Störungen der Affektivität, des formalen und inhaltlichen Denkens, der Wahrnehmung und Ich-störungen	
133			Erkennen von Suizidalität	
134			Anamneseerhebung bei Menschen mit substanzabhängigen und substanzunabhängigen Abhängigkeitserkrankungen einschließlich der Berücksichtigung der Motivationsentwicklung und des sozialen Umfeldes	
135			Psychiatrisch-psychotherapeutische Gesprächsführung	
136			Grundlagen der psychiatrischen Krankheitslehre und Diagnostik	
137			Grundlagen der Therapie von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen im Alter	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
138		Qualifizierte Entzugsbehandlung aller stoffgebundenen Süchte, z. B. Alkohol, Medikamente, Nikotin und illegale Drogen		
139			Erkennung von und Umgang mit	
140			- somatoformen Störungen	
141			- organischen Psychosen	
142			- bipolaren Störungen	
143			- unipolaren Depressionen	
144			- Abhängigkeitserkrankungen, insbesondere Alkoholabhängigkeit	
145			Deeskalierende Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen	

FA Nuklearmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Nuklearmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Nuklearmedizin umfasst die Anwendung radioaktiver Substanzen, sonographischer und kernphysikalischer Verfahren zur Funktions- und Lokalisationsdiagnostik von Organen, Geweben und Systemen, für die Erkennung und Verlaufsbeurteilung von Krankheiten sowie die Behandlung mit offenen Radionukliden sowie die Belange des Strahlenschutzes.
2	Facharzt/Fachärztin für Nuklearmedizin (Nuklearmediziner/Nuklearmedizinerin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Nuklearmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Radiologie erfolgen - können zum Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Medizinische Auswirkungen von Strahlenunfällen und deren Behandlung		
5	Strahlenphysik, Strahlenbiologie und Messtechnik	Grundlagen der Strahlenbiologie, Strahlenphysik und Messtechnik, insbesondere Dosisbegriffe und physikalische und biologische Dosimetrien		
6			Durchführung von Dosimetrien	
7	Indikationsstellung	Prinzipien der nuklearmedizinischen Bildentstehung, insbesondere der Detektortechnik, des Tracerprinzips und der Gammaskpektrometrie		
8	Strahlenschutz		Indikationsstellung bzw. rechtfertigende Indikation für nuklearmedizinische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren, auch in Abgrenzung zu radiologischen Verfahren	
9		Besonderheiten der nuklearmedizinischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Auswahl und Dosierung der Radiopharmaka		
10		Prinzipien der ionisierenden und nicht-ionisierender Strahlung und des Strahlenschutzes bei der Anwendung am Menschen		
11		Reduktionsmöglichkeiten der medizinisch indizierten Strahlenexposition in der Diagnostik		
12		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Personal und bei Begleitpersonen		
13		Diagnostische Referenzwerte		
14		Vorgaben der Strahlenschutzverordnung, z. B. zur Qualitätssicherung und zu Aufzeichnungspflichten		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15	Radiopharmazie		Radiopharmaka-Markierungen einschließlich KIT-Präparation mit α -, β - und γ -Strahlern, von PET-Tracern unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben	100
16		Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen (Radionukliden) und markierten Radiopharmaka einschließlich der Qualitätskontrolle		
17		Umgang mit Hybrid-Sonden		
18	Kontrastmittel	Pharmakologie, Indikationen und Kontraindikationen zur Kontrastmittelgabe in der Diagnostik einschließlich gewebespezifischer Kontrastmittel und deren Kinetik		
19		Grundlagen radiologischer Kontrastmittel		
20	Gerätetechnik		Konstanz- bzw. Zustandsprüfungen	30
21		Gerätebezogene Qualitätssicherungsmaßnahmen		
22		Grundlagen der Bild- und Datenverarbeitung und deren Archivierung einschließlich Datenakquisition und MRT-Sequenzauswahl		
23		Prinzipien der Bilddatennachverarbeitung		
24		Physikalische Grundlagen und praktische Anwendung der Gammakamera und -sonde, der SPECT, PET, CT, MRT und fMRT, Magnetspektroskopie (MRS) sowie der Sonographie		
25	Nuklearmedizinische Befunderstellung		Befundinterpretation unter Berücksichtigung der Quantifizierung und Bewegungsanalyse sowie Erkennen inzidenteller Befunde	
26			Technische Verfahren zur Planung von nuklearmedizinischen Untersuchungen und zur Schwächungskorrektur von nuklearmedizinischen Bilddaten	
27		Einfluss von Begleiterkrankungen auf die Tracer-Kinetik		
28	Immunologische Labor-Diagnostik		Durchführung und Auswertung immunometrischer Assays einschließlich Qualitätskontrolle, insbesondere RIA, IRMA, LIA, FIA, EIA	200
29		Immunologische in-vitro-Testverfahren z. B. Tumormarker		
30	Entzündungen/ Infektionen		Dreiphasen-Skelettszintigraphie	80
31			Entzündungsszintigraphie, auch mittels Positronen-Emissions-Tomographie (PET) bzw. PET in Hybridtechnik	70
32		Diagnostik bei entzündlichen und infektiösen Erkrankungen, insbesondere des Skelett- und Gefäßsystems sowie bei Organ- und Weichteilinfekte		
33		Bedeutung der Positronen-Emissions-Tomographie (PET)- bzw. der PET/CT-Diagnostik		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
34	Erkrankungen der Schilddrüse		Sonographie, davon	
35			- Schilddrüse	150
36			- Halsweichteile	100
37			Schilddrüsenszintigraphie	400
38			Feinnadelpunktion	50
39		Prävalenz, Prophylaxe, Symptomatik, diagnostische Algorithmen, Labordiagnostik, Therapie und Nachsorge sowie Medikation von benignen, malignen und entzündlichen Schilddrüsenerkrankungen einschließlich deren Funktionsstörungen, auch in der Schwangerschaft		
40	Endokrine Erkrankungen		Szintigraphie endokriner Organe, insbesondere Nebenschilddrüse und Nebenniere	25
41		Prävalenz, Symptomatik, diagnostische Algorithmen und Labordiagnostik der endokrinen Erkrankungen einschließlich deren Funktionsstörungen		
42	Zentrales Nervensystem		Nuklearmedizinische Untersuchungen des zentralen Nervensystems einschließlich Hirnrezeptor-PET	100
43			Hirnpfusionszintigraphie	
44		Diagnostik von Erkrankungen des zentralen Nervensystems, insbesondere Morbus Parkinson, Multisystematrophie, Demenzerkrankungen, Zerebrovaskuläre Insuffizienz und fokale Prozesse		
45		Verfahren zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms		
46	Skelett- und Gelenksystem		Nuklearmedizinische Untersuchungen des Skelett- und Gelenksystems	800
47		Diagnostik von Erkrankungen des Skelett- und Gelenksystems, insbesondere Arthrose/Arthritis, Prothesenlockerung und -infekt		
48	Kardiovaskuläres System		Nuklearmedizinische Untersuchungen des Kardiovaskulären Systems, insbesondere Myokardperfusionsszintigraphie mit körperlicher oder medikamentöser Belastung einschließlich quantifizierter Auswertung	500
49		Diagnostik von Erkrankungen des Kardiovaskulären Systems, insbesondere KHK, Herzinsuffizienz, Myokardinfarkt und Innervationsstörung		
50	Respirationssystem		Nuklearmedizinische Untersuchungen des respiratorischen Systems, insbesondere Lungenperfu-sions- und -ventilationsszintigraphie	200

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
51		Diagnostik von Erkrankungen des Respirationssystems, insbesondere bei Lungenarterienembolie und präoperativer Lungenfunktionsüberprüfung		
52	Gastrointestinaltrakt		Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes	25
53		Diagnostik von Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes, insbesondere Motilitätsstörungen des Magen-Darmtraktes und Blutungen		
54		Prinzipien der Leberfunktionsszintigraphie und der Szintigraphie mit radioaktiv markierten Erythrozyten		
55	Urogenitalsystem		Nuklearmedizinische Untersuchungen des Urogenitalsystems, insbesondere Nierenfunktionsszintigraphie	250
56			Richtungsweisende sonographische Untersuchungen des Retroperitoneums und der Urogenitalorgane	
57		Diagnostik von Erkrankungen des Urogenitalsystems, insbesondere bei Abflussbehinderungen, Anlagestörungen und zur Bestimmung der Nierenfunktion (Clearance-Bestimmung) auch als Captopril-Szintigraphie		
58	Hämatologie/ lymphatisches System		Sentinel-Lymphknotenszintigraphie	100
59		Diagnostik von Erkrankungen des hämatologischen und lymphatischen Systems		
60	Tumordiagnostik		Interdisziplinäre Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und PET im Rahmen von Hybridtechniken (PET/CT und PET/MRT) verschiedener Tumorentitäten	1.000
61			Tumorspezifische und unspezifische Szintigraphie, planare Szintigraphie, SPECT, Ganzkörperszintigraphie	25
62			Richtungsweisende Sonographie des Abdomens	
63		Diagnostik onkologischer Erkrankungen		
64	Magnetresonanztomographie einschließlich -spektroskopie		Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von MRT-Untersuchungen	
65		Auswahl und mögliche Modifikation von Sequenzprotokollen für alle Körperregionen und untersuchungstypischen Techniken und Verfahren einschließlich der Wahl der geeigneten Kontrastmittel		
66		Prinzipien von Magnetfeldstärke, Gradientenstärke, Orts- und Zeitauflösung		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
67		Gerätebezogene Sicherheitsvorschriften in Bezug auf Personal und Patienten		
68		Typische Artefakte in der MRT und ihre Ursachen		
69		Grundlagen der Gefäßdarstellung und funktioneller MRT-Techniken		
70		Prinzipien der Spektroskopie und spektroskopischen Bildgebung		
71		Indikationsstellung für PET/MRT im Kontext multimodaler Bildgebung		
72		Besonderheiten der MRT-basierten Erstellung der Schwächungskorrekturmatrix und die Bedeutung für die PET-Quantifizierung		
73		Therapie mit Radioisotopen und Radiopharmaka		Festlegung der therapeutischen Dosis
74	Auswahl und Bewertung von Dosiskonzepten			
75	Toxizitätsermittlung und -prävention			
76	Kombinationstherapien, z. B. Behandlung mit Tyrosinkinaseinhibitoren			
77	Radiojodtherapie benigner Schilddrüsenerkrankungen		Therapie benigner Schilddrüsenerkrankungen	200
78			Durchführung und Auswertung von Radiojodtests	200
79		Therapieoptionen benigner Schilddrüsenerkrankungen, insbesondere der funktionellen Autonomie und der Autoimmunthyreopathien		
80	Radiojodtherapie maligner Schilddrüsenerkrankungen		Therapie maligner Schilddrüsenerkrankungen	50
81		Therapieoptionen maligner Schilddrüsenerkrankungen, insbesondere differenzierter Schilddrüsenkarzinome		
82	Selektive radionuklidbasierte Tumorthherapie		Selektive radionuklidbasierte Therapie	25
83		Therapieoptionen onkologischer Erkrankungen		
84		Kenntnisse zur selektiven interne Radiotherapie (SIRT), Peptidradiorezeptortherapie (PRRT), Therapieverfahren mit ⁹⁰ Yttrium und Radioimmuntherapie (RIT)		
85	Sonstige radionuklidbasierte Therapien	Kenntnisse und alternative Verfahren zu Radiosynoviorthese (RSO), Radionuklidtherapie von Knochenmetastasen und endovaskuläre Brachytherapie (EVBT)		

FA Öffentliches Gesundheitswesen

Zeilen-Nr.	Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen umfasst die Beobachtung, Begutachtung und Wahrung der gesundheitlichen Belange der Bevölkerung und die Beratung der Träger öffentlicher Aufgaben in gesundheitlichen Fragen einschließlich Planungs- und Gestaltungsaufgaben zu Gesundheitsförderung, Prävention und der gesundheitlichen Versorgung sowie der öffentlichen Hygiene, der Gesundheitsaufsicht sowie der Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten.
2	Facharzt/Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Öffentliches Gesundheitswesen unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in einer Einrichtung des öffentlichen Gesundheitswesens abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in einem Gesundheitsamt abgeleistet werden • müssen 24 Monate in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 6 Monate in Psychiatrie und Psychotherapie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> - können zum Kompetenzerwerb bis zu 3 Monate Weiterbildung im sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes erfolgen • müssen 6 Monate (720 Stunden) Kurs-Weiterbildung für Öffentliches Gesundheitswesen abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> - können zum Kompetenzerwerb bis zu 3 Monate (360 Stunden) Weiterbildung im Rahmen eines Postgraduierten-Kurses in Public Health erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Verfahren, Normen und Standards der öffentlichen und kommunalen Gesundheitssicherung und der Gesundheitsverwaltung		
5			Umsetzung, Sicherstellung und Implementation der bevölkerungsbezogenen rechtlichen und fachlichen Normen der Gesundheitssicherung und des Gesundheitsschutzes	
6		Zusammenarbeit und Kommunikation mit politischen Vertretern und zivilgesellschaftlichen Institutionen		
7			Beratung und Unterstützung von politischen Vertretern und zivilgesellschaftlichen Institutionen zu gesundheitspolitischen Fragestellungen (Gesundheitsplanung, -sicherung, -schutz, besondere Gefährdungslagen) sowie bei der Risikokommunikation	
8	Gesundheitsberichterstattung	Epidemiologie, Statistik, Gesundheitsindikatoren und Gesundheitsberichterstattung		
9			Bewertung der gesundheitlichen Versorgung und des Gesundheitszustandes von Bevölkerungsgruppen, u. a. Analyse und gesundheitliche Bewertung gemeindebezogener Planungen	
10	Prävention und Gesundheitsförderung	Konzepte und Methoden zur Planung, Umsetzung und Bewertung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen und Präventionsprogrammen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
11			Priorisierung, Initiierung, Koordination und Evaluation von Strategien und Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung von Bevölkerungsgruppen, z. B. Impfen	
12	Infektionsschutz	Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten		
13			Beratung, Vorbeugung, Surveillance, Risikobewertung und Durchführung von Maßnahmen zur Reduktion übertragbarer Erkrankungen bei Einzelnen und von Bevölkerungsgruppen	
14	Umweltbedingte Gesundheitsbelastungen	Umweltbedingte gesundheitliche Belastungen und Schädigungen		
15			Risikoanalyse, -bewertung, -kommunikation und -management umweltbedingter gesundheitlicher Belastungen	
16	Begutachtungen im Amtsärztlichen Dienst		Erstellung amtsärztlicher und anderer Gutachten nach unterschiedlichen Rechtsgrundlagen	
17			Beratung von Individuen und Institutionen im Rahmen der Begutachtung	
18	Amtsärztliche Aufgaben	Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Bevölkerungsgruppen mit besonderem Förderbedarf oder Menschen, deren ausreichende gesundheitliche Versorgung nicht gewährleistet ist		
19			Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting	
20	Kinder- und jugendärztliche Aufgaben	Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie deren Umfeld		
21		Prävention und Gesundheitssicherung in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen		
22			Erkennung und Vermeidung von Gesundheitsschäden und -beeinträchtigungen im Sinne des Kinderschutzes	
23			Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting bei Kindern und Jugendlichen	
24	Sozialpsychiatrische Aufgaben	Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Menschen mit psychischen Erkrankungen einschließlich Suchterkrankungen sowie deren Umfeld		
25			Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting bei Menschen mit psychischen Erkrankungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
26		Aspekte der Unterbringung, Betreuung und Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen		
27			Differentialdiagnostik der häufigsten psychischen Erkrankungen und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
28	Pandemieplanung und Katastrophenschutz	Krisenmanagement, Notfallplanung und Risikokommunikation		
29			Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung bei Großschadensereignissen	
30			Aufstellung von Alarmplänen im Infektionsschutz	
31		Grundlagen der Mitarbeit in Krisenstäben		
32	Hygiene und Gesundheitsschutz, Krankenhaushygiene	Innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Infektionshygiene in medizinischen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen		
33		Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals		
34		Bestellung, Aufgaben und Zusammensetzung einer Hygienekommission		
35			Durchführung der infektionshygienischen Überwachung und Gefährdungsanalyse mit Beratung, Bewertung und Überprüfung der hygienischen Standards in medizinischen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen	
36			Verhütung, Erkennung, Erfassung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und Krankheitserregern mit Resistenzen	
37			Hygienische Beratung bei der Bauplanung, Bauausführung und dem Betrieb von hygienerelevanten Gewerken, medizinischen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen	
38			Ausbruchs- und Krisenmanagement einschließlich Moderation und Kommunikation	
39		Grundlagen des Aufnahme- und Entlassungsmanagements bei multiresistenten Erregern		
40		Rationaler Antiinfektivaeeinsatz und Anwendung von Strategien zur Prävention von Über- und Fehlverordnung in der ambulanten und stationären Versorgung sowie Mechanismen mikrobieller Resistenzentwicklung		

FA Neuropathologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Pathologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Pathologie einschließlich der Neuropathologie umfasst die Erkennung von Krankheiten, ihrer Entstehung und ihrer Ursachen durch die Beurteilung von Untersuchungsgut bei morphologisch definierten Krankheiten oder durch Obduktion und dient damit zugleich der Beratung und Unterstützung der in der Behandlung tätigen Ärzte.
2	Facharzt/Fachärztin für Neuropathologie (Neuropathologe/Neuropathologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate Neuropathologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 24 Monate in der Facharztweiterbildung Pathologie erfolgen - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Prinzipien interdisziplinärer Therapiekonzepte und Therapieplanung, insbesondere bei Tumorerkrankungen			
5			Interpretation von klinischen Befunden im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
6		Digitale Pathologie			
7			Beurteilung unter Berücksichtigung der Morphologie erwünschter und unerwünschter Arzneimittelwirkungen		
8		Gutachtenerstellung			
9		Spezielle Anatomie, insbesondere des Nervensystems und der Skelettmuskulatur			
10		Obduktionstätigkeit	Spezielle Präparations- und Nachweismethoden der makroskopischen und mikroskopischen Diagnostik, insbesondere von Gehirnen, Rückenmarkspräparaten, Spinalganglien, peripheren Nervenanteilen und Skelettmuskulatur		
11				Obduktionen des Zentralnervensystems einschließlich weiterführender Untersuchungen, epikritischer Auswertung und Dokumentation	150
12				Vorstellung von Obduktionsbefunden in Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	
13	Makroskopie		Makroskopische Beurteilung und Entnahme morphologischen Materials für die histologische und zytologische Untersuchung einschließlich der Methoden der technischen Bearbeitung und Färbung, insbesondere von Gehirnen, Rückenmarkspräparaten, Spinalganglien, peripheren Nervenanteilen und Skelettmuskulatur		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14	Aufbereitung und Befundung von Präparaten	Grundlagen der technischen Aufbereitung von Präparaten, insbesondere von Gehirnen, Rückenmarkspräparaten, Spinalganglien, peripheren Nervenanteilen und Skelettmuskulatur, mittels histologischer, histochemischer, immunhistochemischer, zytologischer, elektronenmikroskopischer und molekularpathologischer Methoden		
15		Erkennung, Bewertung und Steuerung von Einflussgrößen und Störfaktoren auf Untersuchungsergebnisse		
16	Mikroskopie	Allgemeine und spezielle fachgebietsbezogene Methoden der morphologischen Diagnostik einschließlich der Immunhistologie/-zytologie, Molekularpathologie, der Morphometrie und der Zytogenetik sowie der Biochemie und Immunologie		
17			Beurteilung und Befunderstellung von histopathologischen, insbesondere neurohistologischen Untersuchungen an Präparaten verschiedener Entitäten, davon	5.000
18			- Schnellschnittuntersuchungen	500
19			- Liquorzytologie	500
20			- peripheres Nervensystem und Skelettmuskulatur	200
21		Molekulare Neuropathologie, insbesondere deren Indikation zur Anwendung und Interpretation für die Erkennung und Klassifikation neurologischer Erkrankungen		
22			Durchführung und Befunderstellung molekularpathologischer Untersuchungen sowie deren Interpretation	200
23		Durchführung und Befunderstellung neuromorphologischer Untersuchungen an Präparaten verschiedener Entitäten, insbesondere der Enzymhisto-/Immunhistochemie oder Elektronenmikroskopie		
24	Interdisziplinäre Zusammenarbeit		Mitwirkung an klinisch-pathologischen Konferenzen	
25			Mitwirkung an interdisziplinären Tumorkonferenzen	30
26	Asservierung und Dokumentation	Asservierung von Untersuchungsgut für ergänzende Untersuchungen		
27		Grundlagen von Biobanken		
28		Fotografische Dokumentation		

FA Pathologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Pathologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Pathologie einschließlich der Neuropathologie umfasst die Erkennung von Krankheiten, ihrer Entstehung und ihrer Ursachen durch die Beurteilung von Untersuchungsgut bei morphologisch definierten Krankheiten oder durch Obduktion und dient damit zugleich der Beratung und Unterstützung der in der Behandlung tätigen Ärzte.
2	Facharzt/Fachärztin für Pathologie (Pathologe/Pathologin)
3	Weiterbildungszeit 72 Monate Pathologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 24 Monate Weiterbildung in Neuropathologie erfolgen - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Prinzipien interdisziplinärer Therapiekonzepte und Therapieplanung, insbesondere bei Tumorerkrankungen			
5			Interpretation von klinischen Befunden im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
6		Digitale Pathologie			
7			Beurteilung unter Berücksichtigung der Morphologie erwünschter und unerwünschter Arzneimittelwirkungen		
8		Gutachtenerstellung			
9		Spezielle Anatomie der verschiedenen Körperregionen			
10		Obduktionstätigkeit	Spezielle Präparations- und Nachweismethoden der makroskopischen und mikroskopischen Diagnostik		
11				Obduktionen (vollständige Leichenöffnung) einschließlich weiterführender Untersuchungen, epikritischer Auswertung und Dokumentation	150
12				Vorstellung von Obduktionsbefunden in Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	
13	Herrichtung von obduzierten Leichen und Konservierung von Leichen				
14	Makroskopie		Makroskopische Beurteilung, Auswahl und Entnahme morphologischen Materials für die histologische und zytologische Untersuchung einschließlich der Methoden der technischen Bearbeitung und Färbung unter Berücksichtigung der Immunhistologie und Molekularpathologie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15	Aufbereitung und Befundung von Präparaten	Grundlagen der technischen Aufbereitung von Präparaten		
16		Erkennung, Bewertung und Steuerung von Einflussgrößen und Störfaktoren auf Untersuchungsergebnisse		
17	Mikroskopie		Beurteilung von und Befunderstellung zu histologischen und zytologischen Präparaten	
18			Beurteilung und Befunderstellung von histopathologischen Untersuchungen verschiedener Entitäten, davon	15.000
19			- Schnellschnittuntersuchungen	500
20		Allgemeine und spezielle fachgebietsbezogene Methoden der morphologischen Diagnostik einschließlich der Immunhistologie/ -zytologie, Molekularpathologie, der Morphometrie und der Zytogenetik sowie der Biochemie und Immunologie		
21			Durchführung und Befunderstellung molekularpathologischer Untersuchungen sowie deren Interpretation	
22	Zytopathologie und Zytometrie		Durchführung und Befunderstellung von zytopathologischen Untersuchungen verschiedener Entitäten	1.000
23	Gynäkologische Exfoliativzytologie (integraler Bestandteil)	Zervixkarzinome und deren Vorstufen		
24			Beurteilung, Befunderstellung einschließlich Klassifizierung von Zellausstrichen, davon	5.000
25			- Zervixkarzinome und Vorstufen	200
26	Interdisziplinäre Zusammenarbeit		Mitwirkung an klinischen Demonstrationen sowie klinisch-pathologischen Konferenzen	
27			Mitwirkung an interdisziplinären Tumorkonferenzen	30
28	Asservierung und Dokumentation	Asservierung von Untersuchungsgut für ergänzende Untersuchungen		
29		Grundlagen von Biobanken		
30		Fotografische Dokumentation		

FA Klinische Pharmakologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Pharmakologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Pharmakologie umfasst die Erforschung von Arzneimittelwirkungen, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln, die Erforschung der Wirkung von Fremdstoffen am Menschen, die Bewertung des therapeutischen Nutzens, die Erkennung von Nebenwirkungen sowie die Beratung und Unterstützung der in der Vorsorge und Krankenbehandlung Tätigen bei der Anwendung substanzbasierter therapeutischer und diagnostischer Maßnahmen sowie die Risikobewertung von Fremdstoffen.
2	Facharzt/Fachärztin für Klinische Pharmakologie (Klinischer Pharmakologe/Klinische Pharmakologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate im Gebiet Pharmakologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> müssen 48 Monate in Klinische Pharmakologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> können zum Kompetenzerwerb bis zu 18 Monate Weiterbildung in Pharmakologie und Toxikologie erfolgen müssen 12 Monate in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Gemeinsame Inhalte des Gebiets Pharmakologie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Internationale und nationale Normen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln, z. B. ICH-GCP, ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen (Deklaration von Helsinki)		
6		Pharmakologische, toxikologische und klinische Grundlagen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln		
7			Erkennung, Erfassung, Meldung und Bewertung unerwünschter Arzneimittelwirkungen und von Medikationsfehlern	
8		Risiken von Wirk- und Schadstoffen		
9			Risikomanagement und -kommunikation	
10		Biometrie und Statistik, Pharmakoepidemiologie und Arzneimittelanwendungsforschung, Expositionserfassung		
11		Pharmakologische Methodik, insbesondere Pharmako- und Toxikokinetik sowie Pharmako- und Toxikodynamik relevanter Wirk- und Schadstoffe		
12		Biochemische, chemische, immunologische, mikrobiologische, molekularbiologische, physikalische und physiologische Arbeits- und Nachweismethoden		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
13		Grundlagen der tierexperimentellen Forschungstechnik zur Wirkungsanalyse von Arzneimitteln und Fremdstoffen, Erzeugung von Krankheitszuständen in Modellorganismen zur Wirkstoffprüfung			
14		Grundlagen, Methoden und Anwendung der Pharmako- und Toxikogenomik			
15		Standardmethoden der Qualitätssicherung für Labor- und Klinikuntersuchungen, Berichtswesen			
16			Gutachtenerstellung und Bewertung von Forschungsberichten		
17		Grundlagen der Entwicklung und Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten			
18		Arzneimitteltherapie von Erkrankungen			
19		Klinische Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten	Gesetzliche und ethische Anforderungen, Leitlinien und Empfehlungen klinischer Prüfungen		
20			Zulassungsverfahren für Arzneimittel und Medizinprodukte		
21	Post-Marketing-Surveillance				
22	Biometrische Methoden und Datenmanagement				
23			Planung und Erstellung von Prüfplänen, Durchführung der Studien, statistische Auswertung bzw. Bewertung der Ergebnisse klinischer Prüfungen der Phase I bis IV		
24			- Durchführung von Studien, davon	8	
25			- Phase I/II	4	
26			- randomisierte kontrollierte Studien (RCT)	2	
27	Wirkungsanalyse von Arzneimitteln am Menschen		Bewertung von Dosis-/ Konzentration-Wirkungsuntersuchungen	3	
28			Anwendung pharmakokinetischer und/oder -dynamischer Methoden		
29		Methodik epidemiologischer Studien			
30			Mitwirkung bei Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von nicht-interventionellen Studien (NIS)	2	
31	Bestimmung von Wirkstoffen und Arzneimitteln in Körperflüssigkeiten und Geweben	Bestimmungsmethoden, insbesondere chemisch-analytische Verfahren, z. B. Massenspektrometrie, molekularbiologische Verfahren			
32			Erkennung und Bewertung von Arzneimittelwechselwirkungen einschließlich der Mitbehandlung		
33			Durchführung und Bewertung des therapeutischen (Drug-)Monitorings einschließlich der Mitbehandlung		
34			Durchführung und Bewertung pharmakogenomischer Untersuchungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
35	Arzneimittelsicherheit und Arzneimitteltherapie-sicherheit	Prinzipien, Meldesysteme, Stufenplanverfahren		
36			Erkennung, Erfassung und Bewertung der Sicherheit von Arzneimitteln und Medizinprodukten	
37		Vorgehen bei Vergiftungen und Überdosierungen		
38			Beratung bei Vergiftungen und Überdosierungen	
39	Bewertung von Arzneimitteln	Evaluation von Arzneimitteln und Therapieverfahren anhand der Prinzipien der evidenzbasierten Medizin		
40			Bewertung von Arzneimitteln in Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten oder Prüfarzten	
41			(Kosten)- Nutzen- Risiko- Bewertung	
42	Arzneimitteltherapie		Beratungen und Mitbehandlung in der Arzneimitteltherapie unter Berücksichtigung von Therapie-Leitlinien einschließlich Nutzen-Risiko-Abschätzung	30
43	Therapie-Leitlinien	Grundlagen der Erstellung, Beurteilung und Implementierung von Therapie-Leitlinien unter Berücksichtigung der Prinzipien der evidenzbasierten Medizin		
44			Mitwirkung bei der Erstellung und Implementierung von Therapie-Leitlinien	

FA Pharmakologie und Toxikologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Pharmakologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Pharmakologie umfasst die Erforschung von Arzneimittelwirkungen, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln, die Erforschung der Wirkung von Fremdstoffen am Menschen, die Bewertung des therapeutischen Nutzens, der Erkennung von Nebenwirkungen sowie die Beratung und Unterstützung der in der Vorsorge und Krankenbehandlung Tätigen bei der Anwendung substanzbasierter therapeutischer und diagnostischer Maßnahmen sowie die Risikobewertung von Fremdstoffen.
2	Facharzt/Fachärztin für Pharmakologie und Toxikologie (Pharmakologe und Toxikologe/Pharmakologin und Toxikologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Pharmakologie und Toxikologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 18 Monate Weiterbildung in Klinische Pharmakologie erfolgen - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Gemeinsame Inhalte des Gebiets Pharmakologie	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Internationale und nationale Normen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln, z. B. ICH- GCP, ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen (Deklaration von Helsinki)		
6		Pharmakologische, toxikologische und klinische Grundlagen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln		
7			Erkennung, Erfassung, Meldung und Bewertung unerwünschter Arzneimittelwirkungen und von Medikationsfehlern	
8		Risiken von Wirk- und Schadstoffen		
9			Risikomanagement und -kommunikation	
10		Biometrie und Statistik, Pharmakoepidemiologie und Arzneimittelanwendungsforschung, Expositionserfassung		
11		Pharmakologische Methodik, insbesondere Pharmako- und Toxikokinetik sowie Pharmako- und Toxikodynamik relevanter Wirk- und Schadstoffe		
12		Biochemische, chemische, immunologische, mikrobiologische, molekularbiologische, physikalische und physiologische Arbeits- und Nachweismethoden		
13		Grundlagen der tierexperimentellen Forschungstechnik zur Wirkungsanalyse von Arzneimitteln und Fremdstoffen, Erzeugung von Krankheitszuständen in Modellorganismen zur Wirkstoffprüfung		
14		Grundlagen, Methoden und Anwendung der Pharmako- und Toxikogenomik		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15		Standardmethoden der Qualitätssicherung für Labor- und Klinikuntersuchungen, Berichtswesen		
16			Gutachtenerstellung und Bewertung von Forschungsberichten	
17		Grundlagen der Entwicklung und Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten		
18		Arzneimitteltherapie von Erkrankungen		
19	Pharmakologisch-toxikologische Methoden	Integrative Methoden		
20		- Krankheitsmodelle am Ganztier		
21		- Modellorganismen, Transgentechniken		
22		- Erfassung der Toxizität		
23		- In vivo-Verfahren, Verhaltensstudien, Narkose und Analgesie		
24		- In vivo und in vitro-Bildgebung		
25		- In vitro-Methoden aus den Bereichen Zytotoxizität, Gentoxizität, isolierte Organe		
26		Quantitative Struktur-Wirkungs-Beziehung, Struktur- und Ligand-basiertes Wirkstoffdesign, Vorhersage pharmakologischer und toxischer Wirkungen		
27			Nachweismethoden für Arznei- und Fremdstoffe	4
28			Durchführung und Bewertung chemisch-analytischer Methoden	
29			Durchführung und Bewertung spezieller biochemischer und zellbiologischer Methoden	
30		Durchführung und Bewertung molekularbiologischer Methoden		
31	Pharmakologisch-toxikologische Untersuchungen		Durchführung und Bewertung von pharmako- und toxikogenomischen Untersuchungen	
32			Planung, Durchführung und Auswertung von pharmakologisch-toxikologischen in vivo-Untersuchungen	50
33			Planung, Durchführung und Auswertung von pharmakologischen und toxikologischen in vitro-Untersuchungen	100
34	Arznei- und Schadstoffwirkungen am Menschen	Wesentliche Schadstoffe, Gifte und deren Antidote		
35		Grundlage der Ableitung gesundheitsbasierter Grenzwerte, Expositions-bewertung, Risikobewertung		
36			Analyse und Bewertung pharmakologischer und toxischer Wirkungen am Menschen einschließlich der Beratung	25

FA Phoniatrie und Pädaudiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Phoniatrie und Pädaudiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Phoniatrie und Pädaudiologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung sowie Rehabilitation von krankheitsbedingten Störungen der peripheren und zentralen Hörfunktion, der Sprech- und Sprachfunktion, der Laut- und Schriftsprache, der Stimm-, Kau- und Schluckfunktion einschließlich psychosomatischer Begleiterkrankungen und musikermedizinischer Erkrankungen.
2	Facharzt/Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie (Phoniater und Pädaudiologe/Phoniaterin und Pädaudiologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Phoniatrie und Pädaudiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5			Indikationsstellung und Anwendung von Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	100	
6			Indikationsstellung zu und Anwendung von Hörhilfen, elektronischen Sprechhilfen und Hilfsmitteln für den Stimmersatz	100	
7			Gutachtenerstellung	5	
8		Berufsbedingte Erkrankungen von Stimme, Sprache, Sprechen, Schlucken und Gehör			
9			Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	10	
10			Indikationsstellung zur enteralen und parenteralen Ernährung, Infusionstherapie		
11			Mitwirkung an der Erstellung von Hilfs- und Förderplänen mit Bezug zu pädagogischen und/oder sozialpädiatrischen Maßnahmen		
12			Einbindung und Beratung von Angehörigen und Bezugspersonen		
13		Notfälle		Diagnostik und Therapie akuter Störungen, z. B.	
14				- kindliche Schwerhörigkeit	
15				- kindlicher Schwindel	
16			- Schluckstörung		
17			- Stimmverlust		
18		Fremdkörperextraktion			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
19	Alters-/geschlechts-/kulturspezifische Erkrankungen	Sprachentwicklung in verschiedenen soziokulturellen Kontexten		
20			Sprachentwicklungsdiagnostik bei mehrsprachig erzogenen Kindern sowie Beratung der Eltern	
21			Diagnostik von Sprachstörungen bei Demenz	
22			Behandlung von Stimmstörungen im Kindes- und Jugendalter einschließlich Störungen des Stimmwechsels	
23			Diagnostik und Management bei Stimmstörungen einschließlich Untersuchung von Stimmleistung und -qualität bei professionell genutzten Stimmen sowie musikermedizinischer Aspekte	30
24			Behandlung der Presbyphonie	30
25			Behandlung der Presbyphagie	30
26			Behandlung von Stimmstörungen bei Transsexualismus	
27	Stimm- und Sprechatmungsstörungen	Organisch verursachte, funktionelle, hormonelle Stimmstörungen einschließlich neuromuskuläre sowie Stimmstörungen bei Dystonien		
28			Videopharyngolaryngoskopie	100
29			Quantitative Analyse der Stimmlippenschwingungen mittels digitaler Videostroboskopie und Elektrolottographie	200
30			Instrumentelle Analysen des Stimm- und Sprachschalls im Frequenz-, Intensitäts- und Zeitbereich, Stimmfeldmessung	50
31			Diagnostik der Stimmleistungsfähigkeit	
32			Diagnostik zur Ermittlung der Qualität und des Heiserkeitsgrades einer Stimme	50
33			Diagnostik der Phonationsatmung mit Bestimmung statischer und dynamischer Lungenfunktionsparameter	50
34			Diagnostik der Sprechatmung	
35			Diagnostik bei glottischer und extraglottischer Hyper- und Hypofunktion	
36			Stimmverlust bei Kopf-Hals-Tumoren, Kehlkopf(teil)resektionen und Kehlkopftraumata	
37			Elektromyographie der an der Stimmgebung beteiligten Muskeln	
38			Elektroneurographie und kortikale Magnetstimulation	
39			Beurteilung betrieblicher Anforderungen an die Stimme, z. B. bei Lärmbelastung	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
40			Erstellung eines Therapieplans und Durchführung einer Therapieeinheit bei Stimmstörungen	5
41			Behandlung von neuromuskulären Stimmkrankheiten und Schluckstörungen mit Anwendung von Botulinum-Toxinen an den Kehlkopfmuskeln	
42			Eingriffe der Phonochirurgie, z. B. Stimmlippenaugmentation und –medialisierung, Aryknopelreposition	
43		Manualtherapie am Kehlkopf		
44	Sprech- und Aussprachestörungen		Gaumenbefundung des orofazialen Systems bei Spaltbildungen, Gaumensegellähmungen, Gaumendefekte nach Operationen	50
45		Interaktionsstörungen zwischen Artikulation, Mastikation und Deglutition einschließlich der durch die Zahnentwicklung bedingten Besonderheiten		
46			Beurteilung der Nasalanz und Diagnostik von Nasalitätsstörungen	50
47		Elektroakustische Untersuchung von Aussprachestörungen		
48			Erstellung eines detaillierten Therapieplans und Durchführung einer Therapieeinheit bei Nasalitätsstörungen	5
49	Sprachentwicklungsstörungen	Expressive, rezeptive und globale Sprachentwicklungsstörungen einschließlich Risikofaktoren und Komorbiditäten		
50			Richtungsweisende Sprachentwicklungstests	100
51			Standardisierte Sprachentwicklungstests, z. B. SET-K, HSET	25
52			Prüfung der auditiven, visuellen, kinästhetischen und taktilen Verarbeitung und Wahrnehmung	
53			Prüfung der orofazialen Sensomotorik	25
54			Diagnostik der Grob- und Feinmotorik im Zusammenhang mit Sprachstörungen	
55		Entwicklungs- und Intelligenztests		
56			Erstellung eines detaillierten Therapieplans zur Sprach- und Sprechtherapie sowie Durchführung einer Therapieeinheit	5
57		Störungen des Lesen- und Schreibenlernens	Lese- und Rechtschreibstörungen	
58			Durchführung und Interpretation von Lesetests	20
59			Durchführung und Interpretation von Rechtschreibtests	20

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
60			Durchführung und Interpretation von Tests zur phonologischen Bewusstheit, von peripheren Hörtests und Tests der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung	20
61	Laut- und Schriftsprachverlust	Neurogene Sprech- und Sprachstörungen nach Abschluss der Sprachentwicklung		
62			Diagnostik des Hörvermögens, der Mimik, Motorik und Sensibilität des Mund- und Rachenraumes sowie des Kehlkopfes einschließlich der Hirnnervenfunktion	50
63			Sprach- und Sprechtests zur Diagnostik von Sprachverlustsyndromen, z. B. Aachener Aphasie-Test, Frenchay-Dysarthrie-Diagnostik	25
64		Aphasie bei Kindern		
65			Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Laut- und Schriftsprachverlust und Durchführung einer Therapieeinheit	5
66	Redeunflüssigkeiten	Physiologische und entwicklungsbedingte Redeunflüssigkeiten, einschließlich psychogenes Stottern		
67		Redeunflüssigkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung		
68			Diagnostik von Stottern und Poltern	20
69			Elternberatung stotternder Kinder	20
70			Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Redeunflüssigkeiten und Durchführung einer Therapieeinheit	2
71			Direkte und indirekte Therapieverfahren, z. B. Non-Avoidance Ansatz, Sprechmodifikation	20
72			Beurteilung der kindlichen Kapazitäten und der Anforderungen an flüssiges Sprechen	
73	Schluckstörungen	Abgrenzung von Fütterstörungen und Schluckstörungen bei Säuglingen und Kindern		
74		Oropharyngeale, laryngeale und ösophageale Schluckstörungen, insbesondere bei neuromuskulären und geriatrischen Erkrankungen, Kopf-Hals-Tumoren, Langzeitbeatmung und in palliativmedizinischen Situationen		
75			Schluckscreeningverfahren	
76			Diagnostik der Grob-, Fein- und Mundmotorik im Zusammenhang schluckrelevanter oraler und laryngopharyngealer Strukturen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
77			Endoskopische oder apparative Schluckuntersuchungen (Fiberendoskopische Evaluation des Schluckens (FEES))	100
78			Indikationsstellung und Befundinterpretation von radiologischen Schluckaufnahmen im bewegten Bild	
79			Indikationsstellung für funktionelle und chirurgische Schlucktherapie	
80			Indikationsstellung zur Tracheotomie, Versorgung mit Trachealkanülen und oralen sowie nasalen Gastroduodenal-Sonden	
81			Beratung zu kompensatorischen und adaptativen Strategien und Hilfen zur Unterstützung des Essens und Trinkens	
82			Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Schluckstörungen und Durchführung einer Therapieeinheit	10
83			Indikationsstellung zu perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)	
84	Hörstörungen bei Kindern	Schalleitungsschwerhörigkeiten, Schallempfindungsschwerhörigkeiten, kombinierte Schwerhörigkeiten, auditorische Synaptopathie/auditorische Neuropathie und auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS), Tinnitus		
85			Ohrmikroskopie	100
86			Diagnostik syndromaler und nicht-syndromaler Hörstörungen einschließlich Indikationsstellung zur weiterführenden interdisziplinären Behandlung und/oder zu interprofessionellen Förderkonzepten	20
87			Hörschwellen-Bestimmung mit altersbezogenen reaktions-, verhaltens- und spielaudiometrischen Verfahren mit Konditionierung	50
88			Altersbezogene Sprachaudiometrie mit offenen und geschlossenen Paradigmen	50
89			Altersbezogene Impedanzmessungen	20
90			Frequenzspezifische elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA) mit Schlaflösung	50
91			Diagnostik zentraler Hörstörungen und auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen	25
92			Apparative Versorgung bei (sprach-)entwicklungsgestörten oder mehrfach behinderten Kindern	
93			Versorgung mit konventionellen Hörsystemen und deren Evaluation	50
94			Indikationsstellung zur Versorgung von Hörstörungen mittels operativer Verfahren, z. B Cochlea-Implantation	10

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
95		Signalverarbeitungsstrategien und Anpassalgorithmen bei konventionellen Hörsystemen und Zusatzgeräten		
96			Parazentesen	20
97			Einlage von Paukenröhrchen	20
98			Indikationsstellung für Tympanoplastiken	
99			Indikationsstellung für Übertragungsanlagen	
100			Gebrauchsschulung von Hörsystemen	
101	Prävention		Durchführung und Tracking des Neugeborenenhörscreenings mit automatischer Messung der transitorisch evozierten otoakustischen Emissionen (TEOAE) oder Automated Auditory Brainstem Response (AABR)	50
102			Durchführung eines Sprachentwicklungsscreenings	
103		Abgrenzung soziogener von medizinisch relevanten Sprachentwicklungsstörungen		
104			Beratung zur Prophylaxe von Hör- und Sprachstörungen	
105			Stimm- und Sprach-Eignungsuntersuchungen	20
106			Beratung zu Stimmhygiene und Stimmfürsorge für stimm- und sprachintensive Berufe	
107			Beratung zu präventiven Maßnahmen für den Erhalt der Musikergesundheit von Vokalisten und Instrumentalisten, Einfluss von ungünstigem Überverhalten und Auftrittsängsten	
108	Diagnostische Verfahren		Mikroskopische und endoskopische Untersuchungen, z. B. Rhinoskopie, Sinuskopie, Nasopharyngoskopie, Laryngoskopie, Tracheoskopie, Ösophagoskopie	200
109			Audiologische Untersuchungen, z. B. Tonschwellen-, Sprach-Hörfeldaudiometrie, Tinnitus-Diagnostik, elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA), otoakustische Emissionen, Hörtests zur Diagnostik zentraler Hörstörungen sowie zur Hörgeräteversorgung	200
110		Grundlagen funktioneller Störungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke		
111		Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder		
112			Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung	
113			Lokal- und Regionalanästhesie	
114			Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
115		Sonographische Untersuchungen der Gesichts- und Halsweichteile sowie der Nasennebenhöhlen		
116		Doppler-/Duplex-Sonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße		
117			Neuro-otologische Untersuchungen	
118			Allergiediagnostik mit kutanen (Prick-)Tests	
119			Indikationsstellung und Interpretation allergologischer in-vitro Testverfahren	
120			Indikationsstellung und Interpretation von Manometrie und pH-Metrie	
121	Rehabilitation	Grundlagen der Rehabilitation bei Stimm-, Sprach-, Sprech-, Schluck- und Hörstörungen		
122			Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen bei Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen	
123			Rehabilitationsmaßnahmen, z. B. Basistherapie und Nachsorge nach Hörimplantat-Versorgung	
124	Psychosomatische Grundlagen	Psychosomatische Funktionsstörungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache, des Schluckens und des Hörens, der Hörreifeung, -verarbeitung und -wahrnehmung		
125			Verbale Interventionstechniken	

FA Physikalische und Rehabilitative Medizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin umfasst die Frührehabilitation, die postakute und Langzeit-Rehabilitation sowie die Prävention von Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit sowie die interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Struktur- und Funktionsstörungen mit konservativen, physikalischen, manuellen und naturheilkundlichen Therapiemaßnahmen sowie Verfahren der rehabilitativen Intervention.
2	Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin (Physikalischer und Rehabilitativer Mediziner/Physikalische und Rehabilitative Medizinerin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Physikalische und Rehabilitative Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> müssen 12 Monate in der stationären Akutversorgung im Gebiet Chirurgie und/oder in Neurochirurgie abgeleistet werden müssen 12 Monate in der stationären Akutversorgung im Gebiet Innere Medizin und/oder in Neurologie abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5		Theoriemodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) sowie der Rehabilitation			
6			Rehabilitationsspezifische Hygienemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung multiresistenter Erreger		
7			Gutachtenerstellung	10	
8			Teilnahme an multiprofessionellen Teamsitzungen	50	
9		Rehabilitationsspezifische Aspekte der Behandlung von Patienten mit kognitiven Defiziten			
10			Rehabilitationsspezifische Beratung und Mitbehandlung von Suchterkrankungen		
11		Notfälle		Erkennen und Behandlung typischer Komplikationen im Behandlungsverlauf sowie deren Prophylaxe	
12		Prävention	Prävention von Krankheiten, arbeitsplatzbedingten Belastungen und Schädigungen (Primärprävention)		
13			Prävention von Krankheitsfolgen (Sekundärprävention)		
14	Prävention von Einschränkungen der Teilhabe sowie von Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf (Tertiärprävention)				

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
15			Präventionsmedizinische Untersuchungen und Beratungen einschließlich sportmedizinischer Aspekte	
16			Arbeitsplatzorientierte Beratungen	
17			Beratung zu Hilfe- und Unterstützungsbedarf	
18	Soziale Sicherungssysteme und Versorgungsstrukturen	Grundprinzipien der sozialen Sicherung, Rehabilitations- und Sozialmedizin		
19		Rehabilitationsbezogene Steuerungselemente im Gesundheitswesen und ihre praktische Anwendung		
20		Grundlagen und methodische Prinzipien der Rehabilitation und Rehabilitationssteuerung		
21		Medizinische Rehabilitation: Leistungsformen, spezifische Rehabilitationsangebote und -verfahren und Einrichtungen		
22		Berufliche Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) und Wiedereingliederung		
23		Schulisch-pädagogische Rehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		
24		Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletztenartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung		
25			Anwendung von Modellen der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit	
26			Indikationsstellung und Zuweisung zu den verschiedenen rehabilitativen Versorgungsformen	50
27			Indikationsstellung zu und Einleitung von beruflichen und/oder arbeitsplatzorientierten Rehabilitationsleistungen	20
28			Indikationsstellung und Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20
29			Beurteilung des Leistungsvermögens, der Arbeitsunfähigkeit und der Erwerbsminderung sowie der Pflegebedürftigkeit	100
30	Diagnostische Maßnahmen	Differentialdiagnostik von Struktur- und Funktionsstörungen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
31			Manualmedizinische Untersuchung von Komplex- und Einzelbefunden des Bewegungssystems, z. B. Bewegungsstörungen, regionale Befunde, Einzelbefunde an Gelenken, Muskeln, faszialen, viszeralen und neuronalen Strukturen	200	
32			Neurologische Befunderhebung bei Störungen des peripheren und zentralen Nervensystems		
33			Indikationsstellung, Durchführung und Auswertung apparativer Diagnostik		
34			- EKG		
35			- Belastungs-EKG		
36			- Lungenfunktionsprüfung		
37			Sonographie der Bewegungsorgane	200	
38			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von radiologischen Untersuchungen, auch unter funktionellen Gesichtspunkten		
39			Teilnahme an radiologischen Fallbesprechungen	50	
40			Stand- und Ganganalyse		
41			Orientierende psycho-pathologische Befunderhebung		
42			Indikationsbezogene Auswertung von Assessmentinstrumenten zur Selbst- und Fremdeinschätzung		
43		Krankheiten und Störungen der Funktionsfähigkeit		Mit- und Anschlussbehandlung sowie Rehabilitation von Erkrankungen und Funktionsstörungen, insbesondere	
44				- Folgen komplikativer Krankheitsverläufe	
45				- funktionelle, degenerative, entzündliche und stoffwechselbedingte Krankheiten des Bewegungssystems	
46				- Verletzungsfolgen einschließlich Polytrauma, Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittsläsionen	
47				- zerebrale Durchblutungsstörungen einschließlich Schlaganfall	
48				- neurodegenerative Krankheiten und periphere Nervenläsionen	
49				- Krankheiten des kardiopulmonalen Systems	
50				- Krankheiten des Gefäßsystems einschließlich des Lymphgefäßsystems	
51			- angeborene Leiden und Folgen frühkindlicher Hirnschäden		
52			- psychische und psychosoziale Erkrankungen und Problemlagen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
53	Interventionen	Methode und Therapiemittel, physiologische Wirkung und Therapieeffekte von physikalischen Therapien, z. B. Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Ergotherapie, Sporttherapie, Massagetherapie, Elektro- und Ultraschalltherapie, Hydrotherapie, Thermotherapie, Balneotherapie und Inhalationstherapie			
54		Rehabilitative Maßnahmen wie Rehabilitationspflege, Logopädie, Neuropsychologie, rehabilitative Sozialarbeit, Patientenschulung und -information, Kunst- und Musiktherapie, begleitende psychotherapeutische Verfahren, Ernährungstherapie			
55			Indikationsstellung zu, Einleitung und Verlaufsbeurteilung von physikalischen und rehabilitativen Interventionen unter kurativer und rehabilitativer Zielsetzung	100	
56		Interventionelle Methoden			
57			Diagnostische und therapeutische Punktionen und Injektionen		
58			Manualmedizinische Behandlungstechniken, auch in Kombination mit Untersuchungstechniken		
59			Differentialindikative Hilfsmittelversorgung mit Orthesen und Prothesen, Einlagen- und Schuhversorgung, rehabilitativer Technologie und Kompressionsbestrumpfung, Mobilitätshilfen	50	
60		Frührehabilitation	Grundlagen kombinierter akut- und rehabilitationsmedizinischer Behandlung		
61			Transfer- und Mobilisationskonzepte		
62			Grundlagen der Beatmung und Beatmungsentwöhnung, Tracheostoma- und Sekretmanagement		
63			Planung und Durchführung der Frührehabilitation einschließlich frührehabilitativer Komplexbehandlung im multiprofessionellen Team	50	
64			Strukturierte Überwachung des frührehabilitativen Verlaufs und Überleitungsmanagement		
65			Weiter- und Nachbehandlung der zur Frührehabilitation führenden Krankheit oder Verletzung, der Begleitkrankheiten und Komplikationen		
66			Frührehabilitative Assessments	50	
67			Dysphagiemanagement		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
68			Ernährungsmanagement	
69			Trachealkanülenversorgung	
70	Postakute und Anschlussrehabilitation sowie intermittierende Heilverfahren	Rehabilitationsdiagnostik und -assignment		
71		Rehabilitationsplanung und rehabilitative Interventionen		
72		Therapieevaluation und -modifikation		
73		Überleitungsmanagement und sozialmedizinische Beurteilung		
74			Planung, Koordination und Beurteilung postakuter Rehabilitation und intermittierender Heilverfahren	50
75	Rehabilitative Langzeitversorgung und ambulante rehabilitative Krankenbehandlung	Rehabilitative Langzeitversorgung und Nachsorge		
76			Auswahl und Einleitung von Leistungen zur Teilhabe in der Langzeitversorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten bzw. Behinderungen	10
77			Einleitung von Funktionstraining bzw. Rehabilitationssport	20
78	Konservative und operative Akutversorgung		Assistenzen bei Operationen	50
79			Wund- und Infektionsmanagement sowie Verbandlehre	
80			Gerinnungsmanagement sowie Erkennung und Behandlung von Thrombosen	
81			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Abdomensonographien, Dopplersonographien der Gefäße, Echokardiographien, endoskopischen Verfahren	
82			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von Elektroenzephalographien, Elektromyographien, Nervenleitgeschwindigkeiten, evozierten Potenzialen	
83		Grundlagen der Botulinumtoxintherapie		

FA Physiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Physiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Physiologie umfasst die Lehre der Funktionen des menschlichen Körpers vom Molekül bis zum Organismus.
2	Facharzt/Fachärztin für Physiologie (Physiologin/Physiologe)
3	Weiterbildungszeit 48 Monate Physiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Grundlagen der Physik, physikalischen Chemie, Biologie, Biochemie, Genetik, Immunologie, Anatomie, Histologie und Zytologie		
5		Struktur-Funktionsbeziehungen		
6		Grundlagen der elektrophysiologischen, optischen und immunhistochemischen Nachweismethoden sowie molekularbiologischer Techniken		
7			Theoretische, zellphysiologische oder tierexperimentelle Arbeitstechniken	
8	Vegetative Physiologie	Eingehende Kenntnisse zur Vermittlung der Funktionsweise der Organe und Systeme, insbesondere		
9		- Herz, Kreislauf, Blut und deren Regulation		
10		- Atmung, deren Regulation und Säure-Base-Haushalt		
11		- Stoffwechsel, Energiehaushalt, Wärmehaushalt, Elektrolythaushalt, Wasserhaushalt, Verdauung und deren Regulation		
12		- endokrines System, vegetatives Nervensystem, Reproduktion, Niere und deren Regulation		
13		- Muskulatur		
14		- Anpassungsmechanismen von Herz-Kreislauf-, Atmungs- und Stoffwechselsystem sowie des Bewegungsapparates und der neuronalen Regulation bei physischer Arbeit		
15	Neurophysiologie	Eingehende Kenntnisse zur Vermittlung der Funktionsweise von Strukturen und Prozessen, insbesondere		
16		- Motorik		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
17		- Großhirnrinde, Wach-Schlaf-Rhythmus, Lernen/Gedächtnis, Emotion, Motivation, Kognition, Verhalten, Sprache		
18		- Auge, Gehör, Gleichgewicht, Somatosensorik, Schmerz, Geschmack, Geruch		
19		- Signaltransduktion, Membrantransport, Erregbarkeit, Differenzierung, Proliferation		
20	Untersuchungstechniken	Eingehende Kenntnisse zur Vermittlung von physiologischen Untersuchungsmethoden		
21			Anleitung zur Durchführung einfacher apparativer Untersuchungstechniken in 5 unterschiedlichen Methoden, z. B. EKG, Blutdruckmessung, Elektromyogramm (EMG), Elektroenzephalogramm (EEG), Nervenleitgeschwindigkeit (NLG), Spirometrie, Pneumotachographie, Kreatinin-Clearance, Audiometrie	
22			Anleitung zur Durchführung komplexer apparativer Untersuchungstechniken in 2 unterschiedlichen Methoden, z. B. Belastungs-EKG, Ergospirometrie, Gefäßdoppler, Bodyplethysmographie, Anomaloskop, otoakustische Emissionen, kalorischer Nystagmus, evozierte Potentiale	
23		Grundlagen der bildgebenden Verfahren		
24	Forschung und Lehre	Methoden der Biomathematik und Statistik		
25			Konzeptionierung, Durchführung einschließlich Publikation von Forschungsprojekten	
26			Vermittlung der physiologischen Grundlagen durch Lehrveranstaltungen, insbesondere in Praktika und Seminaren	
27		Didaktische Grundlagen der universitären Lehre		

FA Psychiatrie und Psychotherapie

Zeilen-Nr.	Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie umfasst die Vorbeugung, Erkennung und somatotherapeutische, psychotherapeutische sowie sozialpsychiatrische Behandlung und Rehabilitation von psychischen Erkrankungen und Störungen, die psycho-somatischen bzw. somato-psychischen Wechselwirkungen und toxischen Schädigungen unter Berücksichtigung ihrer psychosozialen Anteile, psychosomatischen Bezüge und forensischen Aspekte.
2	Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (Psychiater und Psychotherapeut/Psychiaterin und Psychotherapeutin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Psychiatrie und Psychotherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in Neurologie abgeleistet werden • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie und/oder im Schwerpunkt Forensische Psychiatrie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Deeskalierende Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen	
6			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	3
7		Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder		
8			Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung	
9	Psychiatrische Krankheitslehre und Diagnostik	Allgemeine und spezielle Psychopathologie		
10		Grundlagen der Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen und Störungen unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren		
11		Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und Differentialdiagnostik sowie Verlauf psychischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Transitionsphasen		
12		Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, der Verhaltenstherapie sowie der Neuropsychologie		
13		Grundlagen der somatischen und psychotherapeutischen Behandlung in der forensischen Psychiatrie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gebildet	
14		Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden			
15			Psychiatrische und psychotherapeutische Anamnese- und Befunderhebung unter Einbeziehung familiärer, psychosozialer, altersspezifischer, epidemiologischer und transkultureller sowie kultur- und wertorientierter Gesichtspunkte einschließlich der Anwendung standardisierter Verfahren sowie Fremd- und Selbstbeurteilungsskalen		
16			- dokumentierte Erstuntersuchungen	60	
17			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von elektrophysiologischen Methoden, z. B. Elektroenzephalographie		
18			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von bildgebenden Verfahren, z. B. Kraniale Computertomographie, Kernspin- und Positronen-Emissions-Tomographie		
19			Lumbalpunktionen einschließlich der Interpretation von Liquordiagnostik		
20			Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik		
21			Psychiatrische und psychotherapeutische Konsiliar- und/oder Liaisondienste		
22			- dokumentierte Fälle	40	
23			Diagnostik von psychischen Erkrankungen und Störungen im Alter unter Berücksichtigung von Multimorbidität und Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes		
24		Behandlung psychischer Erkrankungen und Störungen	Psychische Erkrankungen und Störungen im Kindes- und Jugendalter		
25			Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z. B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten		
26				Angehörigenarbeit und trialogische Arbeit	
27				Spezielle Versorgungsformen, z. B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit	
28			Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit, zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gebildet
29			Psychiatrische und psychotherapeutische Therapie von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen mittels bio-psycho-sozialem Behandlungsansatz unter Berücksichtigung der Transitionsphasen	
30			- dokumentierte Fälle	300
31			Therapie von Traumafolgestörungen mittels wissenschaftlich anerkannten Verfahren bei Patienten	5
32		Grundlagen der Psychopharmakologie		
33		Somatische Therapieverfahren, z. B. Lichttherapie, Stimulationsverfahren, Schlafphasenverschiebung und Wachtherapie		
34		Grundlagen der psychosozialen Therapien		
35			Einleitung und Überwachung von ergotherapeutischen, sport- und bewegungstherapeutischen und kreativtherapeutischen Maßnahmen	
36			Mitbehandlung von Folgen psychischer Erkrankungen und Störungen auf somatische Funktionen sowie Behandlung von Folgen somatischer Erkrankungen auf psychische Funktionen	
37			Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen aufgrund von Störungen der Schlaf-Wach-Regulation, der Schmerzempfindung und der Sexualentwicklung und -funktionen einschließlich Störungen der sexuellen Identität	
38			Psychopharmakotherapie einschließlich Drugmonitoring, der Erkennung und Verhütung unerwünschter Therapieeffekte sowie der Probleme der Mehrfachverordnung und Risiken des Arzneimittelgebrauchs unter Einbeziehung rechtlicher, ökonomischer und ethischer Fragen einschließlich der Besonderheiten der Pharmakologie im Alter	
39			Mitwirkung bei Elektrokrampftherapie (EKT) und anderen Hirnstimulationsverfahren	
40			Therapie von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen im Alter unter Berücksichtigung von Multimorbidität, Polypharmazie und Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes	
41		Grundlagen der Palliativmedizin		
42			Entspannungsverfahren, z. B. autogenes Training, progressive Muskelrelaxation, Hypnose	
43		Anwendung supportiver und psychoedukativer Methoden bei Patienten		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gebildet	
44			Psychiatrisch-psychotherapeutische Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei Patienten unter Berücksichtigung von Syndrom und Krankheitsstadium, der eingeschränkten kognitiven und affektiven Wahrnehmungsfähigkeiten und Introspektionsfähigkeit des Patienten		
45			Psychotherapeutische evidenzbasierte Kurzinterventionen (Techniken), die aus den wissenschaftlichen anerkannten Therapieverfahren und –methoden hergeleitet sind, in Therapieeinheiten in vier Sitzungen à mindestens 20 Minuten		
46			Durchführung wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren und Methoden, insbesondere ENTWEDER kognitiv-behavioralen Therapie ODER psychodynamischen/tiefenpsychologischen Psychotherapie		
47			- Theorie- und Fallseminare in Stunden	100	
48			- dokumentierte Fälle Einzelpsychotherapie mit Patienten in der jeweiligen Grundorientierung , davon	10	
49			- Kurzzeitpsychotherapien von 5 – 25 Stunden Therapiedauer	6	
50			- Psychotherapien von mindestens 25 Stunden Therapiedauer	2	
51			- Langzeittherapien von mindestens 45 Stunden Therapiedauer	2	
52			Gruppenpsychotherapie in der gewählten Grundorientierung mit 3 bis 9 Teilnehmern unter Supervision in Sitzungen	80	
53			Koordination der sozialpsychiatrischen Behandlung		
54			Behandlung psychischer Erkrankungen und Störungen bei Menschen mit Behinderung und mit Intelligenzminderung		
55		Suchtmedizinische (Grund-)Versorgung		Entzugs- und Substitutionsbehandlung	
56				Krisenintervention und suchtmedizinische Notfälle	
57				Qualifizierte Entzugsbehandlung aller stoffgebundenen Süchte, insbesondere Alkohol, Medikamente, Nikotin und illegale Drogen	
58	Suchthilfesystem, z. B. Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen				

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gebildet
59			Anamneseerhebung bei Menschen mit substanzabhängigen und substanzunabhängigen Abhängigkeitserkrankungen einschließlich der Berücksichtigung der Motivationsentwicklung und des sozialen Umfeldes	
60			- dokumentierte Fälle	10
61			Suchtmedizinische Behandlung und Beratung von Menschen mit krankhaftem stoffgebundenem und nicht stoffgebundenem Suchtverhalten mit Anwendung von somatotherapeutischen und psychotherapeutischen Verfahren einschließlich der motivierenden Gesprächsführung	
62			- dokumentierte Fälle mit jeweils mindestens 5 Sitzungen	3
63	Prävention und Rehabilitation	Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)		
64		Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention bei psychischen Erkrankungen und Störungen einschließlich Suchterkrankungen, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten		
65		Primärprävention psychischer Störungen in Familien mit psychisch kranken Eltern		
66			Beratung, Koordination, Begleitung und Einleitung präventiver und rehabilitativer Maßnahmen zur Teilhabe an allen Lebensbereichen einschließlich Suchterkrankungen	
67			Befunderstellung für Rehabilitationsanträge	
68	Notfälle		Krisenintervention bei Suizidalität, Intoxikation, Delir, maniformen Syndromen, katatonen Syndromen, akuten Angstzuständen, dissoziativen Syndromen und anderen Notfällen bei Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen	
69	Selbsterfahrung	Personale Kompetenzen und Beziehungskompetenzen		
70			Einzelselbsterfahrung und/oder Gruppenselbsterfahrung entweder in einem verhaltenstherapeutischen ODER psychodynamischen Verfahren in Stunden, welche im gleichen psychotherapeutischen Verfahren erfolgen muss, in welchem die Psychotherapiestunden geleistet werden, davon	150
71			- Doppelstunden in einer kontinuierlichen Gruppe	40

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gebildet
72			Balintgruppenarbeit oder interaktionsbezogene Fallarbeit in Doppelstunden	35
73	Neurologie im Rotationsjahr	Neuropsychologisch-neuropsychiatrische Diagnostik zur Erfassung neuropsychologischer Syndrome wie Störungen der Orientierung, der Aufmerksamkeit und der Konzentration, der Sprache, z. B. bei Frontalhirnsyndromen		
74		Kopf- und Gesichtsschmerzen, zentrale und periphere Schmerzsyndrome		
75		Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik, insbesondere der verschiedenen Formen erworbener neuropsychiatrischer Erkrankungen		
76			Neurologische Anamnese und klinisch-neurologische Befunderhebung, insbesondere unter Beachtung motorischer Symptome und Syndrome, z. B. Gangstörung, Akinese, Rigor, Tremor und Sprachstörungen wie Aphasie, Sprechapraxie und Dysarthrie	
77			Erkennen und Umgang mit	
78			- vaskulären Erkrankungen des Gehirns, insbesondere Ischämien und Blutungen	
79			- entzündlichen und Autoimmunerkrankungen des Nervensystems	
80			- anfallsartigen Störungen des Bewusstseins und Epilepsien	
81			- Hirntumoren und anderen raumfordernden Prozessen	
82			- degenerativen Erkrankungen des Nervensystems mit dem Leitsymptom Demenz und Basalganglienerkrankungen, insbesondere Parkinsonsyndrome	
83			- somatoforme Störungen der Motorik	
84			Grundlagen neuropsychologischer Therapien nach Hirnschädigung und bei Hirnfunktionsstörungen	
85			Durchführung und Befunderstellung von standardisierten Testverfahren und Skalen bei neuropsychologischen/verhaltens-neurologischen Störungen	50
86		Hirnorganische Ursachen für psychiatrische Erkrankungen		

SP Forensische Psychiatrie

Zeilen-Nr.	Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie umfasst die Vorbeugung, Erkennung und somatotherapeutische, psychotherapeutische sowie sozialpsychiatrische Behandlung und Rehabilitation von psychischen Erkrankungen, die psycho-somatischen bzw. somato-psychischen Wechselwirkungen und toxischen Schädigungen unter Berücksichtigung ihrer psychosozialen Anteile, psychosomatischen Bezüge und forensischen Aspekte.
2	Schwerpunkt Forensische Psychiatrie (Forensischer Psychiater/Forensische Psychiaterin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Forensische Psychiatrie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunktkompetenz	Ethische und rechtliche Grundlagen im Umgang mit psychisch kranken, gestörten und behinderten Menschen			
5		Grundlagen der Einweisung in den Maßregelvollzug einschließlich subsidiärer Maßnahmen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften			
6		Behandlung im Maßregelvollzug gemäß Strafgesetzbuch (StGB)			
7			Risk-Assessment-Gutachten	15	
8			Gutachtenerstellung zur Schuldfähigkeit unter Anwendung der Terminologie juristischer Eingangsmerkmale	30	
9		Zivil-, Betreuungs- und Unterbringungsrecht einschließlich Geschäftsfähigkeit, Testierfähigkeit, Prozessfähigkeit			
10			Beurteilung von Geschäftsunfähigkeit, Testierunfähigkeit, betreuungsrechtlicher Unterbringung	10	
11		Forensisch-psychiatrische Begutachtung		Beurteilung der Schuldfähigkeit und Anwendung einer Maßregel, davon	30
12				- bei Heranwachsenden nach Jugendstrafrecht	2
13			Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen und Zeugentüchtigkeit		
14			Beurteilung der Verhandlungs-, Haft- und Vernehmungsfähigkeit		
15			Beurteilung der Rückfall- und Gefährlichkeitsprognose (Risk-Assessment) bei Straftätern in Strafvollzug und in Maßregelvollzug einschließlich Anwendung aktuarischer Risk-Assessment-Verfahren	15	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16	Behandlung psychisch kranker und gestörter Straftäter		Diagnostik und Therapie von Straftätern in Maßregel- oder Strafvollzug einschließlich sozialtherapeutischer Anstalten sowie der Erstellung von Behandlungsplänen und der Abfassung von epikritischen Verlaufsbeurteilungen	10
17			Erstellung einer Delikthypothese	
18		Relevante Risikofaktoren und Risikomindernde Therapiemaßnahmen		
19			Durchführung gerichtlich angeordneter psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapiemaßnahmen im Maßregelvollzug und Strafvollzug einschließlich der Behandlung von Menschen mit Psychosen und Persönlichkeitsstörungen	
20			Beurteilung und Behandlung von Störungsbildern wie aggressives Verhalten, sexuell abweichendes Verhalten, Suizidalität, Intoxikationssyndrome	
21		Besonderheiten Psychotherapie und Pharmakotherapie psychisch kranker Straftäter		
22			Indikationsstellung und Durchführung der differentiellen Pharmakotherapie sexueller Präferenzstörungen	
23			Indikationsstellung und Durchführung der differentiellen Pharmakotherapie bei ADHS und bei Impulskontrollstörungen	

FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zeilen-Nr.	Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie umfasst die Erkennung, psychosomatisch-medizinische und psychotherapeutische Behandlung, Prävention und Rehabilitation von Krankheiten und Leidenszuständen, an deren Verursachung und Chronifizierung psychosoziale, psycho-somatische und somato-psychische Faktoren einschließlich dadurch bedingter körperlich-seelischer Wechselwirkungen maßgeblich beteiligt sind.
2	Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Psychosomatiker und Psychotherapeut/Psychosomatikerin und Psychotherapeutin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Psychosomatische Medizin und Psychotherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in anderen Gebieten der somatischen Patientenversorgung abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze und Richtlinien, insbesondere hinsichtlich Patientenrechte, Behandlung, Unterbringung und Betreuung psychisch Kranker		
5			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	3
6	Krankheitslehre und Diagnostik	Theorie in Krankheitslehre und Diagnostik		
7			Psychosomatische und psychotherapeutische Anamnese und Befunderhebung, ggf. unter Einbeziehung der Familie und der sozialen Situation einschließlich der Erfassung des psychopathologischen Befundes und der Erkennung seelisch-körperlicher Wechselwirkungen bei psychischen und somatischen Erkrankungen und Störungen, z. B. onkologische, neurologische, kardiologische, orthopädische und rheumatische Erkrankungen sowie Stoffwechsel- und Autoimmunerkrankungen, davon	
8			- Untersuchungen mit unmittelbarem Bericht im Konsiliar- und Liaisondienst	40
9		Konzepte der psychosomatischen Medizin		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
10		Ätiologie und Chronifizierung psychischer und psychosomatischer Störungen und Erkrankungen		
11		Konzepte der psychosozialen Belastungen und der Lebensqualität bei somatischen Störungen		
12		Konzepte der Bewältigung von somatischen Störungen und Erkrankungen einschließlich spezieller Verfahren der Diagnostik bei seelisch-körperlicher Wechselwirkung		
13		Psychopathologie, psychiatrische Nosologie, Neurobiologie, Genetik und Epigenetik der psychischen und psychosomatischen Störungen		
14		Verhaltensdiagnostik, Psychodynamik und Gruppendynamik, Lernpsychologie, psychodiagnostische Testverfahren		
15		Generationsübergreifende neurobiologische und psychologische Entwicklungskonzepte, Psychotraumatologie und Bindungstheorie		
16			Psychosomatische und psychotherapeutische Untersuchungen einschließlich psychopathologischer Befunde und deren standardisierter Erfassung, davon	
17			<p>ENTWEDER</p> <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierte Untersuchungen im psychodynamischen/ tiefenpsychologischen Verfahren, z. B. psychodynamisches Erstinterview, tiefenpsychologisch-biographische Anamnese, strukturierte Interviews einschließlich Testdiagnostik, davon können bis zu 20 Untersuchungen in der jeweils anderen Grundorientierung erbracht werden 	60
18			<p>ODER</p> <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierte Untersuchungen im verhaltenstherapeutischen Verfahren, z. B. strukturierte Interviews Testdiagnostik und Verhaltensanalyse, davon können bis zu 20 Untersuchungen in der jeweils anderen Grundorientierung erbracht werden 	60
19			Konfliktlehre, Ich-Psychologie, Strukturtheorie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, Mentalisierungstheorie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
20		Sozialpsychologie, Lernpsychologie, Kognitionspsychologie sowie allgemeine und spezielle Verhaltenslehre		
21	Therapie psychosomatischer Störungen und Erkrankungen	Wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden, insbesondere psychodynamisch/ tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie		
22		Konzepte der Psychoedukation und der supportiven, imaginativen, ressourcenorientierten, systemischen, achtsamkeitsbasierten und non-verbalen psychosomatisch-psychotherapeutischen Behandlungen		
23		Störungsorientierte Methoden und Techniken bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Erkrankungen		
24		Verhaltensauffälligkeiten und psychosomatische Störungen im Kindes- und Jugendalter		
25			Indikations- und Differentialindikationsstellung zur Psychotherapie, Somatotherapie, Soziotherapie, Kunst-, Musik- und Bewegungstherapie, sowie sensorischen Übungsbehandlungen einschließlich Krankenhausbehandlung und Rehabilitation	
26		Verhalten bei nicht-stoffgebundenen und stoffgebundenen Süchten		
27			Psychopharmakotherapie und Risiken des Arzneimittelgebrauches	
28			Mitbehandlung im interdisziplinären Team bei somatischen Erkrankungen/ Störungen, die einer psychosomatischen und psychotherapeutischen Behandlung bedürfen	
29			Psychosomatische-psychotherapeutische Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung zur Klärung psychosomatischer Interaktionen sowie zum Aufbau eines psychosozialen Krankheitsverständnisses und von Therapiemotivation	
30			Entspannungstechniken, z. B. Hypnose, autogenes Training oder progressive Muskelentspannung in Stunden	
31		Psychosomatisch-supportive und psychoedukative Therapien bei somatisch Erkrankten		
32		Psychotraumatheorien mit Anwendung von traumaspezifischen Techniken, z. B. Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)	5	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
33		Theorie in Behandlungslehre		
34			Psychosomatische und psychotherapeutische Behandlungen einschließlich traumabedingter und sexueller Störungen mit besonderer Gewichtung der psychosomatischen Symptomatik unter Einschluss der Anleitung zur Bewältigung somatischer und psychosomatischer Störungen und Erkrankungen und/oder der multimodalen psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung und der multimodalen Therapie im stationären Setting in dokumentierten Fällen, davon können bis zu 20 in der jeweils anderen Grundorientierung erbracht werden	100
35			ENTWEDER - Behandlungen unter Supervision im psychodynamischen/tiefenpsychologischen Verfahren, davon	
36			- Einzelpsychotherapien von 30 bis 100 Stunden pro Behandlungsfall einschließlich Bericht an den Gutachter	8
37			- Kurzzeitpsychotherapien von 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall	50
38			- Gruppenpsychotherapien von 200 Stunden mit 3 bis 9 Patienten	
39			ODER - Behandlungen unter Supervision im verhaltenstherapeutischen Verfahren, davon	
40			- Langzeitpsychotherapien von jeweils 30 bis 80 Stunden pro Behandlungsfall einschließlich Bericht an den Gutachter	8
41			- Kurzzeitpsychotherapien von 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall	50
42			- Gruppenpsychotherapie von 200 Stunden mit 3 bis 9 Patienten	
43		Psychodynamische/tiefenpsychologische Einzeltherapie, psychodynamische Paartherapie, Familientherapie einschließlich systemischer Therapie, Gruppenpsychotherapie und Psychotraumatheorie mit Anwendung von traumaspezifischen Techniken		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
44		Verhaltenstherapeutische Einzel- und Paartherapie, Familientherapie einschließlich systemischer Therapie, Gruppenpsychotherapie und Psychotraumatheorie mit Anwendung von traumaspezifischen Techniken		
45	Prävention und Rehabilitation	Prävention, Früherkennung und Rehabilitation psychosomatischer Störungen und Erkrankungen		
46			Indikationsstellung zur psychosomatischen Rehabilitation und Differentialindikation zur psychiatrischen Rehabilitation	
47		Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Patienten mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)		
48			Befunderstellung für Rehabilitationsanträge	
49	Notfälle		Krisenintervention bei Suizidalität, Traumafolgestörungen, akuten Belastungsreaktionen, akuten Angststörungen, psychotischen Zustände, Dissoziationen	
50	Selbsterfahrung		Selbsterfahrung zur Stärkung personaler und Beziehungskompetenzen, welche im gleichen psychotherapeutischen Verfahren erfolgen muss, in welchem die Psychotherapiestunden geleistet werden, davon	
51			ENTWEDER - im tiefenpsychologisch/psychodynamischen Verfahren in Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden, davon	
52			- Einzelselbsterfahrung in Stunden	120
53			- Doppelstunden in Gruppen	40
54			ODER - im verhaltenstherapeutischen Verfahren in Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden, davon	150
55			- Doppelstunden in Gruppen	40
56			Balintgruppenarbeit und/oder interaktionsbezogene Fallarbeit in Doppelstunden	35

FA Radiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Radiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Radiologie umfasst die Erkennung von Krankheiten mit Hilfe ionisierender Strahlen, kernphysikalischer und sonographischer Verfahren sowie die Anwendung interventioneller, minimal-invasiver radiologischer Verfahren in der Erwachsenen-, Kinder- und Neuroradiologie sowie die Belange des Strahlenschutzes.
2	Facharzt/Fachärztin für Radiologie (Radiologe/Radiologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Radiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Klinische Grundlagen sowie bildmorphologische und diagnoseweisende Merkmale von traumatischen, degenerativen, angeborenen, metabolischen, inflammatorischen, infektiösen und Tumor-Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter sowie deren Zuordnung zu Erkrankungsstadien und deren Differentialdiagnosen			
5		Besonderheiten bildgebender Untersuchungen, insbesondere bei Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen sowie Schwangeren einschließlich des Schutzes vor ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung			
6			Vorbereitung und Durchführung von radiologischen Demonstrationen, interdisziplinären Konferenzen, einschließlich Tumorkonferenzen	50	
7			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz		
8			Erstellung von radiologischen Gutachten		
9		Indikationsstellung		Indikationsstellung bzw. rechtfertigende Indikationsstellung für alle radiologischen bildgebenden und interventionellen/endovaskulären bildgestützten Verfahren unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken und möglicher Komplikationen	
10				Bewertung und Vergleich der Aussagekraft bildgebender Verfahren für unterschiedliche diagnostische Fragestellungen, insbesondere Radiographie, Fluoroskopie, CT, MRT und Sonographie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
11	Strahlenschutz	Prinzipien der ionisierenden und nichtionisierenden Strahlung und des Strahlenschutzes bei der Anwendung am Menschen einschließlich des Strahlenschutzes bei Personal und Begleitpersonen		
12		Funktionsweise von Röntgenstrahlern, Detektoren, Filtern und Streustrahlenrastern, MRT und Sonographie		
13		Strahlenbiologische Effekte auf Gewebe und Organe		
14		Reduktionsmöglichkeiten der medizinisch indizierten Strahlenexposition		
15		Vorgaben der gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen im Strahlenschutz einschließlich Qualitätssicherung, z. B. Aufzeichnungs- und Archivierungspflichten		
16		Teleradiologie		
17		Radiologische Screeningverfahren		
18			Messung und Bewertung der Strahlenexposition	
19	Kontrastmittel		Indikationsgemäße Auswahl, Dosierung und Pharmakokinetik von Kontrastmitteln insbesondere unter Berücksichtigung von Patienten mit erhöhtem Risiko, z. B. Nephrotoxizität, Schilddrüsenkomplikationen, nephrogene systemische Fibrose	
20			Erstmaßnahmen bei kontrastmittelassoziierten Komplikationen, z. B. anaphylaktischer/anaphylaktoider Reaktionen	
21	Gerätetechnik	Gerätebezogene Qualitätssicherungsmaßnahmen einschließlich Konstanzprüfungen		
22		Grundlagen der Datenakquisition, Bild- und Datenverarbeitung und -nachbearbeitung sowie deren Archivierung		
23		Physikalische Grundlagen und praktische Anwendung bildgebender Verfahren, insbesondere Radiographie, Fluoroskopie, CT, MRT, funktionelle MRT, MR-Spektroskopie, Sonographie und Hybridmethoden		
24	Radiologie in der Notfallsituation		Radiologische Untersuchungen einschließlich Interventionen bei Patienten mit akut lebensbedrohlichen Zuständen, z. B. Polytrauma, Schlaganfall, Intensivpatienten	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
25	Kommunikation		Aufklärung von Patienten und/oder Angehörigen über Nutzen und Risiko bildgebender und bildgestützter interventioneller/endovaskulärer Verfahren	
26			Radiologische Befunderstellung, Beurteilung und Kommunikation des Untersuchungsergebnisses	
27	Bildgebung mit ionisierender Strahlung einschließlich Computertomographie (CT) und digitaler Volumentomographie (DVT)	Prinzipien und Bedeutung der Akquisitionsparameter für Bildqualität und Dosis bei Radiographie, Fluoroskopie, CT und DVT, deren korrekte Wahl und Einfluss auf mögliche Bildartefakte		
28		Indikationen und Technik der Arthrographie und Myelographie		
29			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Untersuchungen aller Körperregionen mit Röntgenstrahlung einschließlich CT, digitaler Subtraktionsangiographie (DSA) und Fluoroskopie (davon mindestens 4.000 CT und 4.000 konventionelles Röntgen), davon	
30			- ZNS und Skelett	4.000
31			- Thorax, Thoraxorgane, Hals	4.000
32			- Abdomen, Becken, Retroperitoneum	3.000
33			- Gefäße, davon	500
34			- katheterbasiert (DSA) prätherapeutisch oder diagnostisch	100
35		Untersuchungstechnik der angiographischen Verfahren der Arterien und Venen aller Körperregionen		
36			Erstellung und Anwendung von CT-Untersuchungsprotokollen für alle Körperregionen und CT-Verfahren einschließlich geeigneter Kontrastmittel	
37		Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Osteodensitometrien		
38	Magnetresonanztomographie (MRT)	Prinzipien von Magnetfeldstärke, Gradientenstärke, Hochfrequenz, Orts- und Zeitauflösung		
39		Gerätebezogene Sicherheitsvorschriften in Bezug auf Personal und Patienten		
40		Typische Artefakte in der MRT und ihre Ursachen		
41		Grundlagen der Gefäßdarstellung und funktioneller MRT-Techniken		
42		Indikationsstellung für PET/MRT im Kontext multimodaler Bildgebung		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
43			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von MRT-Untersuchungen aller Körperregionen, z. B. ZNS, Nerven, muskuloskelettales System, Weichteile, Thorax, Herz, Abdomen, Becken, Gefäße, fetale MRT, MRT-Interventionen	3.000
44			Erstellung und Anwendung von MRT-Untersuchungsprotokollen für alle Körperregionen und alle MR-Verfahren einschließlich geeigneter Kontrastmittel	
45	Sonographie	Physikalische Prinzipien der Sonographie einschließlich B-Bildgebung, Doppler- und Farbduplexsonographie und Frequenzanalyse		
46		Ultraschallsonden und typische Artefakte		
47		Indikationen für die Anwendungen von Ultraschallkontrastmitteln		
48			Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von sonographischen Untersuchungen aller Organe und Organsysteme einschließlich Doppler-/ Duplexsonographie von Arterien und Venen	800
49	Interventionelle Radiologie	Grundlagen ablativer und gewebestabilisierender Verfahren		
50			Bewertung und Vergleich bildgestützter interventioneller/endovaskulärer Verfahren für therapeutische Fragestellungen	
51		Grundlagen der interventionellen/endovaskulären Onkologie		
52			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von interventionellen/endovaskulären, minimal-invasiven radiologischen Verfahren einschließlich vaskulärer Interventionen, Punktionen von Organen, Geweben und Körperhöhlen sowie der perkutanen Therapie bei Schmerzzuständen und bei Tumoren, davon	300
53			- vaskuläre Interventionen, z. B. rekanalisierende Verfahren, perkutane Einbringung von Implantaten oder gefäßverschießende Verfahren	60
54			- nicht-vaskuläre Interventionen, z. B. Punktionen und Biopsien zur Gewinnung von Gewebe, Drainagen oder therapeutischer Applikation von Medikamenten und Substanzen, perkutane bildgesteuerte Schmerztherapie, interventionelle/ endovaskuläre onkologische Verfahren und gewebestabilisierende Verfahren	50

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
55		Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen		
56			Medikamentöse Begleittherapie und Nachsorge	
57	Bildgebung an der Mamma		Indikationsstellung bzw. rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von allen bildgebenden und bildgestützten interventionellen/endovaskulären Verfahren an der Mamma	1.500
58	Nuklearmedizinische Verfahren	Prinzipien nuklearmedizinischer Untersuchungsverfahren		
59			Interdisziplinäre Indikationsstellung für Hybridverfahren wie Positronen-emissionstomographie (PET)-CT, Einzelphotonen-Emissions-computertomographie (SPECT)-CT und MR-PET	

SP Kinderradiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Radiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Radiologie umfasst die Erkennung von Krankheiten mit Hilfe ionisierender Strahlen, kernphysikalischer und sonographischer Verfahren sowie die Anwendung interventioneller, minimal-invasiver radiologischer Verfahren in der Erwachsenen-, Kinder- und Neuroradiologie sowie die Belange des Strahlenschutzes.
2	Schwerpunkt Kinderradiologie (Kinderradiologe/Kinderradiologin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Kinderradiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Spezifische Weiterbildungsinhalte					
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-kompetenz	Prinzipien kindgerechter Untersuchungen einschließlich verschiedener Möglichkeiten von Sedierung, Narkose und Überwachung			
5			Aufklärung von und situationsgerechte Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten für bildgebende Untersuchungen und interventionelle bildgestützte Verfahren einschließlich der Befundmitteilung		
6			Vorbereitung und Durchführung von kinderradiologischen Demonstrationen, interdisziplinären Konferenzen, einschließlich Tumorkonferenzen bei Kindern und Jugendlichen	50	
7		Auswahl und vergleichende Bewertung der Aussagekraft bildgebender Verfahren bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes und Beratung im Rahmen der interdisziplinären Therapieentscheidung			
8		Technik, Strahlenschutz und Kontrastmittel	Besonderheiten in der Stellung der rechtfertigenden Indikation, Technik und Anwendung aller radiologischen und interventionellen bildgestützten Verfahren bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen		
9			Umgang mit Kontrastmitteln unter Berücksichtigung von Kontraindikationen in der Schwangerschaft		
10				Indikationsgerechte Auswahl, Dosierung und Risikominimierung beim Einsatz von Kontrastmitteln unter Berücksichtigung der Pharmakokinetik bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei Früh- und Neugeborenen	
11	Grundlagen und Spezifika kinderradiologischer Diagnostik	Anatomie und altersphysiologische Entwicklung, Varianten und Abweichungen ohne Krankheitswert bei Feten, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen			

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
12		Angeborene und erworbene Erkrankungen bei Feten, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, deren Diagnostik und Differentialdiagnostik, z. B. Fehlbildungen, Erkrankungen von Früh- und Neugeborenen, Traumaklassifikationen, Tumorerkrankungen sowie Wertung posttherapeutischer Veränderungen		
13			Bestimmung der Knochenreife und Berechnung der prospektiven Endgröße	
14		Prinzipien der forensischen Bildgebung sowie des Vorgehens bei Verdacht auf Kindesmisshandlung und bei Fehlbildungssyndromen (Dysplasie-Status)		
15			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung des Skelettstatus und der weiterführenden Diagnostik bei Verdacht auf Kindesmisshandlung einschließlich der Beurteilung von Zufallsbefunden	
16		Notfälle	Reanimationstechniken bei Neugeborenen und Säuglingen, Kindern und Jugendlichen	
17			Erstmaßnahmen bei kontrastmittelassoziierten Komplikationen, z. B. anaphylaktische und anaphylaktoide Reaktionen bei Kindern und Jugendlichen	
18			Radiologische Untersuchungen von Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen mit akuten und/oder lebensbedrohlichen Erkrankungen, Traumata sowie bei Intensivpatienten	
19			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von interventionellen bildgestützten Verfahren in Notfallsituationen bei Kindern und Jugendlichen, z. B. Desinvagination	
20		Sonographie	Ultraschallsonden, B-Bildsonographie, Doppler- und Farbdopplersonographie, Frequenzspektrumanalyse und typische Artefakte bei Früh- und Neugeborenen sowie Kindern und Jugendlichen	
21		Berücksichtigung biologischer Effekte des Ultraschalls, insbesondere bei Frühgeborenen		
22		Prinzipien des Kontrastmittelultraschalls und des quantitativen Ultraschalls bei Kindern und Jugendlichen		
23			Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Ultraschalluntersuchungen aller Körperregionen bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, z. B. Doppler/Duplexsonographie von Arterien und Venen, transfontanelläre und transkranielle Sonographie sowie Sonographie von Weichteilen und Bewegungsapparat einschließlich der Säuglingshüfte	1.000
24			Indikationsstellung zur Echokardiographie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
25	Ionisierende Verfahren	Besonderheiten der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen		
26			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Radiographie-, Fluoroskopie- und CT-Untersuchungen aller Körperregionen bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen	1.500
27			Erstellung und Anwendung von altersabhängigen Untersuchungsprotokollen aller Körperregionen bei Untersuchungen mit ionisierender Strahlung im Kindes- und Jugendalter	
28		Indikationen und Technik der Digitalen Volumetomographie (DVT) bei Kindern und Jugendlichen		
29		Indikationen und Technik der radiographischen Osteodensitometrie bei Kindern und Jugendlichen		
30	Magnetresonanztomographie		Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von MRT-Untersuchungen aller Körperregionen bei Kindern und Jugendlichen	500
31			Erstellung und Anwendung von altersabhängigen MR-Untersuchungsprotokollen für alle Körperregionen und MR-Verfahren einschließlich geeigneter Kontrastmittel sowie untersuchungstypische Techniken bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen	
32		MRT-Untersuchungen des Fetus		
33	Interventionelle und minimal invasive bildgestützte Verfahren	Prinzipien, Indikationen, und Komplikationen bei Interventionen bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen		
34			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von interventionellen bildgestützten Verfahren bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen	
35	Nuklearmedizinische Verfahren	Prinzipien nuklearmedizinischer Untersuchungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen		
36			Interdisziplinäre Indikationsstellung für Hybridverfahren, z. B. Positronenemissionstomographie (PET)-CT, Einzelphotonen-Emissionscomputertomographie (SPECT), PET-MRT bei Kindern und Jugendlichen	

SP Neuroradiologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Radiologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Radiologie umfasst die Erkennung von Krankheiten mit Hilfe ionisierender Strahlen, kernphysikalischer und sonographischer Verfahren sowie die Anwendung interventioneller, minimal-invasiver radiologischer Verfahren in der Erwachsenen-, Kinder- und Neuroradiologie sowie die Belange des Strahlenschutzes.
2	Schwerpunkt Neuroradiologie (Neuroradiologe/Neuroradiologin)
3	Weiterbildungszeit 24 Monate Neuroradiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Spezifische Weiterbildungsinhalte				
4	Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-kompetenz	Grundlagen und klinische Untersuchungsmethoden in der Neurologie, Neurochirurgie, Angiologie und Gefäßchirurgie mit Relevanz für neuroradiologische Fragestellungen		
5		Anatomie, anatomische Varianten und Physiologie der angeborenen und erworbenen Erkrankungen mit Relevanz für neuroradiologische Fragestellungen, insbesondere des arteriellen und venösen Gefäßsystems im Bereich Kopf, Hals, Gehirn, Wirbelsäule und Rückenmark		
6		Klinische Symptome und Behandlungsstrategien sowie bildmorphologische Darstellung bei neuroradiologischen Fragestellungen		
7		Besonderheiten neuroradiologischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden bei Kindern und Jugendlichen sowie erforderliche Anpassungen der Akquisitionsparameter		
8	Indikationsstellung		Indikationsstellung bzw. rechtfertigende Indikationsstellung für alle neuroradiologischen Untersuchungen und interventionellen bildgestützten Verfahren unter Berücksichtigung der relevanten klinischen Fragestellungen des zentralen und peripheren Nervensystems einschließlich der Nervenplexus	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
9			Bewertung und Vergleich der Aussagekraft bildgebender Verfahren, insbesondere Radiographie, Fluoroskopie, CT, MRT, Sonographie, für unterschiedliche diagnostische neuroradiologische Fragestellungen und Auswahl der geeignetsten Methoden für diagnostische neuroradiologische Fragestellungen	
10			Bewertung und Vergleich der verschiedenen interventionellen neuroradiologischen Verfahren und Auswahl der geeignetsten Verfahren für die unterschiedlichen neuroradiologischen Krankheitsbilder	
11	Strahlenschutz	Reduktionsmöglichkeiten der medizinisch induzierten Strahlenexposition im Hinblick auf besonders strahlensensible Organe im Untersuchungs- oder Behandlungsfeld		
12	Bildgebung mit ionisierender Strahlung	Digitale Volumentomographie (DVT) im Kopf-Hals-Bereich		
13			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Röntgenuntersuchungen einschließlich diagnostischer und funktioneller Computertomographie, digitaler Subtraktionsangiographie und Fluoroskopie, davon	
14			- Röntgennativdiagnostik	400
15			- Myelographien	25
16			- Katheterangiographien	100
17			- CT von Gehirn und Liquorräumen	500
18			- CT von Schädelbasis und Hals	500
19			- CT von Wirbelsäule und Rückenmark	500
20			- CT des muskuloskelettalen Systems	200
21			- CT-Angiographien	200
22			Erstellung und Anwendung von CT-Untersuchungsprotokollen für neuroradiologische Fragestellungen und CT-Verfahren einschließlich der Wahl der geeigneten Kontrastmittel	
23		Untersuchungstechnik der angiographischen Verfahren der supraaortalen, kraniellen und spinalen Gefäße auch mittels Rotationstechnik und Volumen-CT		
24	Magnetresonanztomographie (MRT)	Grundlagen der MR-Spektroskopie in der Neuroradiologie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
25			Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von Magnetresonanztomographien bei neuroradiologischen Fragestellungen einschließlich Datennachverarbeitung und Auswertung diagnostischer, dynamischer, funktioneller und spektroskopischer MRT-Verfahren, davon	
26			- Gehirn und Liquorräumen	500
27			- Schädel und Hals	500
28			- Wirbelsäule und Rückenmark	500
29			- muskuloskelettales System	300
30			- MRT-Angiographien	200
31				Erstellung und Anwendung von MRT-Untersuchungsprotokollen für neuroradiologische Fragestellungen und MRT-Verfahren einschließlich der Wahl der geeigneten Kontrastmittel
32	Sonographie	Ultraschalluntersuchungen einschließlich Doppler-/ Duplex-Untersuchungen der extrakraniellen hirnversorgenden und intrakraniellen Gefäße einschließlich der Anwendung von Kontrastmitteln		
33	Interventionelle Neuroradiologie/ bildgeführte minimal-invasive Therapie		Rechtfertigende Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von interventionellen neuroradiologischen Verfahren einschließlich Begleittherapie und Maßnahmen der Nachsorge, davon mindestens	50
34			- rekanalisierende Eingriffe, z. B. mechanische Thrombektomie, intraarterielle Lyse, PTA, Stent	10
35			- gefäßverschießende Eingriffe, z. B. Embolisation, Coiling	10
36			- perkutane Therapie oder Biopsie bei Gefäßmissbildungen, Tumoren oder bei Schmerzzuständen	10
37		Indikationen und Technik der Vertebroplastie		

FA Rechtsmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Rechtsmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Rechtsmedizin umfasst die Entwicklung und Anwendung medizinischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden für die Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen sowie die Vermittlung rechtsmedizinischer einschließlich arztrechtlicher und ethischer Kenntnisse für die Ärzteschaft.
2	Facharzt/Fachärztin für Rechtsmedizin (Rechtsmediziner/Rechtsmedizinerin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Rechtsmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 6 Monate im Gebiet Pathologie abgeleistet werden • müssen 6 Monate im Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblocke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5		Grundlagen der Kriminalistik, insbesondere Spurenkunde, Ballistik und Waffenkunde, Tatortarbeit und operativen Fallanalyse		
6	Forensische Pathologie und Morphologie	Thanatologische Grundlagen zur Interpretation von Leichenschaubefunden		
7		Methoden der Todeszeitschätzung		
8		Rechtsmedizinische Obduktionstechnik auch bei speziellen Fragestellungen		
9		Forensisch-traumatologische Grundlagen einschließlich Biomechanik zur Interpretation von Verletzungsmustern, insbesondere im Hinblick auf ihre Genese		
10		Forensisch-histopathologische Untersuchungsmethoden sowie Grundlagen histopathologischer Befundung		
11		Indikation und Methoden zur Sicherung von Asservaten für weiterführende Untersuchungen, z. B. Histologie, Toxikologie, Molekulargenetik		
12				Beschreibung und Bewertung von Leichenschaubefunden
13			Dokumentation und Bewertung relevanter Befunde an Tatorten und Fundorten	25

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
14			Durchführung gerichtlicher Obduktionen mit rechtsmedizinischer Sektionstechnik, Beurteilung der Obduktionsbefunde und Erstellung eines Sektionsprotokolls mit vorläufigem Gutachten zur gegebenen Fragestellung	300
15			Histopathologische Befundung im Rahmen weiterführender Untersuchungen bei gerichtlichen Obduktionen in Schnitten	2.000
16			Schriftliche Gutachtenerstellung zu forensisch-pathologischen Fragestellungen unter Würdigung des Inhalts von Ermittlungsakten und/oder der Ergebnisse weiterführender Untersuchungen, z. B. Histologie, Toxikologie	50
17	Klinische Rechtsmedizin	Untersuchungsablauf und –techniken zur Dokumentation sowie zur Indikation und Durchführung der Asservierung von Körperflüssigkeiten und Spuren		
18		Forensisch-traumatologische Grundlagen zur Interpretation von Verletzungsmustern		
19		Weitervermittlung von Gewaltopfern in andere medizinische Disziplinen und an psychosoziale Einrichtungen		
20			Klinisch-forensische Untersuchungen, Beurteilung und Dokumentation von Verletzungen bei Lebenden, insbesondere in Fällen von Kindesmisshandlung und Sexualdelikten einschließlich Spurensicherung	
21			– bei Kindern	20
22			– bei Sexualdelikten	20
23			Erstattung schriftlicher Gutachten zu klinisch-rechtsmedizinischen Fragestellungen unter Einbeziehung des Inhalts vorgelegter Akten	20
24	Forensische Toxikologie einschließlich Alkohologie	Indikation für forensisch-toxikologische Untersuchungen		
25		Analytische Grundlagen		
26		Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von Alkohol, Drogen und wichtigen zentralnervös-wirksamen Medikamenten		
27			Entnahme und Asservierung von Untersuchungsmaterial	
28			Indikationsstellung für forensisch-toxikologische Untersuchungen, z. B. Obduktionen, Lebenduntersuchungen, Verkehrsmedizin	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsbereich	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
29			Schriftliche Gutachten mit forensisch- psychopathologischer oder verkehrsmedizinischer Fragestellung unter Einbeziehung toxikologischer Befunde, insbesondere zu Alkohol, Drogen, Medikamenten	50
30	Forensische Spurenkunde und Molekulargenetik	Grundlagen forensischer Spurenkunde, insbesondere Detektion, Dokumentation, Asservierung, Interpretation am Leichenfundort und bei Lebenduntersuchungen		
31		Grundlagen molekulargenetischer Untersuchungen		
32			Entnahme und Asservierung von Untersuchungsmaterial	
33			Indikationsstellung für Spurenuntersuchungen, insbesondere für molekulargenetische Untersuchungen, ggf. Einbeziehung von histologischen und präanalytischen Methoden	
34			Interpretation und diagnostische Einordnung der Ergebnisse von Spurenuntersuchungen in der rechtsmedizinischen Fallarbeit	
35			Schriftliche Gutachten zu Spurenbildern und deren Bewertung	10
36	Forensische Anthropologie und Odontologie	Anthropologische und odontologische Grundlagen zur Klärung forensischer Fragestellungen, insbesondere in Zusammenhang mit der Identifizierung unbekannter Leichen und der Altersdiagnostik bei Lebenden		
37		Methoden zur Identifikation unbekannter Leichen		
38		Methoden der forensischen Altersdiagnostik		
39			Schriftliche Gutachten zur Frage der Identifizierung unbekannter Leichen und Leichenteile einschließlich Skelettfunde	10
40	Forensische Bildgebung	Grundlagen der forensischen Anwendung von bildgebenden Verfahren		
41			Fotodokumentation	
42			Indikationsstellung zu bildgebenden Verfahren	
43			Interpretation und diagnostische Einordnung der Befunde bildgebender Untersuchungen in der rechtsmedizinischen Fallarbeit, z. B. bei Obduktionen, Identifizierung, Altersdiagnostik, Lebenduntersuchungen	
44	Forensische Psychopathologie	Ursachen einer Beeinträchtigung der Schuldfähigkeit, insbesondere psychiatri- sche Erkrankungen, Intoxikationen		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
45		Methodik der forensisch-psychiatrischen Begutachtung		
46			Indikationsstellung zur forensisch-psychopathologischen Abklärung	
47			Schriftliche Gutachten zur Frage der Schuldfähigkeit, insbesondere in Zusammenhang mit Intoxikationen	10
48	Verkehrsmedizinische Begutachtung	Ursachen der Aufhebung von Fahrsicherheit bzw. Fahreignung		
49		Methodik der verkehrsmedizinischen Begutachtung		
50			Schriftliche Gutachten zur Frage der Fahrsicherheit oder Fahreignung	20
51	Arztrecht und Arztethik	Grundlagen von Arztrecht und Arztethik		
52			Schriftliche Gutachten zu Behandlungsfehlervorwürfen	10
53	Rolle als Gutachter, Praxis der Gutachtenerstattung	Rechte und Pflichten des Gutachters		
54		Rechtliche Rahmenbedingungen, z. B. Kausalitätstheorien in Straf- und Zivilrecht		
55			Erstattung mündlicher Gutachten bei Gericht	50

FA Strahlentherapie

Zeilen-Nr.	Gebiet Strahlentherapie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Strahlentherapie umfasst die Strahlenbehandlung maligner und benigner Erkrankungen einschließlich der medikamentösen und physikalischen Verfahren zur Radiosensibilisierung und Verstärkung der Strahlenwirkung am Tumor unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen der gesunden Gewebe.
2	Facharzt/Fachärztin für Strahlentherapie (Strahlentherapeut/Strahlentherapeutin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Strahlentherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Fachkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5	Indikationsstellung		Indikation für alle strahlentherapeutischen Verfahren unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken und möglicher Komplikationen	
6			Bewertung und Vergleich der unterschiedlichen strahlentherapeutischen Verfahren	
7			Indikationsstellung zu und Befundinterpretation von vorbereitender und weiterführender Diagnostik im Rahmen von strahlentherapeutischen Behandlungen	
8	Strahlenschutz	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
9		Grundlagen des Umgangs mit offenen und geschlossenen radioaktiven Strahlen		
10			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	
11	Medizinische Strahlenphysik und Informationstechnologie	Grundlagen der Radioaktivität, Strahlerzeugung, Strahlcharakteristik sowie der Wechselwirkungen von Strahlung mit Materie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
12		Dosimetrie und Bestrahlungsplanungssysteme sowie in der Strahlentherapie eingesetzte Geräte, z. B. Linearbeschleuniger, sonstige Teilchenbeschleuniger, radioaktive Quellen, Röntgentherapie, Bildgebungsanlagen, Zusatzgeräte		
13		Strahlentherapeutisch relevante Informationstechnologie		
14	Strahlenbiologie	Biologie unterschiedlicher Strahlenarten, insbesondere linearer Energietransfer (LET) und relative biologische Wirksamkeit (RBE)		
15		Biologische Grundlagen der Strahlenbehandlung gutartiger Erkrankungen		
16		Akute und späte Nebenwirkungen an gesunden Geweben		
17			Bewertung von Risiken für strahlentherapieassoziierte Nebenwirkungen, insbesondere Spätfolgen (Toleranzdosen, linear-quadratisches Modell, Dosisvolumeneffekte von Normalgewebsschäden) einschließlich Einsatz von Radioprotektoren	
18		Strahlenbiologie von Tumoren		
19			Bewertung von Tumorkontrollwahrscheinlichkeiten	
20		Strahlenbiologie der Kombination der Bestrahlung mit medikamentösen und physikalischen Verfahren		
21			Bewertung der Radiosensibilisierung und Verstärkung der Strahlenwirkung	
22	Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen	Konzepte der strahlentherapeutischen Behandlung gutartiger Erkrankungen		
23			Strahlentherapeutische Behandlung auch im Kontext interdisziplinärer Behandlungskonzepte von gutartigen Erkrankungen	
24	Grundlagen der Onkologie	Interdisziplinäre Behandlungskonzepte		
25		Grundlagen der Tumorbiologie und Tumorpathologie einschließlich der molekularen Diagnostik und Kategorisierung onkologischer Erkrankungen		
26		Grundlagen nicht-radioonkologischer Therapieverfahren in interdisziplinären Konzepten, insbesondere operative Verfahren, systemische Therapien einschließlich myeloablativer Verfahren, Radionuklidtherapie und immunologischer Therapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
27			Indikationsstellung zur radioonkologischen Kombinationsbehandlung	
28	Tumorerkrankungen		Strahlentherapeutische Behandlung auch im Kontext interdisziplinärer Behandlungskonzepte von verschiedenen Tumorentitäten einschließlich onkologischer Notfälle und der Behandlung von Metastasen	
29			- Tumore des zentralen Nervensystems	
30			- Kopf-Hals-Tumore	
31			- gastrointestinale Tumore	
32			- Tumore der Lunge und des Mediastinums	
33			- Tumore der Brust	
34			- gynäkologische Tumore	
35			- urologische Tumore	
36			- Lymphome und Leukämien	
37			- Knochen- und Weichteilsarkome	
38			- Hauttumore	
39			- Tumore mit unbekanntem Primärtumor	
40			- Tumore des Auges und der Orbita	
41			- pädiatrische Tumore	
42	Bestrahlungsplanung und Therapieverifikation	Lagerung und Immobilisation von Patienten		
43			Rechtfertigende Indikationsstellung und Durchführung bildgebender Verfahren zur Therapieplanung und Verifikation der Bestrahlungsfelder, insbesondere konventionelle Simulation, CT-Simulation	
44			Definition von Tumorumfängen und Normalgeweben anhand bildgebender Methoden	
45			Computergestützte Bestrahlungsplanung auf der Basis von CT-Untersuchungen ggf. unter Einbeziehung weiterer bildgebender Verfahren, z. B. MRT, Positronen-Emissions-Tomographie (PET), für die Strahlentherapie unter Berücksichtigung möglicher Kombinationstherapien und interdisziplinärer Behandlungen, davon	500

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
46			- CT verschiedener Körperregionen	200
47	Externe Strahlentherapie		Durchführung von externer Strahlentherapie mit Linearbeschleunigern einschließlich Ersteinstellung, Genauigkeitskontrolle, Korrekturen, Dokumentation, Überwachung des Patienten, Erkennen und Behandlung von Nebenwirkungen	
48			- bei gutartigen Erkrankungen	50
49			- bei bösartigen Erkrankungen mit Linearbeschleuniger	450
50	Brachytherapie	Grundlagen der Anwendung umschlossener radioaktiver Stoffe zur permanenten Implantation, zur Afterloadingtherapie sowie zur endovaskulären Strahlentherapie		
51			Durchführung von Brachytherapie, insbesondere bei Tumoren des weiblichen Genitale, davon	100
52			- mit Afterloading-Einrichtung	60
53	Medikamentöse Tumorthherapie und Supportivtherapie	Begleitbehandlungen zur Verstärkung der Strahlenwirkung im Tumor und zur Protektion gesunder Gewebe		
54			Indikation, Durchführung und Überwachung der systemischen Tumorthherapie in Kombination mit Bestrahlungen sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz einschließlich der Beherrschung auftretender Komplikationen in Behandlungsfällen, davon	500
55			- mit Chemotherapie	100
56			Strahlentherapeutische Nachsorge von Tumorpatienten	
57			Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen	
58		Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumorthapien		
59			Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	
60			Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumorthapeutika	
61		Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumorthherapie		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
62		Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes		
63			Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	
64			Einleitung und Überwachung physikalischer Maßnahmen	
65			Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge	
66			Transfusions- und Blutersatztherapie sowie parenterale Ernährung	50
67			Einleitung und Überwachung rehabilitativer Maßnahmen	
68			Mitbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	

FA Transfusionsmedizin

Zeilen-Nr.	Gebiet Transfusionsmedizin
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Transfusionsmedizin umfasst als klinisches Fach die hämotherapeutische Behandlung von Patienten sowie die Erfüllung von Aufgaben in der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung hämotherapeutischer und transplationsmedizinischer Maßnahmen, die Auswahl und medizinische Betreuung von autologen und allogenen Blut-, Zell- und Gewebespendern, die Herstellung, Prüfung und Weiterentwicklung biologischer Arzneimittel wie allogener und autologer zellulärer und plasmatischer Blut-, Zell-, Gewebe- und Stammzellpräparate, die Beurteilung der Histokompatibilität allogener Zell-, Gewebe- und Organtransplantate sowie die Durchführung von transfusionsmedizinischen Therapieverfahren einschließlich therapeutischer Hämapheresen am Patienten.
2	Facharzt/Fachärztin für Transfusionsmedizin Transfusionsmediziner/Transfusionsmedizinerin
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Transfusionsmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 18 Monate in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung mit hämotherapeutischem Bezug abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in Laboratoriumsmedizin und/oder Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B					
Spezifische Weiterbildungsblöcke					
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
5		Grundlagen der Organisation des Blutspendewesens und für den Verkehr von Blutkomponenten und Plasmaderivaten auch im Not- und Katastrophenfall			
6		Grundlagen der Organisation des Transplantationswesens und der Allokation von Zellen, Geweben und Organen			
7		Labor- und Qualitätsmanagement			
8			Dokumentation im Rahmen von Hämo-, Zell- und Gewebetherapien sowie Transplantationen		
9			Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	5	
10			Teilnahme an Sitzungen der Transfusionskommissionen und/oder Transplantationskommissionen		
11		Notfallbehandlungen	Hämotherapie bei hämolytischen Erkrankungen		
12			Hämostyptische Therapien bei Blutungsneigung		
13			Organisation von Notfall-Transfusionen		
14			Herstellung von Spezialpräparaten für Notfälle, davon	10	
15			- zelluläre Präparate	5	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16			Planung der Bereitstellung, Durchführung und Überwachung hämotherapeutischer Maßnahmen einschließlich Massivtransfusionen und Maßnahmen zur Blutstillung	
17			Durchführung von notfallmedizinischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Spende	
18			Erfassung und Behandlung von Nebenwirkungen im Rahmen der Hämo-, Zell- und Gewebetherapie sowie bei Transplantationen	10
19	Entzündungen und Infektionen	Infektionen durch transfusionsmedizinisch bedeutsame Erreger einschließlich deren Erkennung, Epidemiologie, Behandlung und Prophylaxe		
20		Behandlung von Infektionen durch Blutprodukte, somatische Zelltherapeutika, Gentherapeutika und andere biologische Arzneimittel		
21			Behandlung infektionsassoziierter Blutungen, z. B. bei Sepsis oder Multiorganversagen sowie transfusionsassoziierter Infektionen	
22			Behandlung von Infektionen durch zelluläre Therapien, z. B. Granulozyten, Antigen-spezifische T-Zellen oder modifizierte Effektorzellen	
23			Durchführung und Befunderstellung spezieller infektiologischer Untersuchungen mit serologischen, biochemischen und molekulargenetischen Methoden	10
24		Alters-, geschlechts- und kulturspezifische Erkrankungen	Schwangerschaftsspezifische Immunisierungen und transfusionsmedizinisch relevante Erkrankungen, insbesondere Alloimmunisierung gegen Blutgruppen- und Gewebemerkmale, Morbus hämolyticus neonatorum (MHN) sowie peripartale Koagulopathie	
25			Immunhämatologische Diagnostik in der Schwangerschaft, davon	
26			- in der Schwangerschaftsvorsorge	50
27			- bei fetomaternaler Inkompatibilität	5
28			Pädiatrische Hämotherapie, insbesondere Blutgruppen-Inkompatibilität, angeborene Defekte der Hämatopoese und des Immunsystems sowie intrauterine Hämotherapie	
29			Hämotherapeutische Behandlung, z. B. bei MHN, neonataler Autoimmunthrombozytopenie (NAIT), Haemolysis-Elevated Liver Enzyme-Low Platelet (HELLP)-Syndrom	
30			Organisation der Hämotherapie bei Herstellung und Bereitstellung von Spezialpräparaten für die fetale und pädiatrische Transfusion	10

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
31		Altersspezifische Transfusionsmedizin und Transplantationsverfahren		
32			Allokation von Organen, Geweben oder Stammzellen nach Geschlecht und Alter	
33	Tumorerkrankungen	Hämato-onkologische Erkrankungen, solide Malignome einschließlich der Behandlungsoptionen funktioneller Störungen sowie Bildungs- und Abbaustörungen von Blutzellen		
34			Planung und Bereitstellung onkologischer Hämotherapien, z. B. unter Berücksichtigung der Immunkompetenz zur Infektionsabwehr (z. B. CMV) und Vermeidung einer Graft-versus-Host Disease (z. B. Blutproduktebestrahlung)	10
35		Grundlagen der Immuntherapie und der Behandlung von Malignomen durch Blutprodukte, somatische Zelltherapeutika, Gentherapeutika und andere biologische Arzneimittel		
36		Zelluläre Therapieoptionen bei Tumorerkrankungen		
37			Mitbehandlung von Tumorerkrankungen durch die Herstellung und unmittelbare Anwendung zellulärer Arzneimittel wie Lymphozyten, Antigen-spezifische T-Zellen oder modifizierte Effektorzellen einschließlich der die Anwendung begleitenden Diagnostik	
38	Transplantation	Grundlagen der Transplantationsimmunologie		
39			Planung und Bereitstellung von Hämotherapien im Rahmen von Transplantationen, z. B. bei ABO-Blutgruppenwechsel bei Stammzelltransplantation	
40			Allokation von Organen, Geweben oder Stammzellen, z. B. nach Histokompatibilität und Immunstatus	
41	Blut-, Zell- und Gewebespende und Herstellung von biologischen Arzneimitteln		Spenderaufklärung und -information sowie Spendervorbehandlung und -konditionierung für spezielle Spende- und Entnahmeverfahren, z. B. periphere Blutstammzellen und Knochenmark	
42			Spenderauswahl bei besonderen Populationen	
43		Indikation, Differenzierung, Stimulation, Modifikation biologischer Arzneimittel, z. B. von differenzierten Zellen, Stammzellen, Arzneimitteln für neuartige Therapien (ATMP), Geweben und plasmatischen Bestandteilen		
44			Spenderauswahl, Gewinnung, Präparation, Prüfung, Freigabe, Lagerung, Transport und Entsorgung biologischer Arzneimittel	
45		Verfahren zur Pathogenreduktion und -inaktivierung		

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert	
46		Autologe Hämotherapie und alternative blutsparende Verfahren, z. B. intraoperative maschinelle Autotransfusion			
47			Durchführung von allogenen und autologen Blut- und Apheresespenden, davon		
48			- Vollblutspenden	50	
49			- präparative Hämapheresen, z. B. Plasmaspenden, Zytapheresenspenden	40	
50			- hämatopoetische Stammzellspenden	20	
51			Mitwirkung bei Knochenmarkentnahmen für therapeutische Zwecke		
52			Herstellung von allogenen und autologen biologischen Arzneimitteln, z. B.		
53			- Blutprodukte aus Vollblutspenden		
54			- Blutprodukte aus präparativer Hämapherese		
55			- andere Blutprodukte, z. B. autologe Serum-Augentropfen und Thrombozytenlysate		
56			- zelluläre Arzneimittel und Präparationen aus Stammzellen, Vorläuferzellen und Immunzellen einschließlich Arzneimittel für neuartige Therapien (ATMP)		
57			Präparation von Blutkomponenten und Zelltherapeutika	5.000	
58			Bearbeitung und Bewertung von Rückverfolgungsverfahren	5	
59			Grundlagen der Mobilisierung von peripheren Blutstammzellen bei allogenen und autologen Spendern sowie von Granulozyten bei allogenen Spendern		
60			Grundlagen der Entnahme von Vorläuferzellen mittels Knochenmarkpunktion		
61			Evaluation, Standardisierung und Validierung transfusionsmedizinisch relevanter Verfahren		
62		Diagnostische Verfahren	Grundlagen der immunhämatologischen, infektiologischen, immunologischen, hämostaseologischen, molekulargenetischen, zytometrischen, klinisch-chemischen sowie immungenetischen und Histokompatibilitäts-Diagnostik		
63				Auswahl und Anwendung von Untersuchungsverfahren zur Kompatibilitätsbewertung, Prognoseabschätzung und Bewertung therapeutischer Maßnahmen einschließlich technischer und medizinischer Validierung im Zusammenhang mit Transfusionen und Transplantationen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
64			Nachweis und Verträglichkeitsuntersuchungen von transfusionsrelevanten Antigenen und Antikörpern sowie der zugrundeliegenden Gene	
65			Nachweis und Verträglichkeitsuntersuchungen von transplantationsrelevanten Antigenen und Antikörpern sowie der zugrundeliegenden Gene	
66			Diagnostik von Erkrankungen durch erythrozytäre Auto- oder Alloantikörper, davon	50
67			- Mehrfachantikörper in mehr als 2 Blutgruppensystemen	10
68			Diagnostik bei Spendern und Patienten einschließlich molekulargenetischer Verfahren	
69			- infektiologische Labordiagnostik bei Spendern	5.000
70			- infektiologische Labordiagnostik bei Patienten	
71			- hämostaseologische und klinisch-chemische Diagnostik	50
72			- immunhämatologische Blutgruppen-Diagnostik, davon	5.000
73			- in mindestens 5 Blutgruppensystemen	50
74			- transplantationsimmunologische Diagnostik, davon	150
75			- HLA-Typisierungen (Klasse I, Klasse II), davon	100
76			- mit Haplotyp-Zuordnung in Kernfamilie	10
77			- weitere transplantationsrelevante Merkmale	
78			- Verträglichkeitsproben im Zusammenhang mit Transfusionen und Transplantationen	5.000
79		HPA-Inkompatibilität und Abklärung von transfusionsassoziierter akuter Lungeninsuffizienz (TRALI)		
80		Genetische Segregationsanalysen bei Familienmitgliedern mittels immungenetischer Methoden		
81			Indikationsstellung zur fachgebundenen genetischen Beratung	
82	Therapeutische Verfahren	Grundlagen der Behandlung mit Blutprodukten, weiteren Zellen, Geweben und Organen sowie transfusionsmedizinischer Therapieverfahren und Interventionen einschließlich zellulärer und plasmatischer Depletionsverfahren		
83			Durchführung von Transfusionen mit Blutkomponenten, Zelltherapeutika und Plasmaderivaten	
84			- Transfusion erythrozytärer Blutkomponenten	25

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
85			- Transfusion nicht-erythrozytärer Blutkomponenten	25
86			- Austauschtransfusion (erythrozytär und plasmatisch)	
87			Hämotherapie bei Erkrankungen mit Destruktion von Blutzellen, z. B. bei immunhämolytischen Anämien oder Immunthrombozytopenien	
88			Management der patientenindividualisierten Hämotherapie	5
89			Autologe hämotherapeutische Maßnahmen	10
90			Therapeutische Apherese für zelluläre und plasmatische Bestandteile, z. B. Leukozytapherese, Erythrozytapherese, Thrombozytapherese, extrakorporale Photopherese, Plasma-Apherese und Plasma-Austausch, Verfahren der Immunadsorption	
91			Durchführung von therapeutischen Apherese	20
92			Transfusionsmedizinische und transplantationsimmunologische Konsile im Zusammenhang mit der Therapie mit Blutprodukten, weiteren Zellen, Geweben und Organen sowie transfusionsmedizinischer Therapieverfahren und Interventionen einschließlich zellulärer und plasmatischer Depletionsverfahren	10
93			Beratung von Ärzten im Zusammenhang mit der Transfusion von Blutkomponenten einschließlich der Abklärung von Abweichungen und unerwünschten Reaktionen	
94		Hämostasestörungen	Grundlagen der Behandlung funktioneller Störungen des Gerinnungssystems (zellulär, plasmatisch, fibrinolytisch)	
95	Grundlagen der Thrombozytopathien			
96	Grundlagen der Erkrankungen aus dem Formenkreis der Koagulopathien, insbesondere Hämophilie und Thrombophilie			
97			Klinisch-hämostaseologische Konsile	5

FA Urologie

Zeilen-Nr.	Gebiet Urologie
1	Gebietsdefinition Das Gebiet Urologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Funktionsstörungen, Fehlbildungen und Verletzungen des männlichen Urogenitalsystems und der weiblichen Harnorgane.
2	Facharzt/Fachärztin für Urologie (Urologe/Urologin)
3	Weiterbildungszeit 60 Monate Urologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der FA-Kompetenz

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B				
Spezifische Weiterbildungsblöcke				
4	Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
5			Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie sowie der enteralen und parenteralen Ernährung einschließlich Sondentechnik	
6			Durchführung von Lokal- und Regionalanästhesien	
7		Grundlagen proktologischer Erkrankungen und der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		
8	Fachgebundene genetische Beratung	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
9		Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
10		Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
11			Erkennen fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
12			Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
13	Notfälle	Ursachen, Symptomatik, Management, Verlauf urologischer Notfälle und deren Folgezustände		
14		Management bei polytraumatisierten Patienten		
15			Behandlung urologischer Notfälle	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
16			Anlage eines suprapubischen Blasenkatheters	25
17			Anlage eines transurethralen Katheters	100
18			Evakuierung einer Blasentamponade	25
19	Blasenfunktionsstörungen		Behandlung von Blasenfunktionsstörungen einschließlich Inkontinenz	
20			Operative ablativ Therapie der Prostatahyperplasie	30
21			Operative Therapie der Harnröhrenstriktur	10
22	Steintherapie	Prävention, Epidemiologie, Bildung, Diagnostik und Metaphylaxe von Harnsteinen		
23			Therapie von Steinerkrankungen, davon	
24			- Kolikbehandlung	
25			- Medikamentöse Steintherapie	
26			- Einlage einer Ureterschleife	40
27			- Anlage einer perkutanen Nephrostomie	20
28			- endourologische Eingriffe, davon	30
29			- Ureterorenoskopie	
30			- perkutane Nephrolithotomie	
31			Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie	
32	Andrologische Krankheitsbilder	Symptome und Diagnostik einschließlich Interpretation bildgebender andrologischer Verfahren und Laboruntersuchungen, z. B. von erektiler Dysfunktion, Peniserekrankungen, Hypogonadismus, Fertilitätsstörungen, Gynäkomastie		
33			Spermioogramme nach WHO-Standard	10
34			Sterilisation und (Re-) Fertilisierung des Mannes	
35			Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Sterilität und sonstigen andrologischen Erkrankungen	
36			Andrologisch relevante operative Eingriffe am äußeren Genitale	40
37	Kinderurologische Krankheitsbilder	Symptomatik, Diagnostik, medikamentöse und operative Therapie von kindlichen Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Neoplasien des Urogenitaltraktes, z. B. Genitalfehlbildungen, Refluxerkrankungen und sexuelle Differenzierungsstörungen		
38			Zirkumzisionen	15
39			Orchidolyse und/oder Orchidopexie	5
40			Grundlagen von Biofeedbackverfahren und Konditionierungsverfahren bei kindlicher Enuresis	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
41	Geriatrische Krankheitsbilder	Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im Alter im urologischen Kontext		
42			Spezielle Therapie von Inkontinenz und Blasenfunktionsstörungen im Alter	
43		Besonderheiten der Diagnostik, Therapie und Prognose urologischer Tumorerkrankungen im Alter		
44	Nierenfunktionsstörungen	Ursachen, Symptome, Stadien, Diagnostik und Therapie bei akutem und chronischem Nierenversagen, Nierenersatztherapie mit Dialyse und Nierentransplantation		
45	Tumorerkrankungen		Diagnostik und stadiengerechte konservative und operative Therapie von Karzinomen der Niere und des Urogenitaltraktes, davon	
46			- Operation beim Nierentumor	5
47			- transurethrale Therapie des Blasentumors	40
48			- Ablatio testis bei Hodentumor	5
49			- transrektale sonographisch gesteuerte Prostatabiopsie	15
50		Nebennierentumore und Sarkome des Urogenitaltraktes		
51		Grundlagen der Therapie bei Knochenmetastasen		
52	Sexualmedizinische Störungen	Grundlagen des biopsychosozialen Sexualitätsmodells, der somato- und psychosexuellen Entwicklung über die Lebensspanne, sexueller Traumatisierungen und deren Auswirkungen einschließlich Paarkonflikt- und Beziehungsstörungen		
53			Sexualanamnese	10
54			Diagnostik und Therapie von sexuellen Funktionsstörungen bei Männern	
55		Bedarfsgerechte Kommunikation über Sexualität und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		
56	Diagnostische Verfahren		Urethrozystoskopie	50
57		Stellenwert nuklearmedizinischer Verfahren, insbesondere Nieren- und Skelettszintigraphie		
58			Durchführung und Befunderstellung von Röntgenuntersuchungen, insbesondere retrograde Urethrographie, Miktionszystourethrographie, Zystographie, i. v. Urographie, retrograde Ureteropyelographie	50
59			Durchführung und Befunderstellung intraoperativer Projektionsradiographie	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
60			Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren	
61			Durchführung von Untersuchungen von Urin und Ejakulat, insbesondere von quantitativen und semi-quantitativen Urintestverfahren	
62			Urodynamische Untersuchungen, davon	
63			- invasiv	20
64			Durchführung von Ultraschalluntersuchungen, insbesondere	300
65			- Niere	
66			- Blase	
67			- Hoden	
68			- Penis	
69			- Abdomen	
70			- Retroperitoneum	
71			Ultraschallgestützte Interventionen	10
72			Transrektale Ultraschalluntersuchungen der Prostata	80
73			Ultraschallgestützte Biopsien	15
74			Indikationsstellung und Befundinterpretation von urinzytologischen Untersuchungen	
75	Therapeutische Verfahren		Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, insbesondere radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie mit Harnableitung, Nierentumoreingriffe, Retroperitoneale Lymphadenektomie	50
76			Einleitung funktioneller Rehabilitationsmaßnahmen nach Radikaloperationen	
77			Versorgung bei Harnableitungsverfahren, einschließlich Stomaversorgung und -pflege	
78			Anleitung zu Selbst-/Fremdkatheterismus	
79			Anleitung zur Inkontinenztherapie insbesondere Toilettentraining, Urotherapie und Beckenbodentraining	
80	Prävention	Genese und Bedingungen von Gesundheit und Gesundheitsrisiken von Jungen und Männern		
81			Durchführung von urologischen Früherkennungsuntersuchungen	
82	Infektionen		Urinmikroskopische Untersuchungen	50
83			- nativ	
84			- Färbeverfahren	
85			Diagnostik und Therapie von urogenitalen Infektionen einschließlich sexuell übertragbaren Erkrankungen	

Zeilen-Nr.	Weiterbildungsblock	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahlen sofern gefordert
86			Urinmikrobiologische Kulturverfahren einschließlich Qualitätskontrolle	200
87	Medikamentöse Tumortherapie und Supportivtherapie		Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen, interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren	
88			Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen	
89		Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumortherapien		
90			Indikationsstellung zur medikamentösen Tumortherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	
91			Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumorthapeutika	
92			Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren des Fachgebietes in Behandlungsfällen, davon	100
93			- zytostatisch	
94			- zielgerichtet	
95			- immunmodulatorisch	
96			- antihormonell	
97		Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumortherapie		
98		Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes		
99			Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	
100	Strahlenschutz	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
101		Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
102			Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	